



Sozialstatistiken 2008



SOZIALSTATISTIKEN 2008

*Kopien sind erhältlich bei
Abteilung Sozialwesen
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 - Bozen
Tel.: 0471/ 41 82 06
E-mail: sozialwesen@provinz.bz.it*

*Die Abteilung Sozialwesen finden Sie im Internet unter folgender Adresse:
www.provinz.bz.it/sozialwesen*

Kommentare und Vorschläge sind jederzeit willkommen.

November 2008

Tezzele Print GmbH



VORWORT

Die Daten dieser Publikation sind zum Großteil das Produkt der Tätigkeit des Landesinformationssystems im Sozialwesen (LISYS), welches von der Abteilung Sozialwesen in Zusammenarbeit mit den Trägern der Sozialdienste geführt wird.

Ein Dankwort geht an die Verantwortlichen und LISYS-Referenten der Bezirksgemeinschaften, sowie an alle jene, die in den öffentlichen und privaten Diensten und Einrichtungen die Daten erhoben haben. Ohne sie wäre diese Publikation nicht möglich. Die LISYS-Bezugspersonen und die MitarbeiterInnen der Ämter der Abteilung Sozialwesen haben zur Erstellung dieses Berichtes beigetragen.

Ein herzliches Dankschön an alle MitarbeiterInnen und Betreuten der Einrichtung für Menschen mit Behinderung "Seeburg" und „Fugger“, die uns ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Autorin:

Barbara Bisson
Landesinformationssystem LISYS

Informatische Unterstützung:

Analyse und Programmierung (SAS Umgebung): Antonella Di Munno - EDV-Analystikerin
Amt für raumbezogene und statistische Informatik (9.6)

Organisatorische und redaktionelle Unterstützung:

Jürgen Holkup

Sofern nicht anders angegeben, ist als Quelle der Daten immer zu verstehen: LISYS, 2008. Die Verwendung der Daten ist ohne Einschränkung unter Angabe der Quelle gestattet: Autonome Provinz Bozen, Abteilung Sozialwesen, Sozialstatistiken 2008.

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung	VII
1. Die Struktur des Südtiroler Sozialwesens	3
2. Die soziodemographische und wirtschaftliche Entwicklung	10
3. Die Grundbetreuung in den Sprengeln	15
Sozialpädagogische Grundbetreuung	
Hauspflege	
4. Familie, Kleinkinder und Minderjährige	29
Kleinkinderbetreuung	
Einrichtungen für Minderjährige	
Familiäre Pflegeanvertraung	
Familienberatungsstellen	
Dienste für Frauen in Schwierigkeiten	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Kleinkinder und Minderjährige"	
5. Senioren	47
Alters- und Pflegeheime	
Tagespflegeheime	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Senioren"	
6. Menschen mit Behinderungen	59
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen - Wohnbetreuung	
Geschützte Werkstätten und Rehabilitationswerkstätten	
Tagesförderstätten	
Schul- und Arbeitsintegration	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Menschen mit Behinderungen"	
7. Psychisch kranke Menschen	69
Wohneinrichtungen	
Arbeitsrehabilitationsdienste	
8. Einwanderung und soziale Ausgrenzung	76
Einwanderung	
Soziale Ausgrenzung	
Abhängigkeiten	
9. Finanzielle Maßnahmen	85
Finanzielle Sozialhilfe	
Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Taube	
Ergänzungsvorsorge	

10. Personal der Sozialdienste	93
Personalausstattung und Eigenschaften der Bediensteten	
Berufliche Aus- und Weiterbildung	
Freiwillige Helfer, Praktikanten und Zivildienstler	
11. Aufwendungen im Sozialbereich	103
Struktur und Entwicklung der Ausgaben	
Einnahmen und Ausgaben der Bezirksgemeinschaften	
Alters- und Pflegeheime	
12. Grundindikatoren im Sozialbereich	107

Vorstellung

Das Landesinformationssystem LISYS wurde in Zusammenarbeit mit dem ASTAT entwickelt. Durch das LISYS wurde eine systematische Sammlung und Auswertung der Daten über die Tätigkeiten der sozialen Einrichtungen und Dienste des Landes durchgeführt.

Die Datenbank der sozialen Fürsorge umfasst Daten und Informationen über 600 Einrichtungen bzw. Dienstangebote mit über 6.400 MitarbeiterInnen.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt anhand von Grafiken und Statistiken einige wesentlichen Merkmale der sozialen Wirklichkeit dar.

Das Reporting zum Sozialbericht 2007 weiterführend, ergibt diese Sozialstatistik ein Gesamtbild der Angebote im Sozialwesen und ihrer Einrichtungen.

Besonders wird den Kernbereichen der Sozialfürsorge Rechnung getragen: Minderjährige, Senioren, Menschen mit Behinderung, Leistungen auf Bezirksebene, sozialpädagogische Grundbetreuung und Hauspflegedienst.

Die Daten der Sozialdienste betreffen die Anspruchnehmer sowie Schlüsselbereiche wie Finanzierung und Personal.

Die vorliegende Veröffentlichung wertet die statistischen Daten aus, und zwar nach den wichtigsten Indikatoren im Sozialen, nach soziodemografischen Merkmalen und der Entwicklung der sozialen Einrichtungen anhand ihrer historischen Daten.



Der Direktor der Abteilung Sozialwesen
Dr. Karl Tragust

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tragust'.

Bozen, November 2008

Die vorliegende Veröffentlichung beinhaltet Daten zu den Sozialdiensten, welche vom LISYS – Landesinformationssystem – erhoben wurden und welche die Situation am 31. Dezember 2007 widerspiegeln.



Sozialdienste im Überblick Dienste und Maßnahmen

1. DIE STRUKTUR DES SÜDTIROLER SOZIALWESENS

Im Bereich der sozialen Fürsorge ist Südtirol in **acht Bezirksgemeinschaften (Vinschgau, Burggrafenamt, Überetsch-Unterland, Bozen, Salten-Schlern, Eisacktal, Wipptal, Pustertal) und zwanzig Sprengel** unterteilt. Die Sozial- und Gesundheitssprengel sind territoriale und organisatorische Einheiten, die ein vom Land festgelegtes Einzugsgebiet umfassen, innerhalb dessen ein einheitlich definiertes Spektrum von Grunddienstleistungen der sozialen und gesundheitlichen Versorgung angeboten wird. Um eine bestmögliche Koordinierung von Initiativen im sozialen und gesundheitlichen Bereich zu ermöglichen, sind die Einzugsgebiete vom Sozialsprengel mit dem des Gesundheitssprengels identisch. Diese territoriale Übereinstimmung und die grundlegende Zielsetzung einer engen Zusammenarbeit zwischen Sozial- und Gesundheitswesen rechtfertigen es, in programmatischer Weise von einem integrierten Sozial- und Gesundheitssprengel zu sprechen.

Das Sozialwesen Südtirols ist den letzten Jahren beträchtlich ausgebaut worden. Die Anzahl der Leistungen, der betroffenen und betreuten Klientinnen und Klienten und der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist stetig angestiegen. Die vor über zehn Jahren eingeleitete Dezentralisierung des Sozialwesens und die Bündelung von Basisdiensten in dezentralen Einheiten vor Ort (Sprengelsitze) hat die Sozialverwaltung auch und gerade im europäischen Vergleich bürgernah und dienstleistungsorientiert werden lassen.

Unter Sozialdiensten und Sozialmaßnahmen werden im Folgenden die Gesamtheit der öffentlichen und privaten Dienste und Maßnahmen verstanden. Deren Tätigkeit ist die Förderung und Erhaltung des physischen und psychischen Wohlbefindens, die Absicherung der Grundbedürfnisse und die Förderung der individuellen Entfaltung der Persönlichkeit aller Bürgerinnen/Bürger im Lande.

Es gibt das breite Spektrum von privaten Dienstleistern und Einrichtungen. Sie werden von gesellschaftlichen Organisationen wie den Kirchen und Orden, von privaten Vereinigungen und Sozialgenossenschaften sowie von Betroffenen Gruppen und Selbsthilfeinitiativen getragen (Tabelle 1.1).

Tabelle 1.1: Trägerorganisationen der Sozialdienste: 2007

Art des Dienstes	Öffentliche Körperschaft		Kirchlich Organisation		Verein		Genossenschaft		Sonstige		Insgesamt
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	
Altersheim	50	76,9	4	6,2	4	6,2	4	6,2	3	4,6	65
Pflegeheim	8	88,9	1	11,1	-	-	-	-	-	-	9
Tagespflegeheim für Senioren	11	91,7	-	-	-	-	-	-	1	8,3	12
Hauspflege	26	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	26
Wohngemeinschaft für Minderjährige	4	30,8	1	7,7	2	15,4	6	46,2	-	-	13
Familiäre Einrichtung	-	-	-	-	4	50,0	4	50,0	-	-	8
Betreutes Wohnen	-	-	-	-	6	30,0	14	70,0	-	-	20
Tagesstätte für Minderjährige	-	-	1	9,1	8	72,7	2	18,2	-	-	11
Öffentliche Kinderhorte	11	91,7	-	-	-	-	1	8,3	-	-	12
Kindertagesstätten	-	-	-	-	2	5,9	32	94,1	-	-	34
Familienberatungsstellen	-	-	-	-	7	50,0	-	-	7	50,0	14
Frauenhäuser	1	20,0	-	-	4	80,0	-	-	-	-	5
Wohngemein. für Menschen mit Behinderung	12	75,0	-	-	3	18,8	1	6,3	-	-	16
Wohnheime für Menschen mit Behinderung	15	83,3	1	5,6	2	11,1	-	-	-	-	18
Behindertenwerkstätten	22	73,3	-	-	4	13,3	4	13,3	-	-	30
Tagesförderstätten für Menschen mit Beh.	14	87,5	-	-	2	12,5	-	-	-	-	16
Trainingswohnungen	3	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Wohngemein. für psychisch Kranke	9	81,8	-	-	-	-	2	18,2	-	-	11
Arbeitsrehab. für psychisch Kranke	12	80,0	-	-	1	6,7	2	13,3	-	-	15
Tagesstätte für psychisch Kranke	3	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Wohngemein. für Abhängigkeiten	2	40,0	-	-	3	60,0	-	-	-	-	5
Arbeitsdienste für Abhängigkeiten	3	60,0	-	-	2	40,0	-	-	-	-	5
INSGESAMT	206	58,7	8	2,4	54	15,4	72	20,5	11	3,1	351

Die Sozialarbeit vor Ort gründet sich auf die **Sozial- und Gesundheitssprengel**. Im Sprengel erbringt qualifiziertes Fachpersonal den Bürgern, ohne besondere Zugangsvoraussetzungen, soziale und sanitäre Grundleistungen.

Im Sozialbereich gliedert sich die Tätigkeit der Sozialsprengel in vier Bereiche:

- die sozialpädagogische Grundbetreuung;
- die Hauspflege;
- die Finanzielle Sozialhilfe;
- das Sozialsekretariat (Bürgerservice).

Die **sozialpädagogische Grundbetreuung** fördert die Sozialisation und die soziale Integration von Risikopersonen, -familien oder -gruppen, indem sie auch zum Zwecke der Vorbeugung die zwischenmenschlichen Beziehungen, die Kommunikationsbereitschaft der Menschen untereinander und die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft durch Netzwerkarbeit fördert. Sie trägt im Rahmen eines integrierten und koordinierten Systems von Dienstleistungen dazu bei, persönlichen und familiären Notlagen vorzubeugen bzw. diese zu beseitigen. Der Dienstbereich erarbeitet, realisiert, koordiniert und überprüft Erziehungs- und Förderungsprojekte und -maßnahmen auf Gebietsebene und fördert die Bildung von gemeinnützig tätigen Gruppen und Selbsthilfegruppen. 2007 43,0% der Betreuten waren Minderjährige. Bei den Erwachsenen stellen Einwanderer, Frauen und Männer mit sozialen Schwierigkeiten und Obdachlose die wichtigsten Gruppen dar. Die am häufigsten erbrachten Leistungen betreffen die Beratung und Unterstützung sowie die Tätigkeiten im Zusammenhang mit Pflegeanvertraung.

Die **Hauspflege** trägt im Rahmen eines integrierten und koordinierten Systems von Dienstleistungen zugunsten der Familien und Einzelpersonen dazu bei, familiären und persönlichen Notlagen im sozialen und gesundheitlichen Bereich vorzubeugen bzw. sie zu beseitigen. Um das Verbleiben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen und den Bedarf an stationären Einrichtungen einzuzugrenzen, werden die vielfältigen Dienstleistungen der Hauspflege am Wohnort der/des Betreuten, in den Tagesstätten, in den Tagespflegeheimen und in den geschützten Wohnungen erbracht. Die Tätigkeit der Hauspflege besteht z.B. in der Körperpflege, in therapeutischen Maßnahmen nach Anweisungen und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachkräften, Bewegungs- und Beschäftigungstherapie, Hilfen im Haushalt, Mahlzeitenzubereitung, persönliche Beratung und Vermittlung von Informationen und in psychologischem, erzieherischem und zwischenmenschlichem Beistand.

Die **Finanzielle Sozialhilfe** bietet eine Fachberatung hinsichtlich der persönlichen und familiären Situation in Bezug auf den finanziellen Bedarf an, wenn um finanzielle Sozialhilfeleistungen oder Tarifbegünstigungen angesucht wird. Sie trägt außerdem im Rahmen eines integrierten und koordinierten Systems von Dienstleistungen zugunsten von Familien und Einzelpersonen dazu bei, familiären und persönlichen Notlagen im finanziellen Bereich vorzubeugen, sie zu überbrücken und sie zu beseitigen. Etwa 70% der Direktausgaben entliefen auf die zwei Hauptmaßnahmen zur Bekämpfung der Armut: das Soziale Mindesteinkommen und der Zuschuss für Miet- und Wohnungsnebenkosten. Weitere wichtige Ausgabenposten sind die Sonderleistungen, die Sonderleistungen für Minderjährige, die der Sprengel für angemessen und notwendig erachtet. Zu den finanziellen Unterstützungsmaßnahmen zählen auch die durch die Region finanzierten Leistungen der Ergänzungsvorsorge (Familiengeld, Hausfrauenrente) und die Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Taubstumme, die direkt vom Land ausgezahlt werden.

Der sozio-sanitäre **Bürgerservice** soll die Funktion einer zentralen Informations- und Beratungsstelle für alle Bürgerinnen/Bürger im integrierten Sprengel erfüllen. Als primäre Aufgaben des sozio-sanitären Bürgerservice gelten die Auskunftserteilungen über den sozialen und den sanitären Bereich, einschließlich der jeweiligen Angebote privater Träger und die Weiterleitung der Anliegen der Klientinnen/-Klienten an den zuständigen Dienst bzw. die zuständige Einrichtung.

Das Betreuungsangebot von **Kleinkindern** (0-3 Jahre) gliedert sich in Kinderhorte, Kindertagesstätten und den Tagesmütter. Die Kinderhorte werden öffentlich von den Gemeinden oder von Betrieben (Betriebskinderhorte) geführt. 12 Öffentliche Einrichtungen für Kleinkinder sind am 31.12.2007 erhoben worden. Die Kindertagesstätten sind von den Gemeinden über vertraglich gebundene private Non-Profit- Organisationen geführt. Der Tagesmütterdienst wird von privaten Non-Profit- Organisationen angeboten. Die Aufnahmekapazität der Dienste für Kleinkinder ist in den letzten Jahren auf Landesebene kontinuierlich gestiegen (34 Kindertagesstätten sind am 31.12.2007 erhoben worden).

Für die Betreuung von **Minderjährigen** in Schwierigkeiten gibt es ein differenziertes Netz von Wohneinrichtungen (Wohngemeinschaften, familienähnliche Einrichtungen, betreutes Wohnen) und Tageszentren. In den Wohneinrichtungen werden Minderjährige betreut, deren familiäre Situation eine vorübergehende Fremdunterbringung notwendig macht und für die eine familiäre Pflegeanvertrauung nicht das richtige Angebot darstellt. Diese Dienste arbeiten mit der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels und den anderen Beratungs- und Unterstützungsdiensten für Minderjährige und ihren Familien (Jugendzentren, Präventionsdienste, Telefonberatung) zusammen. Im Bereich der Unterstützung von **Familien** und Erwachsenen in Schwierigkeiten sind die Familienberatungsstellen tätig. Neben sanitären Leistungen ist das psychologische Beratungsgespräch die meist gefragte Leistung. Zusätzlich gibt es spezialisierte Dienste wie Frauenhäuser und Kontaktstellen für Frauen die Gewaltsituationen erleben, das Landeskleinkinderheim und das

DIE STATISTISCHEN
DATEN IN ANALYTISCHER
FORM SIND IM KAPITEL 4
ANGEFÜHRT.

DIE STATISTISCHEN
DATEN IN ANALYTISCHER
FORM SIND IM KAPITEL 5
ANGEFÜHRT

DIE STATISTISCHEN DATEN
IN ANALYTISCHER FORM
SIND IN DEN KAPITEL 6
UND 7 ANGEFÜHRT.

DIE STATISTISCHEN DATEN
IN ANALYTISCHER FORM
SIND IM KAPITEL 8
ANGEFÜHRT.

Jugendwohnheim; diese beiden letzten sind die einzigen sozialen Einrichtungen, die noch direkt vom Land geführt werden. In den vergangenen Jahren sind viele weitere Beratungs- und Unterstützungsdienste entstanden, die sich mit besonderen Problemlagen befassen oder an bestimmte Zielgruppen wenden und die vielfach in privater Trägerschaft stehen (Männerberatung, Schuldnerberatung, usw.). Die Familienunterstützung ist jener Bereich, in dem die Fürsorgemaßnahmen am stärksten mit einer aktiven Sozialpolitik zur Vermeidung von Problemsituationen und zur Stärkung der Familienhaushalte koordiniert werden müssen.

Die stationäre Betreuung von **Senioren** bezieht sich auf Alters- und Pflegeheime, die in den letzten Jahren immer mehr auf die Betreuung von nicht selbstständigen Senioren ausgerichtet sind. Dies entspricht dem sozialpolitischen Ziel, die noch ausreichend selbstständigen Personen ambulant oder in Tageseinrichtungen zu betreuen. Neben den von der Hauspflege gesicherten Leistungen gibt es weitere Dienste, wie z.B. Tagespflegeheime für Senioren und Seniorenwohnungen. Gleichzeitig gibt es ein flächendeckendes Dienstleistungsnetz zur Förderung der aktiven Teilnahme der Senioren am gesellschaftlichen Leben.

Die Betreuung in den Bereichen **Menschen mit Behinderung, psychisch Kranke und Abhängigkeiten** gliedert sich in Wohneinrichtungen (Wohnheime, Wohngemeinschaften, Trainingswohnungen) und dem Arbeits- und Beschäftigungsbereich (geschützte Werkstätten, Rehawerkstätten, Berufstrainingszentren, Sozialgenossenschaften und Tagesförderstätten). In den nächsten Jahren sind die Prioritäten in diesem Bereich der weitere Ausbau und die Differenzierung des Betreuungsnetzes, um den Bedürfnissen der Betreuten noch stärker Rechnung zu tragen. Bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung bilden die Arbeits- und die Schuleingliederung, die Berufsausbildung und die Transportdienste weitere wichtige Maßnahmen. Die Unterstützung von psychisch Kranken und von Abhängigen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten.

In den Bereichen **Einwanderung** und **soziale Ausgrenzung** ist das Leistungsangebot sehr differenziert.

Im Bereich **Einwanderung** gelten die Bemühungen der öffentlichen Hand hauptsächlich der Schaffung von dauerhaften Wohnlösungen (Arbeiterwohnheime, Kleinwohnungen, sozialer Wohnbau) und der damit verbundenen Schließung der Notaufnahmeeinrichtungen. Bei den Beratungs- und Eingliederungsdiensten (Berufsausbildung, Sprachkurse, rechtlicher Beistand) überwiegt hingegen der Non-Profit-Bereich. In die Zuständigkeit der Gemeinden fällt die Hilfestellung an Nomaden, Flüchtlinge, Obdachlose und Wohnungslose. Auch im Bereich der Nomaden bestehen die Bemühungen in der Errichtung dauerhafter Wohnlösungen und der sozialen und kulturellen Eingliederung dieser Menschen. Im Bereich Flüchtlinge und Obdachlose war in den letzten Jahren hingegen die Schaffung von Notaufnahmeeinrichtungen das vorrangige Ziel.

Im Bereich **soziale Ausgrenzung** bieten die Obdachloseneinrichtungen in der Regel nicht nur Übernachtungsmöglichkeiten, sondern auch warme Mahlzeiten, Garderobe- und Wäschereidienste sowie Hilfen bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt.

Im Bereich Prävention spielen eine wichtige Rolle die Beratungen der sozialpädagogische Grundbetreuung der Sprengeln und die Schuldnerberatung.

Tabelle 1.2: Übersicht der sozialen Einrichtungen und Dienste: 2007

Bereich	Sprengeldienste	Wohneinrichtungen	Stationäre und teilstationäre Dienste	Beratung und zusätzliche Dienste
Kleinkinder	Sozialpädagogische Grundbetreuung	Kleinkinderheim	Kinderhorte Kindertagesstätte Betriebskinderhorte ELKI Tagesmutter	
Minderjährige		Wohngemeinschaften Familienähnliche Einrichtungen Betreutes Wohnen	Tagesstätten ELKI	Familienberatungsstellen Beratungsdienste Kontaktstellen
Familie/Frauen		Frauenhäuser Kleinkinderheim	ELKI	Familienberatungsstellen Beratungsdienste Kontaktstelle gegen Gewalt
Senioren	Hauspflege	Altersheime Pflegeheime Wohngemeinschaften Seniorenwohnungen	Tagespflegeheime Tagesstätte	Seniorenklubs Seniorenmensa Ferienaufenthalte
Menschen mit Behinderungen		Wohnheime Wohngemeinschaften Trainingswohnungen	Werkstätten Tagesförderstätten Treffpunkte	Arbeitseingliederung Berufsausbildung Schuleingliederung Ferienaufenthalte
Psychisch Kranke	Finanzielle Sozialhilfe	Wohngemeinschaften	Werkstätten Tagesförderstätten Treffpunkte	Arbeitseingliederung Berufsausbildung Schuleingliederung Ferienaufenthalte
Abhängigkeiten		Wohngemeinschaften	Werkstätten Tagesförderstätten Treffpunkte	Arbeitseingliederung
Soziale Ausgrenzung/Einwanderung		Wohneinrichtungen Erstaufnahme Notaufnahme Wohnplätze für Sinti/Roma		Beratungsdienste Soziale Integration

Tabelle 1.3: Im LISYS erfasste Einrichtungen und Dienstangebote: 2007

Einrichtungen	Dienste	Betreute 31.12.2007*	Betreute pro Einrichtung	Effektive äquiv. Mitarbeiter	Betreute pro effekt. Äquiv. Mitarbeiter
Alters- und Pflegeheime	74	3.637	49	2.911,7	1,2
Tagespflegeheime für Senioren	12	267	22	27,5	9,7
Wohngemeinschaften f. Menschen mit Behinderung	16	85	5	52,7	1,6
Wohnheime für Menschen mit Behinderung	18	328	18	357	0,9
Behindertenwerkstätten	30	706	24	256,5	2,8
Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung	16	177	11	106	1,7
Trainingswohnungen	3	15	5	5	3,1
Wohngemeinschaft für psychisch Kranke	11	79	7	31	2,5
Arbeitsrehabilitation für psychisch Kranke	15	204	14	80	2,5
Tagesförderstätten für psychisch Kranke	3	28	9	5	5,6
Wohngemeinschaften für Abhängigkeiten	5	18	4	6	2,9
Beschäftigungsdienste für Abhängigkeiten	5	53	11	13	4,1
Öffentliche Kinderhorte	12	563	47	150	3,8
Kindertagesstätten	34	940	28	133	7,1
Frauenhäuser	5	118	23,6	26	4,5
Familienberatungsstellen	14	9.874	705	42	235,1
Wohneinrichtungen für Minderjährige	41	159	3,9	107	1,5
Tagesstätten für Minderjährige	11	118	11	40	3,0
Sozialpädagogische Grundbetreuung	25	8.522	341	167,5	50,9
Hauspflege	26	3.924	151	344,7	11,4
Tagesstätten der Hauspflege	132	10.549	80	46,6	226,4
Finanzielle Sozialhilfe	25	7.593	303,7	59	128,7
Zentraler Verwaltungsdienst der Bezirksgemeinsch.	7	-	-	90	-
Bezirksdirektion der Sozialdienste	8	-	-	87,7	-
Verwaltung der Sozialsprengel	25	-	-	67	-
Insgesamt	573	47.957	83,7	5.212	9,20

* Für die stationären und teilstationären Einrichtungen beziehen sich die Daten auf die Betreuten am 31.12.2007, für die ambulanten Dienste und die Frauenhäuser auf die im Jahresverlauf betreuten Personen. Da eine Person gegebenenfalls von mehreren Diensten betreut werden, beschränkt sich die Aussagekraft der Daten auf die vom Sozialwesen als Ganzes erbrachten Leistungen.

2. DIE SOZIODEMOGRAFISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Tabelle 2.1: **Ansässige Bevölkerung nach Bezirksgemeinschaften, Sprengeln und Altersklassen am 31.12.2007***.

Sprengel	Altersklassen (absoluter Werte)					Altersklassen (%)				Wohndichte
	0-17	18-64	65-74	75+	Totale	0-17	18-64	65-74	75+	
Obervinschgau	3.399	9.877	1.292	1.146	15.714	21.6	62.9	8.2	7.3	21,70
Mittelvinschgau	3.896	11.172	1.550	1.410	18.028	21.6	62.0	8.6	7.8	36,18
Vinschgau	7.295	21.049	2.842	2.556	33.742	21.6	62.4	8.4	7.6	27,60
Naturns und Umgebung	2.265	6.870	864	714	10.713	21.1	64.1	8.1	6.7	31,92
Lana und Umgebung	4.849	14.550	1.927	1.799	23.125	21.0	62.9	8.3	7.8	54,88
Meran und Umgebung	9.342	32.434	5.429	4.579	51.784	18.0	62.6	10.5	8.8	233,93
Passeier	2.009	5.489	675	525	8.698	23.1	63.1	7.8	6.0	27,86
Burggrafenamt	18.465	59.343	8.895	7.617	94.320	19.6	62.9	9.4	8.1	73,20
Überetsch	5.605	17.542	2.376	2.145	27.668	20.3	63.4	8.6	7.8	194,45
Leifers-Branzoll-Pfatten	3.844	13.005	1.747	1.271	19.867	19.3	65.5	8.8	6.4	442,91
Unterland	4.812	14.599	1.965	1.996	23.372	20.6	62.5	8.4	8.5	95,17
Überetsch-Unterland	14.261	45.146	6.088	5.412	70.907	20.1	63.7	8.6	7.6	163,93
Bozen	16.539	61.676	11.682	10.679	100.576	16.4	61.3	11.6	10.6	1.922,60
Gröden	2.098	5.372	908	664	9.042	23.2	59.4	10.0	7.3	82,98
Eggental-Schlern	4.393	12.145	1.655	1.401	19.594	22.4	62.0	8.4	7.2	48,36
Salten-Schlern-Ritten	4.346	11.464	1.522	1.204	18.536	23.4	61.8	8.2	6.5	35,81
Salten-Schlern	10.837	28.981	4.085	3.269	47.172	23.0	61.4	8.7	6.9	45,72
Brixen und Umgebung	7.661	22.422	2.878	2.546	35.507	21.6	63.1	8.1	7.2	76,13
Klausen und Umgebung	3.825	10.146	1.253	1.059	16.283	23.5	62.3	7.7	6.5	61,71
Eisacktal	11.486	32.568	4.131	3.605	51.790	22.2	62.9	8.0	7.0	70,92
Wipptal	3.844	12.088	1.503	1.242	18.677	20.6	64.7	8.0	6.6	28,97
Taufereer Ahrmtal	2.925	8.055	1.114	829	12.923	22.6	62.3	8.6	6.4	23,94
Bruneck und Umgebung	7.733	22.682	2.880	2.190	35.485	21.8	63.9	8.1	6.2	76,45
Hochpustertal	3.345	9.412	1.258	1.250	15.265	21.9	61.7	8.2	8.2	27,89
Gadertal	2.383	6.379	891	756	10.409	22.9	61.3	8.6	7.3	26,02
Pustertal	16.386	46.528	6.143	5.025	74.082	22.1	62.8	8.3	6.8	37,97
SÜDTIROL INSGESAMT	99.113	307.379	45.369	39.405	491.266	20.2	62.6	9.2	8.0	66,70

Quelle: ASTAT 2007, Ausarbeitung der Daten der Gemeinderegister. *Die Daten dieser Tabelle und der weiteren Kapitel beziehen sich auf die „soziale“ Unterteilung der Bezirksgemeinschaften (siehe Kapitel 1); alle anderen Daten dieses Kapitels beziehen sich auf die „politische“ Unterteilung.

Tabelle 2.2: Demografische Indikatoren nach Bezirksgemeinschaften am 31.12.2007

Bezirksgemeinschaft	Geburtenbilanz %	Sterberate %	Geburtenrate %	Wanderungssaldo %	Bevölkerungsveränderung %
Vinschgau	11,0	7,5	3,5	1,4	4,8
Burggrafenamt	10,7	7,7	2,9	13,1	16,0
Überetsch-Unterland	10,9	7,3	3,6	11,4	15,1
Bozen	9,9	9,0	0,9	7,9	8,8
Salten-Schlern	12,6	7,0	5,7	8,5	14,1
Eisacktal	12,2	6,8	5,4	11,5	16,9
Wipptal	11,6	8,4	3,2	11,3	14,6
Pustertal	12,4	6,3	6,0	5,3	11,3
SÜDTIROL INSGESAMT	11,2	7,5	3,7	9,0	12,7

Quelle: ASTAT, 2007

Grafik 2.1 – Ansässige Bevölkerung nach Altersklassen 2002-2007

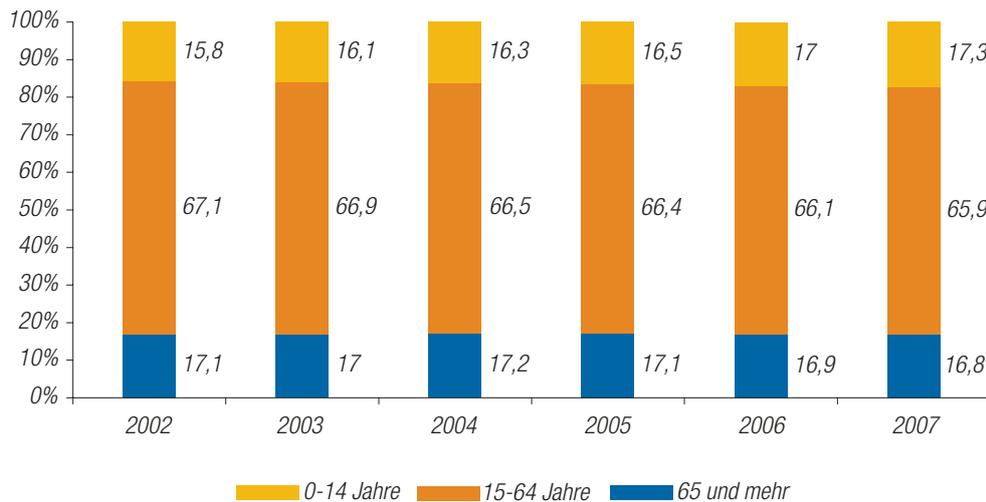


Tabelle 2.3 – Haushaltstypen in Südtirol: 2007

Bezirksgemeinschaft	Paare mit Kindern		Paare ohne Kinder		Teilfamilien	Einpersonenhaushalte		Andere Typen		INSGESAMT	Davon mit Kindern		Davon ohne Kinder	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Vinschgau	4.976	38,5	1.508	11,7	1.976	15,3	3.826	29,6	620	4,8	6.952	53,9	5.954	46,1
Burggrafenamt	11.703	29,7	5.321	13,5	6.040	15,3	14.519	36,8	1.833	4,7	17.743	45,0	21.673	55,0
Überetsch-Unterland	9.441	33,5	4.341	15,4	3.888	13,8	9.145	32,5	1.362	4,8	13.329	47,3	14.848	52,7
Bozen	11.187	24,1	7.987	17,2	6.602	14,2	18.405	39,6	2.301	5,0	17.789	38,3	28.693	61,7
Salten-Schlern	6.973	40,2	2.053	11,8	2.402	13,8	5.229	30,1	696	4,0	9.375	54,0	7.978	46,0
Eisacktal	6.701	36,5	2.085	11,3	2.698	14,7	5.917	32,2	974	5,3	9.399	51,2	8.976	48,8
Wipptal	2.583	36,2	828	11,6	1.088	15,2	2.266	31,7	375	5,3	3.671	51,4	3.469	48,6
Pustertal	11.286	41,0	2.840	10,3	4.196	15,3	7.933	28,8	1.251	4,5	15.482	56,3	12.024	43,7
SÜDTIROL INSGESAMT	64.850	32,9	26.963	13,7	28.890	14,6	67.240	34,1	9.412	4,8	93.740	47,5	103.615	52,5

Quelle: ASTAT, 2007

Tabelle 2.4 – Teilfamilien und Einzelpersonenhaushalte nach Bezirksgemeinschaft (absolute Werte und Prozentanteil aller Haushalte): 2007

Bezirksgemeinschaft	Teilfamilieni				Einzelpersonenhaushalte			
	Mutter mit Kindern		Vater mit Kindern		Nur Männer		Nur Frauen	
		%		%		%		%
Vinschgau	1.438	11,1	538	4,2	1.922	14,9	1.904	14,8
Burggrafenamt	4.576	11,6	1.464	3,7	6.936	17,6	7.583	19,2
Überetsch-Unterland	2.756	9,8	1.132	4,0	4.263	15,1	4.882	17,3
Bozen	5.163	11,1	1.439	3,1	7.681	16,5	10.724	23,1
Salten-Schlern	1.730	10,0	672	3,9	2.617	15,1	2.612	15,1
Eisacktal	1.964	10,7	734	4,0	2.806	15,3	3.111	16,9
Wipptal	802	11,2	286	4,0	1.180	16,5	1.086	15,2
Pustertal	3.091	11,2	1.105	4,0	4.104	14,9	3.829	13,9
SÜDTIROL INSGESAMT	21.520	10,9	7.370	3,7	31.509	16,0	35.731	18,1

Quelle: ASTAT, 2007

Tabelle 2.5 – Haushaltstypen in Südtirol (in %) : 2001-2007

Jahr	Paare		Teilfamilien		Einzelpersonenhaushalte			INSGESAMT	Davon mit Kindern	Davon ohne Kindern
	mit Kindern	ohne Kinder	Mutter mit Kindern	Vater mit Kindern	Männer	Frauen	Andere			
2001	40,4	13,2	10,3	2,5	13,2	16,7	3,7	100,0	53,2	46,8
2003	36,9	13,6	10,6	3,0	14,4	17,2	4,3	100,0	50,5	49,5
2004	35,8	13,6	10,7	3,1	14,9	17,4	4,4	100,0	49,6	50,4
2005	34,9	13,6	10,8	3,3	15,3	17,6	4,5	100,0	49,0	51,0
2006	33,9	13,7	10,8	3,5	15,7	17,8	4,6	100,0	48,2	51,8
2007	32,9	13,7	10,9	3,7	16,0	18,1	4,8	100,0	47,5	52,5

Quelle: ASTAT, 2007

Grafik 2.2: Haushalte nach Mitgliederzahl, 1971-2015

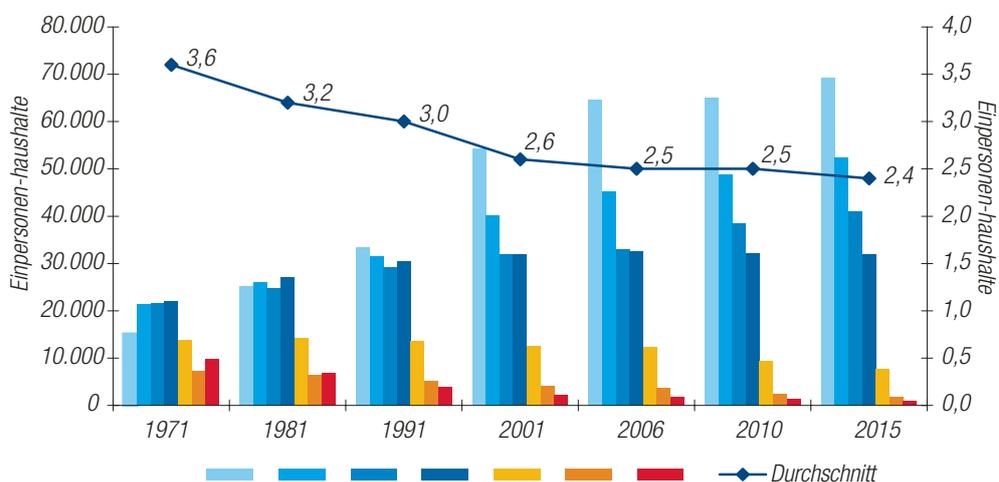


Tabelle 2.6 – Wichtigste Indikatoren zur Beschäftigung und Wirtschaftsentwicklung

Indikatoren	2003	2004	2005	2006	2007
Erwerbsquote (a)	71,4	71,2	71,1	71,5	71,7
Erwerbsquote – Männer	81,0	80,6	80,7	81,3	81,2
Erwerbsquote – Frauen	61,6	61,6	61,2	61,4	61,9
Erwerbstätigenquote (b)	69,6	69,3	69,1	69,6	69,8
Erwerbstätigen – Männer	79,4	78,9	78,9	79,8	79,5
Erwerbstätigen – Frauen	59,4	59,4	59,0	59,1	59,8
Arbeitslosenquote (c)	2,6	2,7	2,8	2,6	2,6
Arbeitslosenquote – Männer	1,9	2,0	2,2	1,9	2,0
Arbeitslosenquote – Frauen	3,6	3,5	3,5	3,6	3,3
Parttimequote	34.800	37.200	39.000	39.500	42.900
Parttimequote – Männer	4.200	5.100	5.300	5.500	6.700
Parttimequote – Frauen	30.600	32.100	33.700	34.100	36.200
Inflation					
Nationale Inflationsquote	2,5	2,0	1,7	2,0	1,7
Inflationsrate Südtirol	2,5	1,7	1,7	2,2	2,3
Bruttoinlandprodukt (BIP)					
BIP zu Marktpreisen (tausende €)	14.046,7	14.864,9	15.296,9	15.863,9	....
BIP pro Kopf (in €)	29.919	31.337	31.878	32.698	....
Jährliche Änderung BIP (%)	1,2	2,0	1,2	1,9	....

Quelle: ASTAT, 2007

(a) Prozentueller Anteil der Arbeitskräfte insgesamt im Verhältnis zur Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren.

(b) Prozentueller Anteil der Beschäftigten zwischen 15 und 64 im Verhältnis zur Bevölkerung.

(c) Arbeitslose im Verhältnis zu den Beschäftigten und Arbeitslosen.

Tabelle 2.7 – Soziale und wirtschaftliche Indikatoren: 2007

Indikatoren	1971	1981	1991	2001	2007*
Ansässige Bevölkerung nach Bildungsgrad (%)					
Ohne Titel	5,1	2,5	2,0	1,7	....
Abschluss Volksschule	65,1	49,3	33,9	25,3	....
Abschluß Mittelschule	21,6	35,8	41,7	41,4	....
Oberschuldiplom	6,7	10,0	18,2	26,6	....
Hochschulabschluß	1,5	2,4	3,2	5,0	....
Arbeitsverhältnis (Bevölkerung >14 anni)					
Beschäftigt	50,8	51,9	52,3	53,9	57,3
Arbeitslos	**1,5	3,4	2,6	2,3	1,5
Student/ Studentin	6,7	5,7	7,0	6,7	7,7
Hausfrau	28,5	22,6	18,2	13,3	11,9
Aus dem Arbeitsleben ausgetreten	10,8	13,9	17,0	20,8	19,0
Anderes	1,7	2,6	2,9	3,1	2,6
Sektor der wirtschaftlichen Aktivitäten					
Landwirtschaft	20,3	13,9	10,7	7,7	6,9
Produzierendes Gewerbe	30,6	27,1	26,3	25,8	23,1
Dienstleistungssektor	49,2	58,9	63,0	66,5	70,0

Quelle: ASTAT, 2007.

• Die Daten des Jahres 2007 betreffend die ansässige Bevölkerung nach Bildungsgrad waren nicht verfügbar, da diese Daten bei der letzten Volkszählung 2001 erhoben worden sind..

• ** Nur Personen auf Suche nach einer ersten Arbeit.

3. DIE GRUNDBETREUUNG IN DEN SOZIALSPRENGELN

Tabelle 3.1 – Betreute und Personal der Sozialsprengel: 2006 - 2007

Bereich/ Dienst	2007			2006		
	Angebots- einheiten	Betreute	Effektive äquiv. Ar- beitskräfte	Angebots- einheiten	Betreute	Effektive äquiv. Ar- beitskräfte
Sozialpädagog. Grundbetreuung	25	8.522	167,5	25	8.338	143,5
Hauspflege	26	3.924	361,1	26	3.640	368,9
Tagesstätten	132	10.549	60,6	130	9.708	56,1
Finanzielle Sozialhilfe	25	7.593	58,8	25	7.524	50,4

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG

Um eine einheitliche Gestaltung bzw. Sammlung der verschiedenen Erhebungsmethoden der statistischen Daten im Bereiche Sozialpädagogische Grundbetreuung zu erhalten, wurde das Organisationsmodell Case Management (Falldokumentation) – SOZINFO-Case eingeführt.

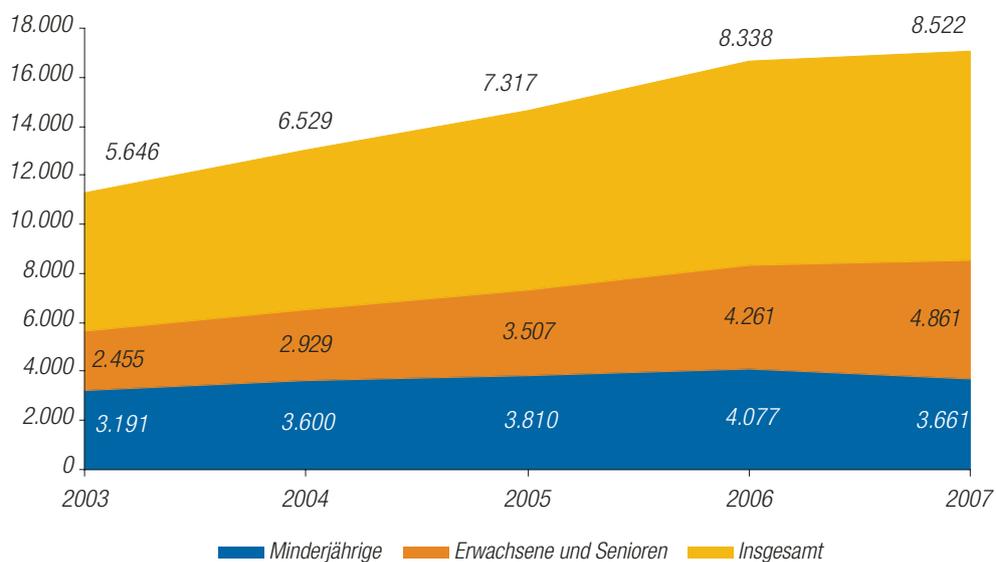
Ziel der Falldokumentation soll es sein, eine Kosten- sowie eine Zeitreduzierung zu erreichen, um somit einen effektiven individuellen Betreuungsbedarf zu ermitteln.

Nachträglich wurde nach Einführung des neuen informatisierten Moduls der Falldokumentation – SOZ-INFO-Case auf Sprengelenebene eine Anpassung des Monitorings (Kontrolle) der statistischen Daten für die sozialpädagogische Grundbetreuung durchgeführt.

Tabelle 3.2 – Betreute der Sozialpädagogischen Grundbetreuung und Personal: 2007

Bezirksgemeinschaft	Betreute	Davon Min- derjährige	Betreute auf 1.000 Einwohner	Minder- jährige auf 1.000 Min- derjährige	Effektive äquiv. Vollzeitar- beitskräfte	Betreute/ Personal VZÄ
Vinschgau	318	197	9,4	27,0	10,7	29,7
Burggrafenamt	1.488	692	15,8	37,5	33,2	44,8
Überetsch – Unterland	647	463	9,1	32,5	16,9	38,3
Bozen	4.051	1.073	40,3	64,9	53,0	76,4
Salten-Schlern	456	227	9,7	20,9	12,5	36,5
Eisacktal	706	494	13,6	43,0	21,0	33,6
Wipptal	221	132	11,8	34,3	4,2	52,6
Pustertal	635	383	8,6	23,4	15,9	39,9
SÜDTIROL INSGESAMT	8.522	3.661	17,3	36,9	167,5	50,9

Grafik 3.1: **Betreute (Minderjährige und Erwachsene) der Sozialpädagogischen Grundbetreuung: 2003-2007**



Grafik 3.2: **Betreute nach Geschlecht: 2007**

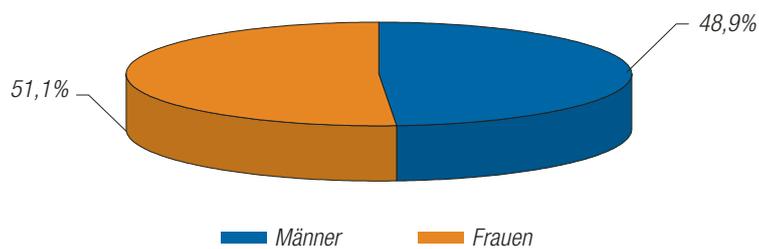
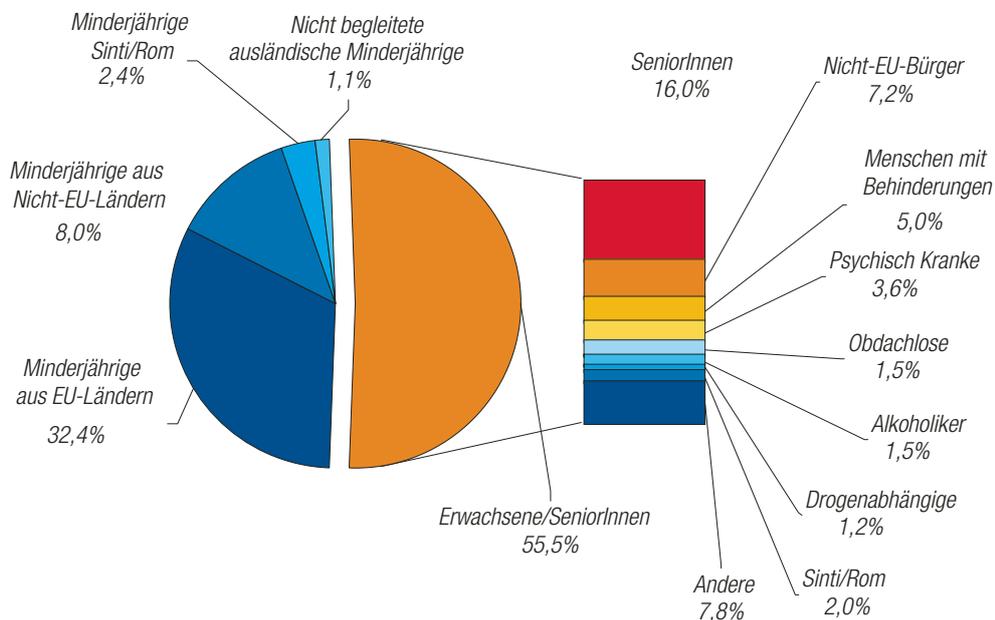


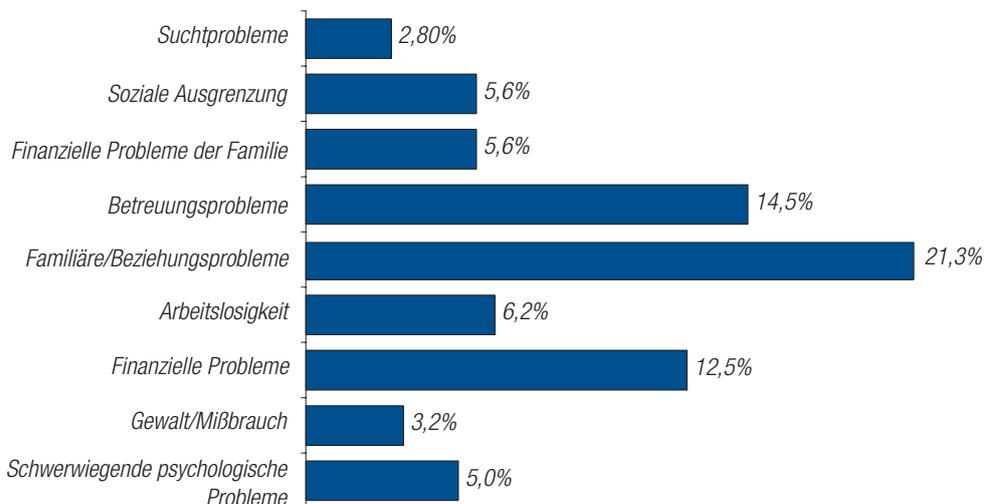
Tabelle 3.3: **Betreute der Sozialpädagogische Grundbetreuung: 2006-2007**

Sozialsprengel	2006			2007		
	Minderj.	Erwachs.	Insgesamt	Minderj.	Erwachs.	Insgesamt
Obervinschgau	105	38	143	93	55	148
Mittelvinschgau	123	65	188	104	66	170
Vinschgau	228	103	331	197	121	318
Naturns und Umgebung	55	83	138	66	94	160
Lana und Umgebung	193	120	313	170	97	267
Meran und Umgebung	506	199	705	406	551	957
Passeier	59	51	110	50	54	104
Burggrafenamt	813	453	1.266	692	796	1.488
Überetsch	133	50	183	124	63	187
Leifers-Branzoll-Pfatten	181	52	233	212	62	274
Unterland	116	54	170	127	59	186
Überetsch-Unterland	430	156	586	463	184	647
Gries –Quirein	201	380	581	141	463	604
Europa-Neustift	207	757	964	259	735	994
Don Bosco	375	381	756	255	421	676
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	499	791	1.290	303	807	1.110
Oberau-Haslach	152	586	738	115	552	667
Bozen	1.434	2.895	4.329	1.073	2.978	4.051
Grödental	46	43	89	45	61	106
Eggental-Schlern	136	83	219	101	102	203
Salten-Sarnthal-Ritten	92	58	150	81	66	147
Salten-Schlern	274	184	458	227	229	456
Brixen und Umgebung	313	155	468	379	188	567
Klausen und Umgebung	106	69	175	115	24	139
Eisacktal	419	224	643	494	212	706
Wipptal	102	60	162	132	89	221
Tauferer Ahrntal	95	38	133	98	63	161
Bruneck und Umgebung	194	113	307	187	113	300
Hochpustertal	55	6	61	55	20	75
Gadertal	33	29	62	43	56	99
Pustertal	377	186	563	383	252	635
SÜDTIROL INSGESAMT	4.077	4.261	8.338	3.661	4.861	8.522

Grafik 3.3 - **Von den Sozialpädagogischen Grundbetreuung direkt betreute Personen - 2007**



Grafik 3.4 – **Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung nach Hauptgrund der Fallübernahme: 2007**



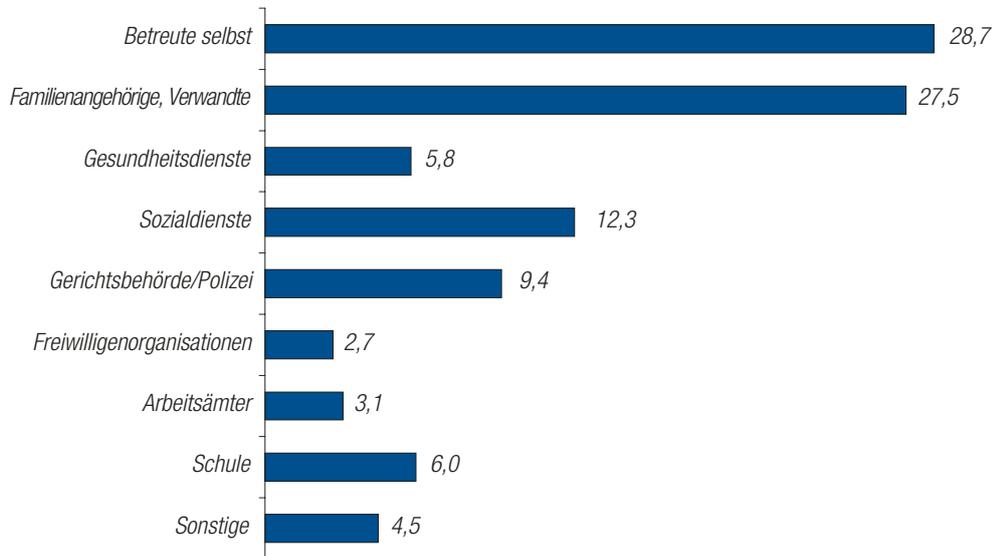
* Jeder Betreute kann laut SW-Programm SOZINFO-Case, nach verschiedenen Problematiken aufgenommen werden.

Grafik 3.5 – **Erbrachte Leistungen an alle Betreuten: 2007***



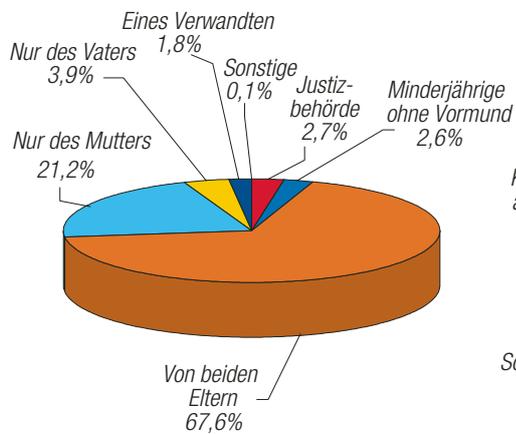
* Jeder Betreute kann laut SW-Programm SOZINFO-Case, verschiedene Leistungen erhalten haben.

Grafik 3.6 – Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Erwachsene nach Erstmeldung - 2007

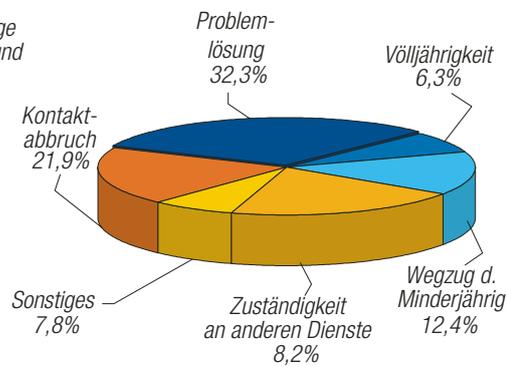


Grafik 3.7 - Betreute Minderjährige: von der Erstmeldung bis zur Entlassung: 2007

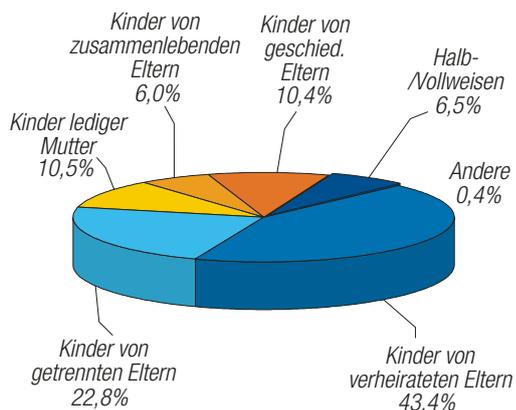
Betreute Minderjährige nach Art der ausgeübten Vormundschaft - 2007



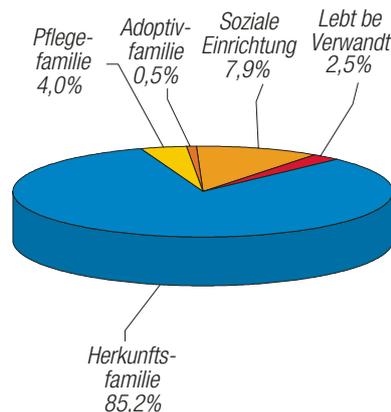
Entlassungsgrund



Grafik 3.8 – Betreute Minderjährige nach Familiensituation: 2007



Grafik 3.9 – Betreute Minderjährige nach Unterkunft: 2007

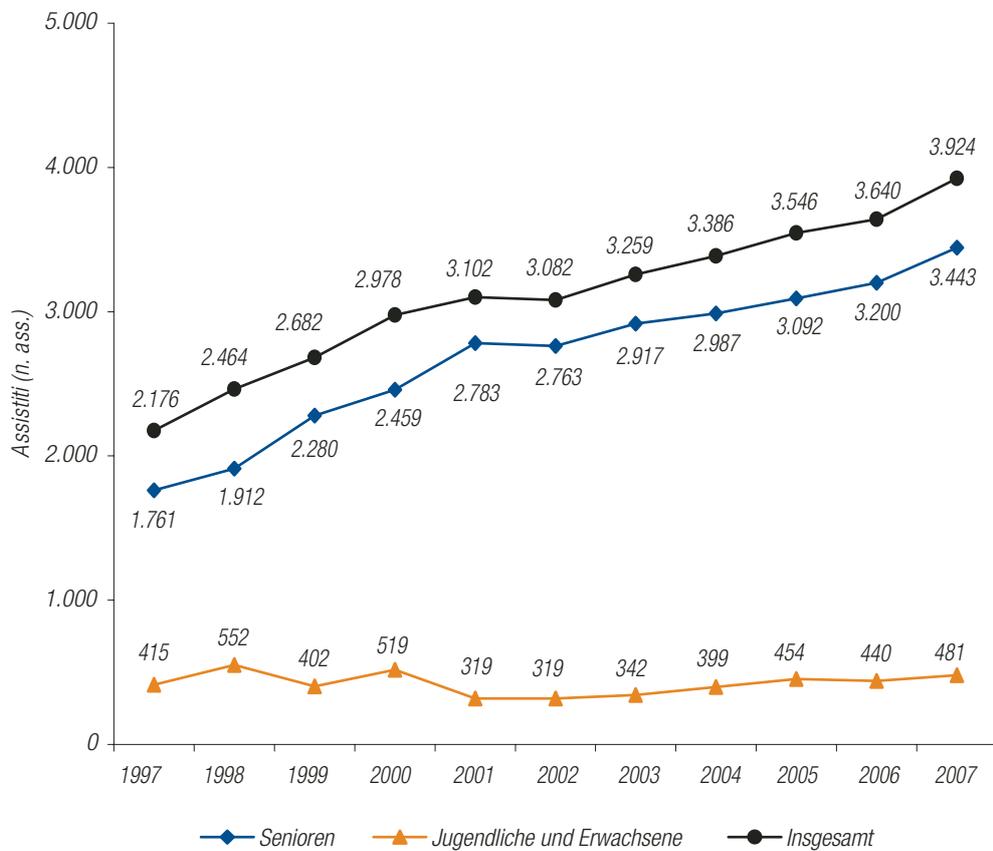


HAUSPFLEGE

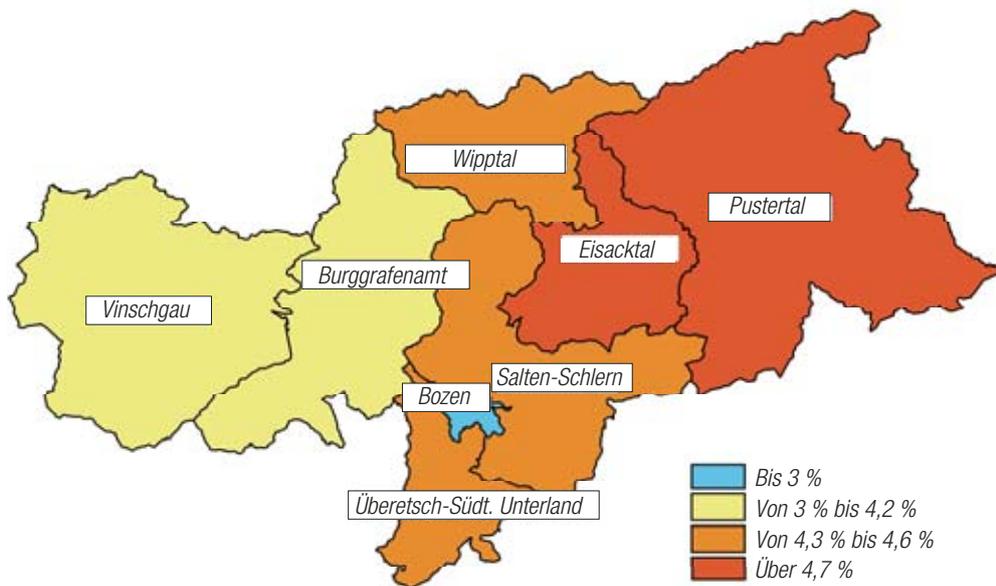
Tabella 3.5: **Betreute und geleistete Stunden nach Leistungsart: 2007**

Sozialsprengel	Betreute	Leistungen (Stunden)					Insgesamt
		Körperpflege	Haushalts-hilfe	Begleit-dienst	Familien-hilfe	Sonstige	
Obervinschgau	124	3.850	477	160	689	830	6.006
Mittelvinschgau	139	3.849	526	1.006	637	2.321	8.339
Vinschgau	263	7.699	1.003	1.166	1.326	3.151	14.345
Naturns und Umgebung	90	1.801	189	220	444	2.121	4.774
Lana und Umgebung	206	7.570	839	672	469	3.490	13.040
Meran und Umgebung	408	11.001	3.525	2.705	716	5.333	23.280
Passeier	117	2.556	1.089	341	229	2.247	6.461
Burggrafenamt	821	22.928	5.642	3.938	1.858	13.191	47.555
Überetsch	171	3.775	1.141	488	166	2.457	8.027
Leifers-Branzoll-Pfatten	88	3.706	470	152	1	168	4.498
Unterland	330	6.186	1.657	1.286	1.661	2.394	13.185
Überetsch-Unterland	589	13.667	3.268	1.926	1.828	5.019	25.710
Gries-Quirein	195	5.181	1.663	4	0	714	7.562
Europa-Neustift	130	4.145	1.886	34	2	766	6.833
Don Bosco	164	7.862	2.884	435	0	147	11.328
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	113	5.196	2.614	223	279	1.345	9.657
Oberau-Haslach	97	4.140	1.339	150	8	1	5.638
Bozen	699	26.524	10.386	846	289	2.973	41.018
Grödental	83	1.652	754	414	90	1.306	4.216
Eggental-Schlern	170	4.172	528	121	334	1.018	6.173
Salten-Sarntal-Ritten	122	2.585	316	119	88	622	3.730
Salten-Schlern	375	8.409	1.598	654	512	2.946	14.119
Brixen und Umgebung	276	7.748	1.739	482	2.089	2.079	14.137
Klausen und Umgebung	143	3.665	267	126	654	2.230	6.942
Eisacktal	419	11.413	2.006	608	2.743	4.309	21.079
Wipptal	138	4.840	2.162	261	271	1.802	9.336
Tauferer Ahrntal	104	3.569	864	207	373	1.249	6.262
Bruneck und Umgebung	268	12.269	4.164	924	698	3.147	21.202
Hochpustertal	152	4.213	797	156	115	752	6.033
Gadertal	96	2.570	1.255	304	436	1.558	6.123
Pustertal	620	22.621	7.080	1.591	1.622	6.706	39.620
SÜDTIROL INSGESAMT	3.924	118.103	33.141	10.993	10.451	40.097	212.784

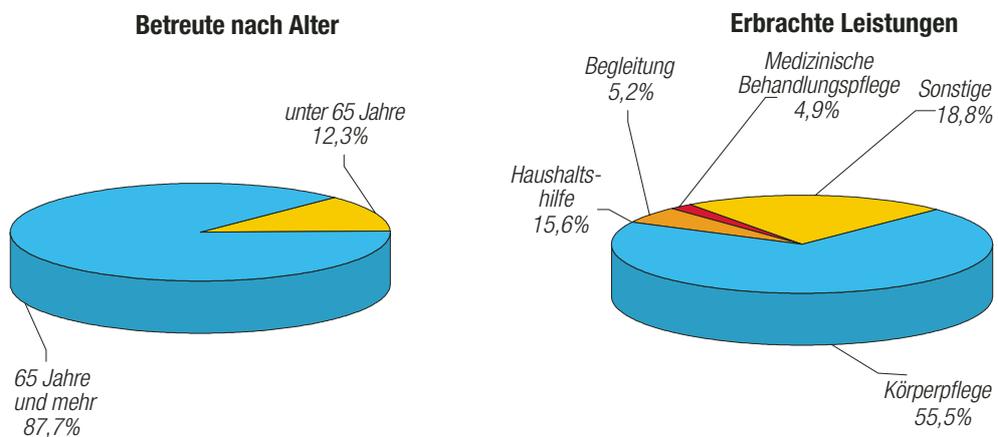
Grafik 3.15: **Betreute der Hauspflege : 1997-2007**



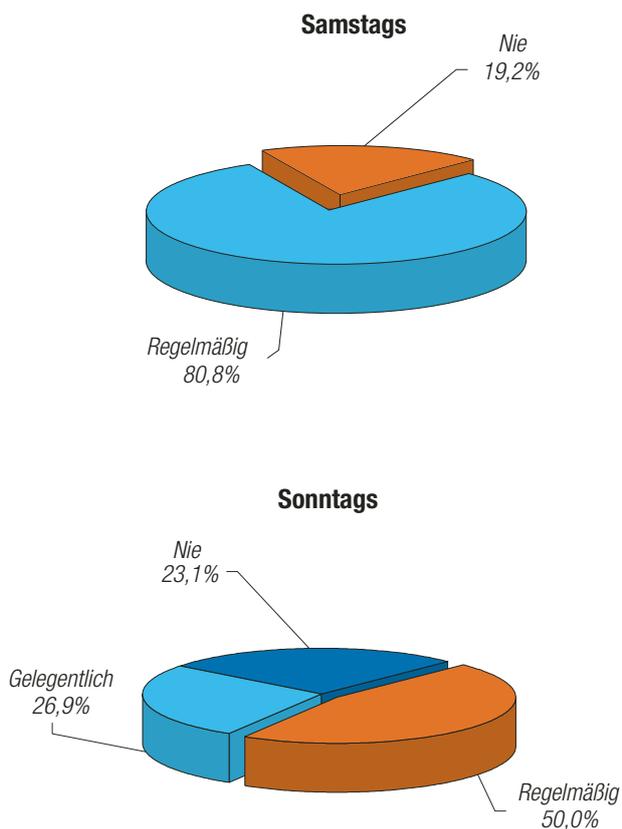
Grafik 3.16 – **Prozentueller Anteil der von der Hauspflege betreuten Senioren im Verhältnis zur Bevölkerung 65 Jahre und mehr – 2007**



Grafik 3.17 – Hauspflege: Betreute nach Alter und Leistungen: 2007



Grafik 3.18 - Hauspflege am Wochenende: 2007



Grafik 3.19 - Hauspflege am Abend und in der Nacht: 2007

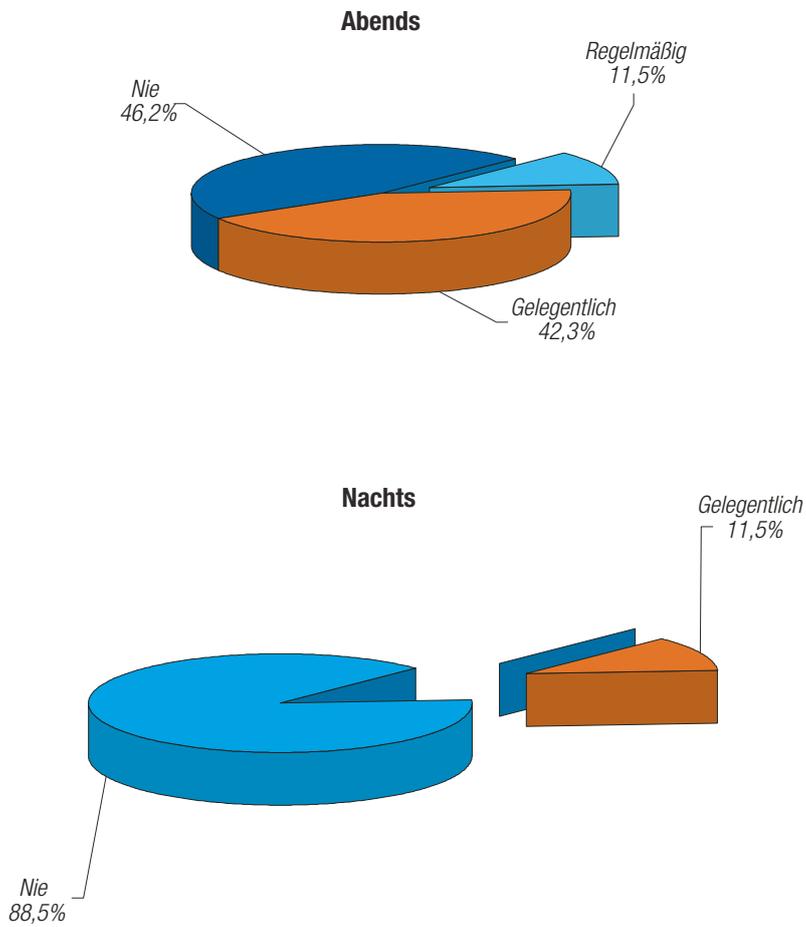


Tabelle 3.6: Hauspflege: Betreute, Leistungen, und Mitarbeiter: 2007

Bezirksgemeinschaft	Betreute	Anzahl der geleisteten Stunden	Effektive VZÄ	Anzahl der Stunden pro Betreute	Betreute pro effektiv äquiv. VZÄ	Stunden pro effektiv äquiv. VZÄ
Vinschgau	263	14.345	23,1	54,5	11,4	621,0
Burggrafenamt	821	47.556	68,0	57,9	12,1	699,4
Überetsch-Unterland	589	25.710	53,3	43,7	11,1	482,4
Bozen	699	41.018	71,1	58,7	9,8	576,9
Salten-Schlern	375	14.119	26,3	37,7	14,3	536,8
Eisacktal	419	21.079	35,7	50,3	11,7	590,4
Wipptal	138	9.337	12,1	67,7	11,4	771,7
Pustertal	620	39.620	71,6	63,9	8,7	553,4
SÜDTIROL INSGESAMT	3.924	212.784	361,1	54,2	10,9	589,3

Tabelle 3.7: Hauskrankenpflege: integrierte und programmierte Hauspflege : 2007

	Gesundheitsbezirke				Insgesamt
	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	
<i>Integrierte Hauspflege (IHP)</i>					
<i>Betreute im Jahr</i>	92	57	206	62	417
<i>Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient</i>	4,1	5,0	3,0	4,5	4,2
<i>Programmierte Hauspflege (PHP)</i>					
<i>Betreute im Jahr</i>	966	490	175	81	1.712
<i>Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient</i>	1,3	1,5	1,6	1,5	1,5

Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2007.

Tabelle 3.8: Essen auf Rädern: Betreute, Leistungen, Zubereitung und Zulieferung – 2007

Sozialsprengel	Betreute	Essen	Essenzubereitung				Essenzubereitung		
			Direkt	Durch Konvention mit			Direkt	Durch Konvention mit	
				AH	Gasth./Private	andere		Gen./Verein	Freiw. Helfer
<i>Obervinschgau</i>	64	12.064	-	X	X	X	X	-	X
<i>Mittelvinschgau</i>	45	12.725	-	X	X	X	X	-	X
Vinschgau	109	24.789	0	2	2	2	2	0	2
<i>Naturns und Umgebung</i>	41	5.778	X	-	-	-	X	-	X
<i>Lana und Umgebung</i>	123	18.486	-	X	X	-	X	-	X
<i>Meran und Umgebung</i>	232	33.320	X	X	-	-	X	-	X
<i>Passeier</i>	46	6.416	X	-	-	-	X	-	X
Burggrafenamt	442	64.000	3	2	1	0	4	0	4
<i>Überetsch</i>	111	17.559	-	X	X	-	-	-	X
<i>Leifers-Branzoll-Pfatten</i>	64	8.783	X	-	-	-	X	-	X
<i>Unterland</i>	146	22.899	-	X	-	-	X	-	X
Überetsch-Unterland	321	49.241	1	2	1	0	2	0	3
<i>Gries-Quirein</i>	158	23.468	-	-	X	-	-	X	-
<i>Europa-Neustift</i>	114	21.470	-	-	X	-	-	X	-
<i>Don Bosco</i>	136	18.877	-	-	X	-	-	X	-
<i>Zentrum-Bozner Boden-Rentsch</i>	78	13.153	-	-	X	-	-	X	-
<i>Oberau-Haslach</i>	48	6.792	-	-	X	-	-	X	-
Bozen	534	83.760	0	0	5	0	0	5	0
<i>Grödental</i>	38	4.749	-	X	-	-	X	-	X
<i>Eggental-Schlern</i>	78	11.270	-	X	X	-	X	-	X
<i>Salten-Sarnatal-Ritten</i>	83	8.038	-	X	X	-	X	-	X
Salten-Schlern	199	24.057	0	3	2	0	3	0	3
<i>Brixen und Umgebung</i>	143	17.886	-	X	X	X	X	-	X
<i>Klausen und Umgebung</i>	57	7.106	-	X	X	-	-	-	X
Eisacktal	200	24.992	0	2	2	1	1	0	2
Wipptal	106	17.984	-	X	-	-	X	-	-
<i>Taufere Ahrntal</i>	73	12.652	-	X	-	-	X	-	X
<i>Bruneck und Umgebung</i>	155	25.691	-	X	-	-	X	-	X
<i>Hochpustertal</i>	73	10.995	-	-	-	X	X	-	-
<i>Gadertal</i>	17	1.742	-	X	X	-	X	-	-
Pustertal	318	51.080	0	3	1	1	4	0	2
SÜDTIROL INSGESAMT	2.229	339.903	4	14	14	4	16	5	16

Tabelle 3.9: Tagesstätten der Hauspflege: Betreute und Leistungen: 2007

Sozialsprengel	Betreute	Fußpflege	Bad	Bad ohne Hilfe	Haarwäsche	Wachen/Bügeln	Ins-gesamt
Obervinschgau	229	462	184	10	10	11	677
Mittelvinschgau	409	956	302	0	0	0	1.258
Vinschgau	638	1.418	486	10	10	11	1.935
Naturns und Umgebung	125	265	6	0	0	30	301
Lana und Umgebung	440	1.373	60	0	1	12	1.446
Meran und Umgebung	740	2.560	477	7	98	248	3.390
Passeier	123	311	207	0	1	92	611
Burggrafenamt	1.428	4.509	750	7	100	382	5.748
Überetsch	717	2.799	287	0	8	135	3.229
Leifers-Branzoll-Pfatten	461	2.236	1	36	0	20	2.293
Unterland	709	2.255	1.034	1	22	182	3.494
Überetsch-Unterland	1.887	7.290	1.322	37	30	337	9.016
Gries-Quirein	735	2.301	339	1	58	190	2.889
Europa-Neustift	523	1.634	223	0	0	199	2.056
Don Bosco	816	3.247	0	0	0	132	3.379
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	565	2.978	88	0	39	141	3.246
Oberau-Haslach	455	1.483	316	0	0	47	1.846
Bozen	3.094	11.643	966	1	97	709	13.416
Grödental	199	536	327	0	0	4	867
Eggental-Schlern	493	2.357	352	0	0	22	2.731
Salten-Sarntal-Ritten	340	951	519	0	1	55	1.526
Salten-Schlern	1.032	3844	1.198	0	1	81	5.124
Brixen und Umgebung	747	2.139	526	56	2	54	2.777
Klausen und Umgebung	341	855	43	0	0	121	1.019
Eisacktal	1.088	2.994	569	56	2	175	3.796
Wipptal	420	1.140	562	0	25	128	1.855
Tauferer Ahrntal	58	63	279	0	0	128	470
Bruneck und Umgebung	594	2.496	550	7	372	161	3.586
Hochpustertal	252	923	530	0	0	72	1.525
Gadertal	58	66	169	0	0	245	480
Pustertal	962	3.548	1.528	7	372	606	6.061
SÜDTIROL INSGESAMT	10.549	36.386	7.381	118	637	2.429	46.951

Grafik 3.20 - Tagesstätten: Einrichtungen und Betreute 1998-2007

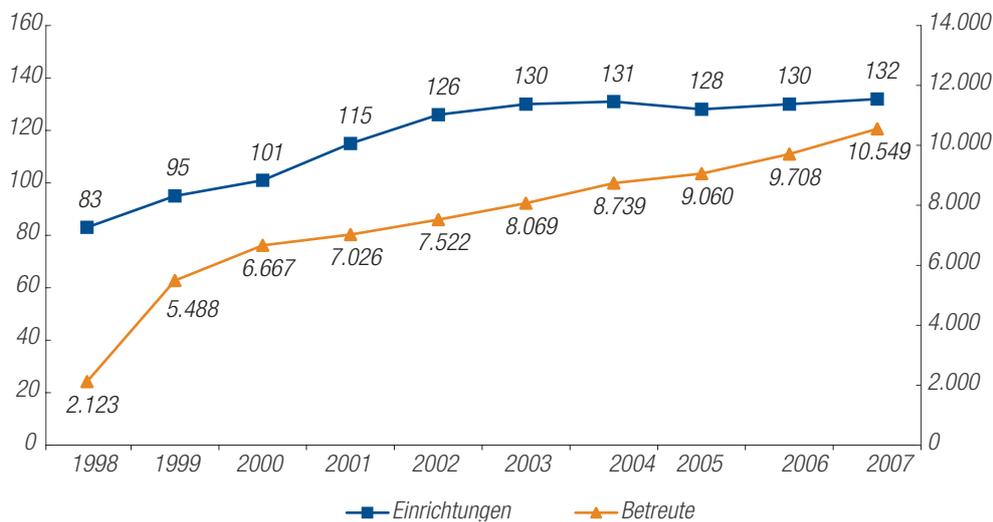
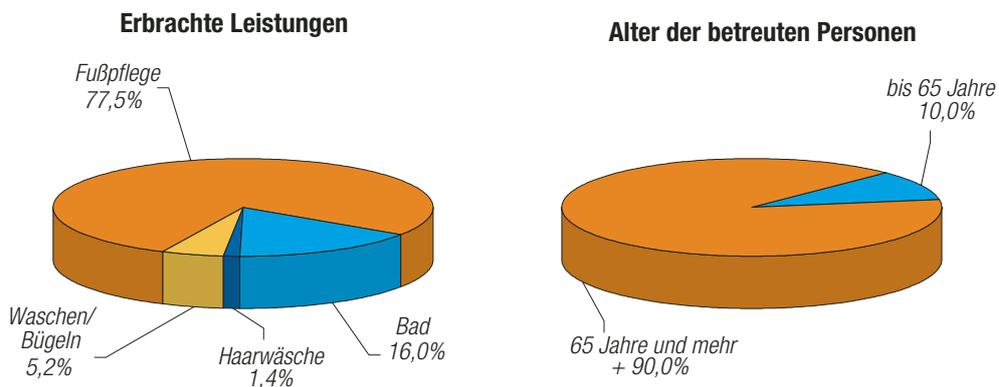


Tabelle 3.10: **Betreute in den Tagesstätten: 2007**

Bezirksgemeinschaft	Tagesstätten	Betreute am 31.12.2007	Betreute < als 65 Jahre	Betreute > als 65 Jahre	Arbeitskräfte (VZÄ)
Vinschgau	11	638	57	581	3,0
Burggrafenamt	30	1.428	75	1.353	5,5
Überetsch-Unterland	24	1.887	238	1.649	22,4
Bozen	5	3.094	286	2.808	15,8
Salten-Schlern	13	1.032	112	920	5,3
Eisacktal	10	1.088	123	965	4,8
Wipptal	17	420	47	373	0,7
Pustertal	22	962	117	845	3,1
SÜDTIROL INSGESAMT	132	10.549	1.055	9.494	60,6

Grafik 3.21 – **Tagesstätten: Betreute nach Alter und erbrachten Leistungen: 2007**





Familie, Kleinkinder und Jugendliche

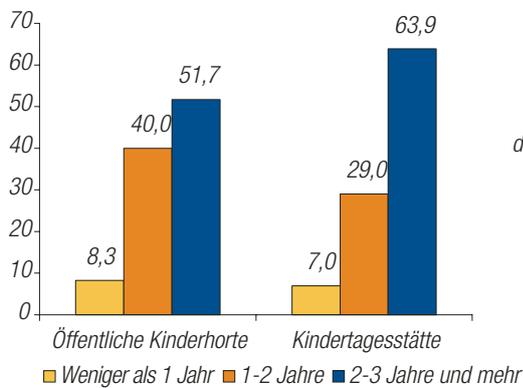
4. FAMILIE, KLEINKINDER UND JUGENDLICHE

KLEINKINDERBETREUUNG

Tabella 4.1: Öffentliche Kinderhorte für Kleinkinder: 31.12.2007

Öffentliche Kinderhorte	Plätze	Eingeschriebene Kinder	Durchschn. Besucherzahl pro Tag	Effekt. äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Plätze/VZÄ
Bozen					
Kinderhort "Il Veliero" – Venedigstr.	76	76	57	26,5	2,9
Kinderhort "Il Sole" – Mailandstr.	136	134	99	38,7	3,5
Kinderhort "Il Panda" – Gaismaistr.	16	16	12	4,5	3,6
Kinderhort "La Nuvola" – Lagederweg	20	20	15	7,0	2,9
Kinderhort "Il Gabbiano" – C.Augusta-Str.	19	19	15	6,0	3,2
Kinderhort "L'Acquario" – Parmastr.	44	43	31	9,5	4,6
Kinderhort "Il Grillo" – Genuastr.	38	38	30	8,0	4,8
Kinderhort "La Farfalla" – St.Johann-Gasse	28	28	20	7,5	3,7
Brixen					
Kinderhort "Pinocchio" – Goethestr.	49	46	36	8,9	5,5
Leifers					
Kinderhort – Durchgang Schulzone	60	52	37	13,5	4,4
Meran					
Kinderhort – Maiastr.	60	60	40	19,0	3,2
Kinderhort – Goethestr.	32	31	18	4,8	6,7
INSGESAMT	578	563	37,17	153,9	3,8

Grafik 4.1 - Betreute in den Diensten für Kleinkinder nach Altersklassen (%)– 2007



Grafik 4.2 – Betreute in den Diensten für Kleinkinder - 2007

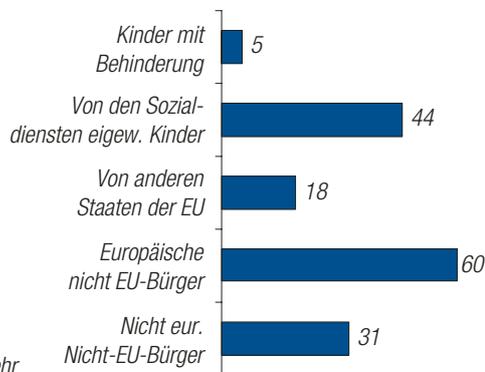


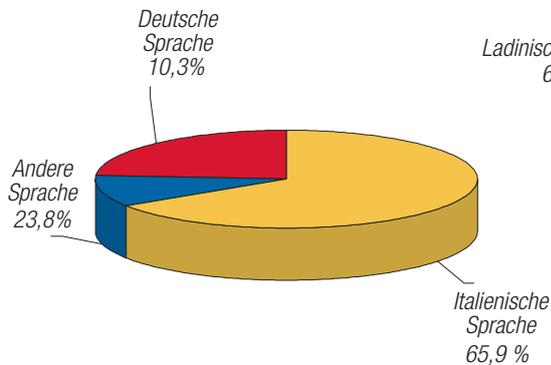
Tabelle 4.2: Einrichtungen für Kleinkinder : 31.12.2007

Kindertagesstätte	Plätze	Eingeschriebene Kinder *	Durchschn. Besucherzahl pro Tag	Effekt. äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Plätze/VZÄ
Babycoop	53	51	38	13,7	3,86
Pinocchio - Rosministr. – Bozen	16	17	12	5,1	3,13
Aquilone – Don Bosco-Platz – Bozen	25	20	16	4,9	5,10
Arcobaleno - Ortles-Str. - Bozen	12	14	10	3,7	3,24
Coccinella	107	121	104	24,0	4,45
Bozen – St. Quirein-Str.	18	19	16	3,9	4,61
Bozen – Bari-Str.	14	18	15	4,4	3,18
Bozen – Wassermauer St. Quirein	18	21	17	5,6	3,21
Meran – Cavour-Str.	12	18	16	2,6	4,61
Brixen – Durst-Str.*	30	27	24	4,9	6,12
Vahrn – Vittur-Str.	15	18	16	2,6	5,76
Casa Bimbo - Tagesmutter	278	589	329	61,8	4,49
Bozen – Baristr.	15	38	22	3,2	4,68
Casa del Bambino – Böhlerstr.*	18	43	23	4,8	3,75
Casa del Bambino – c/o Messe Bozen*	18	26	14	3,3	5,45
Casa Infanzia – S. Maria – Bozen	18	38	20	4,2	4,28
Casa Infanzia – Oberau	18	33	22	3,9	4,61
Casa Infanzia – C. Augusta-Str.	18	18	16	3,2	5,62
Casa Infanzia Kitas – Leifers	18	43	25	5,1	3,52
Casa Infanzia – Branzoll	15	40	21	4,9	3,10
Casa Infanzia – Salurn	18	38	20	3,9	4,61
Casa Infanzia – Neumarkt	18	36	23	4,3	4,18
Casa Infanzia - Meran	15	42	23	3,9	3,84
Casa Infanzia – Sterzino	18	42	25	3,8	4,73
Casa Infanzia – Algund - Meran	10	10	6	1,7	5,88
Casa Infanzia – St. Martin in Passeier	15	34	13	2,4	6,25
Ciasa di Pici - St. Leonhard Gadertal	18	39	23	3,6	5,0
Cesa di Pitli – St. Christina Gadertal	16	43	24	3,0	5,33
Ciasa di Pici - St. Vigil in Enneberg	12	26	9	2,6	4,61
Verein "Die Kinderfreunde Südtirol"	33	58	22	8,3	3,97
Kinderkrippe Bruneck	18	40	13	5,3	3,39
Kinderkrippe Vilpian-Terlan	15	18	9	3,0	5,0
Tagesmütter/ Tagesväter	105	121	84	25,0	4,20
Sozialgen. Tagesmütter – Latsch	18	20	11	3,0	6,0
Sozialgen. Tagesmütter "KITAS"– Frangart	18	25	19	5,7	3,15
Sozialgen. Tagesmütter "KITAS"– Leifers*	18	17	15	3,8	4,73
Sozialgen. Tagesmütter – Naturns	18	16	12	4,3	4,18
Sozialgen. Tagesmütter – Lana	15	16	11	3,1	4,83
Sozialgen. Tagesmütter - Kaltern	18	27	16	5,1	3,52
Insgesamt	576	940	17,0	132,8	4,33

In den Kindertagesstätten ist die Aufnahmekapazität der Betreuten größer als die vorhandenen Plätze aufgrund der turnusmäßigen Gestaltung des Dienstes. Die Kinderhorte sind hingegen von dieser Möglichkeit ausgeschlossen.

*Betriebskinderhorte.

Grafik 4.3 - Betreute in den Kinderhorten nach vorwiegendem Sprachgebrauch – 2007



Grafik 4.4 - Betreute in den Kindertagesstätten nach vorwiegendem Sprachgebrauch – 2007

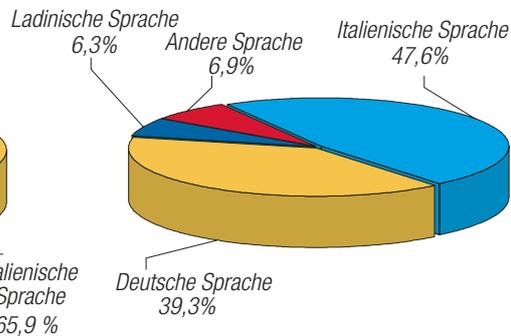


Tabelle 4.3: Entwicklung des Tagesmutterdienstes: 2000-2007

Jahr	Eingetragene Tagesmutter	Aktivtätige Tagesmutter	Betreute Kinder im Jahr	Geleistete Arbeitsstunden	Geleistete Betreuungsstunden
2000	170	99	432	144.355	--
2001	176	105	584	206.700	--
2002	179	123	656	250.000	--
2003	212	135	775	288.010	415.860
2004	197	117	781	202.613	360.262
2005	195	110	798	152.948	260.320
2006	190	124	850	168.387	292.813
2007	232	123	917	196.424	340.969

Tabelle 4.4: Aufnahmekapazität in den Einrichtungen für Kleinkinder – 2007

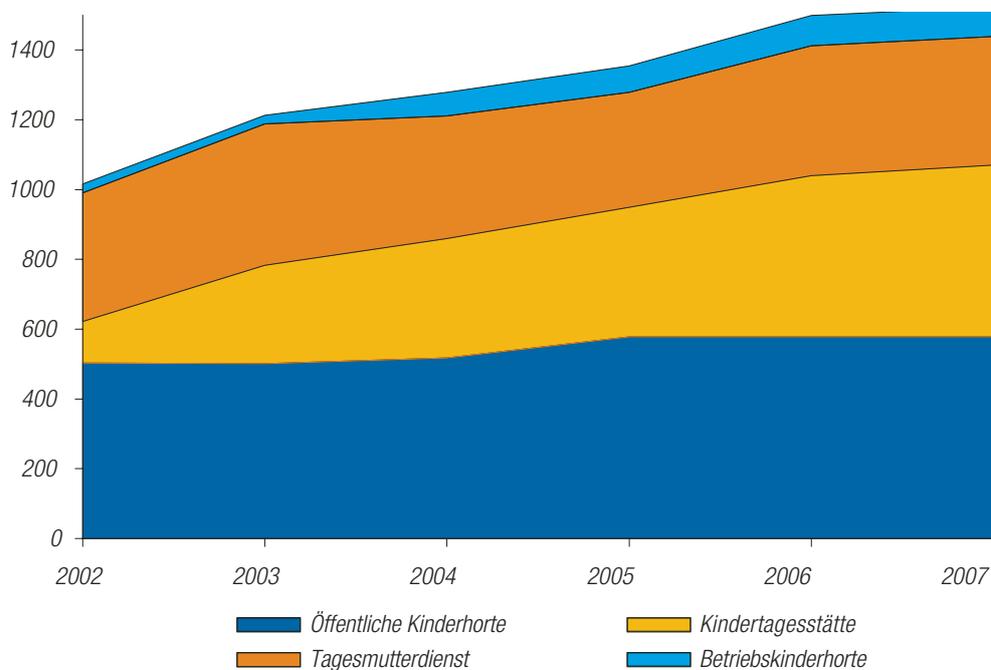
Bezirksgemeinschaft	Plätze in den Einrichtungen	Plätze Tagesmutterdienst*	Plätze insgesamt	Kinder 0-3 Jahre	Plätze/100 Kinder 0-3
Vinschgau	18	27	45	1.091	4,10
Burggrafenamt	177	81	258	3.000	8,60
Überetsch-Unterland	198	72	270	2.306	11,70
Bozen	585	78	663	2.892	22,92
Salten-Schlern	16	30	46	1.772	2,60
Eisacktal	94	33	127	1.896	6,70
Wipptal	18	18	36	638	5,64
Pustertal	48	30	78	2.639	2,95
SÜDTIROL INSGESAMT	1.154	369	1.523	16.234	9,40

* Um die Aufnahmekapazität des Dienstes zu berechnen, werden die aktiven Tagesmütter mit drei multipliziert. Dieser Wert wird als durchschnittliche Aufnahmekapazität für jede/n Mitarbeiterin betrachtet.

Tabelle 4.5: Entwicklung der Aufnahmekapazität in den Diensten für Kleinkinder: 2002-2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Öffentliche Kinderorte	503	501	518	578	578	578
Kindertagesstätte	119	282	342	371	462	492
Betriebskinderhorte	25	25	68	76	87	84
Tagesmutterdienst	369	405	351	330	372	369
Aufnahmekapazität insgesamt	1.016	1.213	1.279	1.355	1.499	1.523
Kinder 0- 3 Jahre	15.825	15.800	15.821	16.128	16.206	16.234
Ausstattungskoeffizient (Plätze auf 100 Kinder 0-3 Jahre)	6,4	7,7	8,1	8,4	9,2	9,4

Grafik 4.5 – Aufnahmekapazität der Dienste für Kleinkinder: 2002-2007



DIENTE FÜR JUGENDLICHE

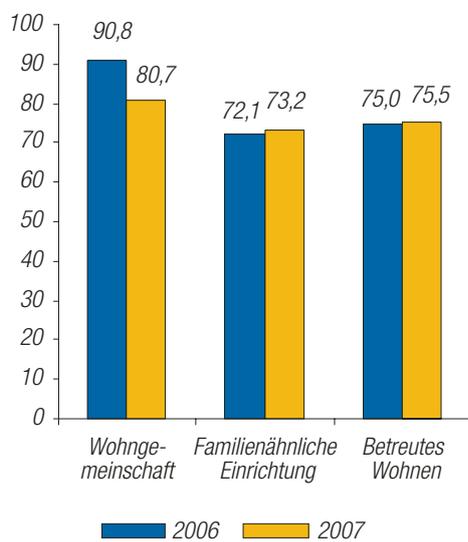
Tabelle 4.6: Einrichtungen und Betreute nach Bezirksgemeinschaft : 31.12.2007

Bezirksgemeinschaft	Wohngemeinschaften		Familienähn. Einrichtungen		Betreutes Wohnen		Tagesstätten	
	Plätze	Betreute	Plätze	Betreute	Plätze	Betreute	Plätze	Betreute
Vinschgau	9	7	-	-	-	-	18	18
Burggrafenamt	49	42	6	6	8	5	29	28
Überetsch-Unterland	-	-	6	5	-	-	31	27
Bozen	26	19	5	1	26	18	35	35
Eisacktal	21	16	24	18	7	6	-	-
Pustertal	9	8	-	-	8	8	10	10
INSGESAMT	114	92	41	30	49	37	123	118

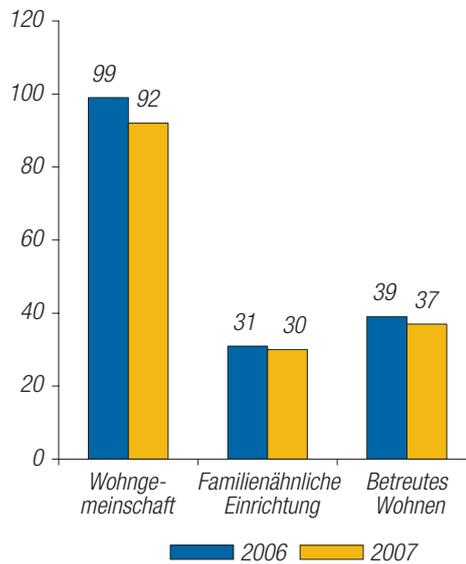
Tabelle 4.7: Einrichtungen für Minderjährige: Aufnahmekapazität und Betreute: 31.12.2007

Einrichtung	Anzahl	Plätze	Betreute	Davon stationäre	Sättigungskoeffizient (%)
Wohngemeinschaften	13	114	92	89	80,7
Familienähnliche Einrichtung	8	41	30	30	73,2
Betreutes Wohnen	20	49	37	37	75,5
Tagesstätten	11	123	118	-	95,9
INSGESAMT SÜDTIROL	52	327	277	156	84,7

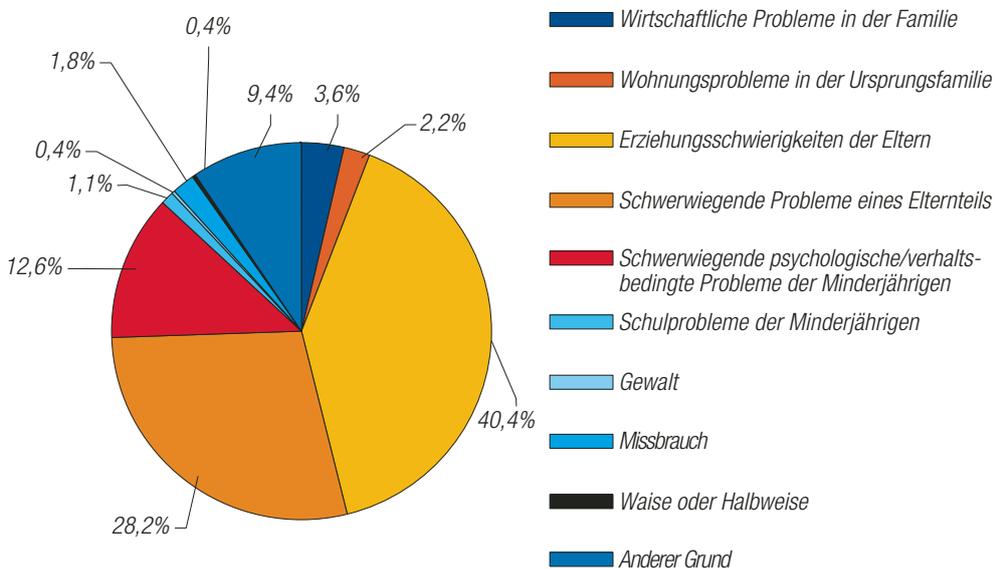
Grafik 4.6 - Wohneinrichtungen für Minderjährige: Sättigungskoeffizient, Vergleich 2006-2007



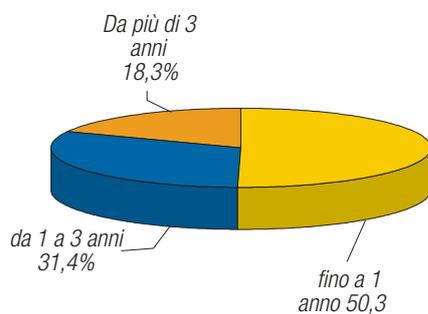
Grafik 4.7 - Wohneinrichtungen für Minderjährige: Anzahl der Betreuten, Vergleich 2006-2007



Grafik 4.8 – Hauptgründe für die Unterbringung in einer Wohneinrichtung



Grafik 4.9 - Minderjährige in den Wohneinrichtungen nach Aufenthaltsdauer – 2007



Grafik 4.10 - Minderjährige in den Wohneinrichtungen nach Altersklassen – 2007

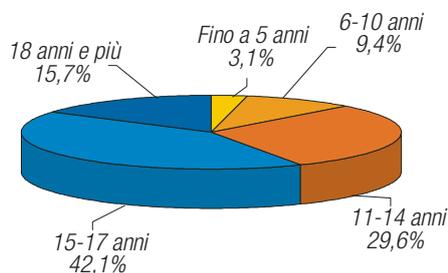
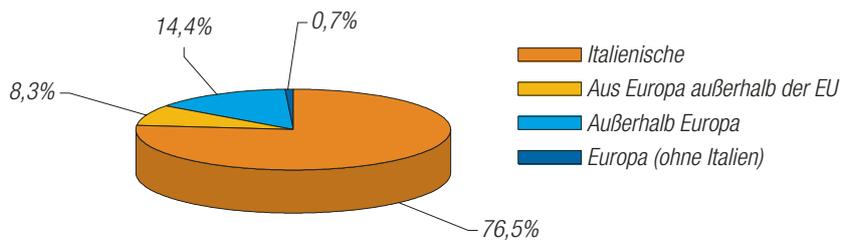


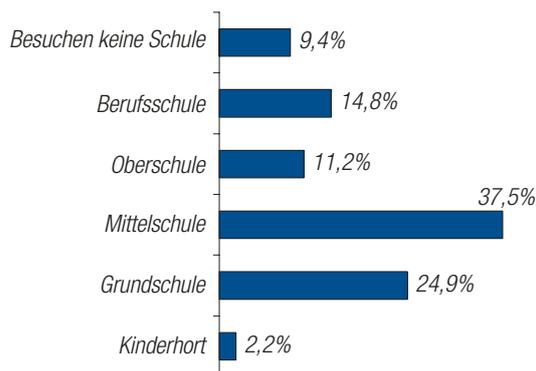
Tabelle 4.8: In den Wohneinrichtungen Betreute nach Einrichtungstyp und Altersklasse - 2007

Altersklasse	Wohngemeinschaften		Familienähnliche Einrichtung		Betreutes Wohnen	
	v.a.	%	v.a.	%	v.a.	%
Bis 5 Jahre	-	-	5	16,7	-	-
6-10 Jahre	8	8,7	7	23,3	-	-
11-14 Jahre	34	36,9	13	43,3	-	-
15-17 Jahre	43	46,7	5	16,7	19	51,4
18 und mehr	7	7,6	-	-	18	48,6
INSGESAMT	92	100,0	30	100,0	37	100,0

Grafik 4.11: Betreute Minderjährige der stationären und teilstationären Einrichtungen nach Staatsbürgerschaft - 2007



Grafik 4.12 – Minderjährige in den Einrichtungen nach Schulbesuch – 2007



Grafik 4.13 – Minderjährige in den Einrichtungen nach Arbeitstätigkeit – 2007

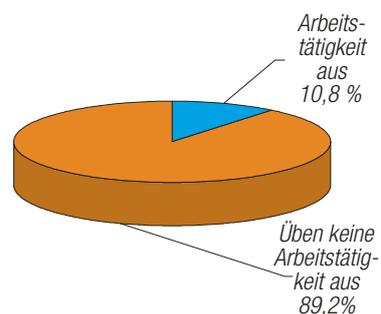
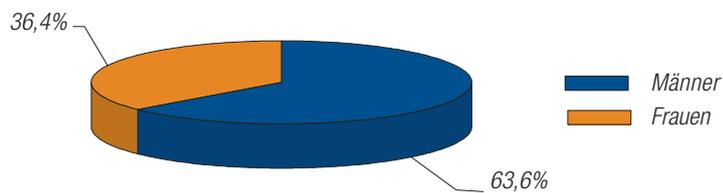


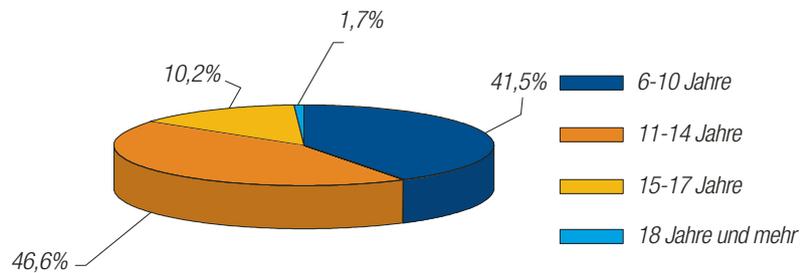
Tabella 4.9: Einrichtungen für Minderjährige: Arbeitskräfte VZÄ – 2007

	Betreute am 31.12	Plätze	Arbeitskräfte VZÄ	Betreute/Arbeitskräfte VZÄ
Wohngemeinschaft	92	114	84,5	1,09
Familienähnliche Einrichtung	30	41	15,4	1,94
Tagesstätte	118	123	40,7	2,90
Betreutes Wohnen	37	49	8,9	4,15
INSGESAMT	277	327	149,5	1,85

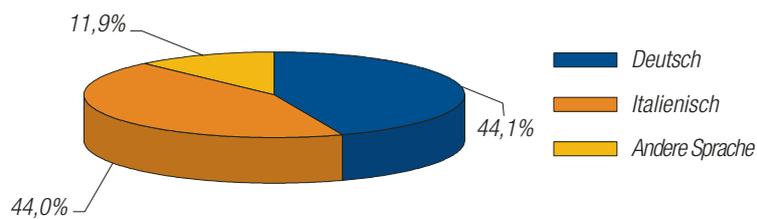
Grafik 4.14: In den Tagesstätten betreute Minderjährige nach Geschlecht - 2007



Grafik 4.15: In den Tagesstätten betreute Minderjährigen nach Altersklassen - 2007



Grafik 4.16: In den Tagesstätten betreute Minderjährigen nach Sprachgruppe - 2007

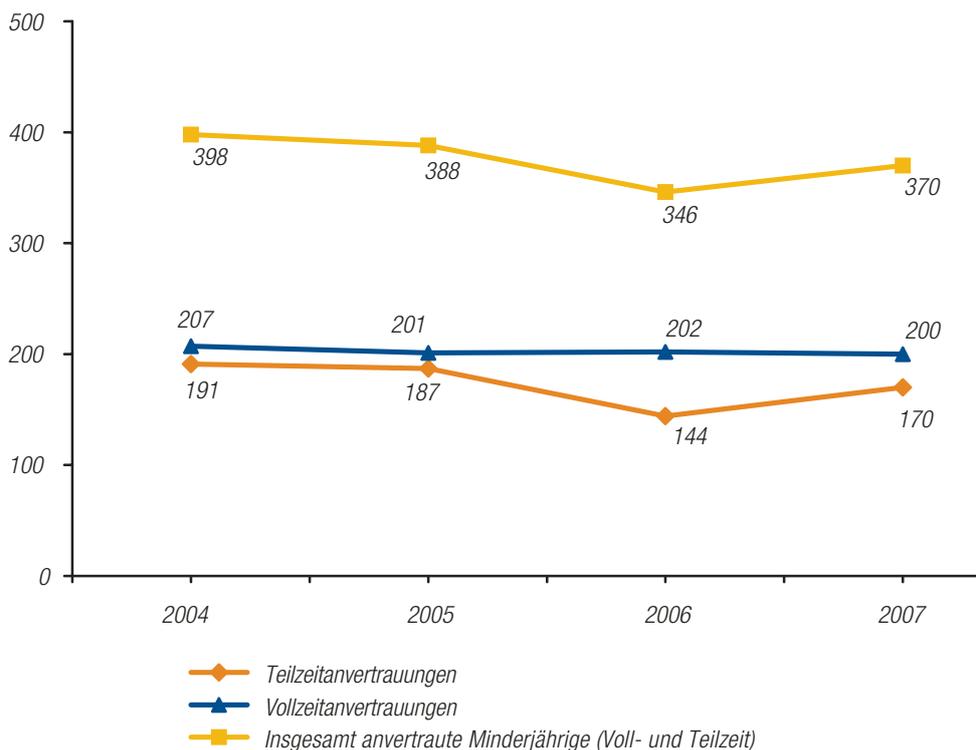


FAMILIÄRE PFLEGEANVERTRAUUNGEN

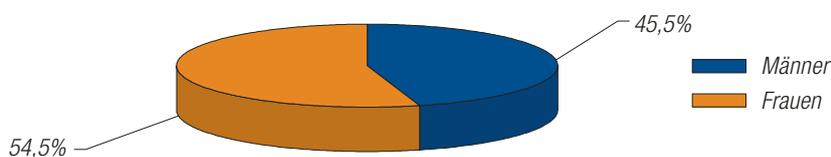
Tabella 4.10: Familiäre Pflegeanvertrauung nach Bezirksgemeinschaften – 31.12.2007

Bezirksgemeinschaften	Abs.Werte	%
Vinschgau	27	7,30
Burggrafenamt	42	11,35
Überetsch-Unterland	110	29,73
Bozen	86	23,24
Salten-Schlern	22	5,95
Eisacktal	41	11,08
Wipptal	21	5,68
Pustertal	21	5,68
Insgesamt	370	100,00

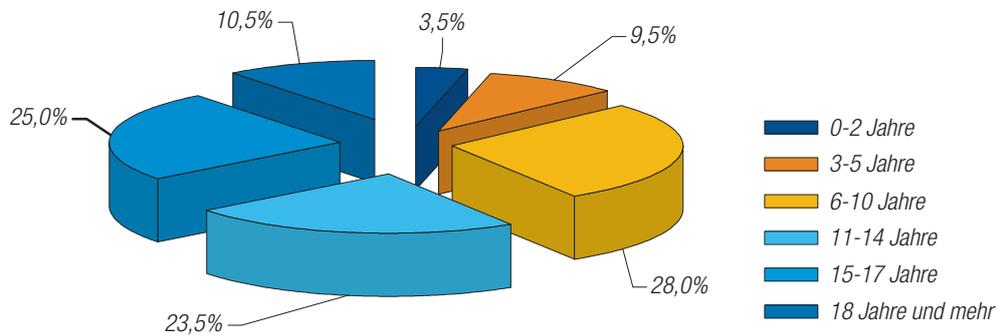
Grafik 4.17 – Anzahl der anvertraute Minderjährigen: 2004-2007



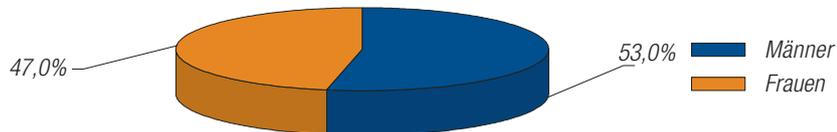
Grafik 4.18: Vollzeitanvertraute Minderjährige nach Geschlecht - 2007



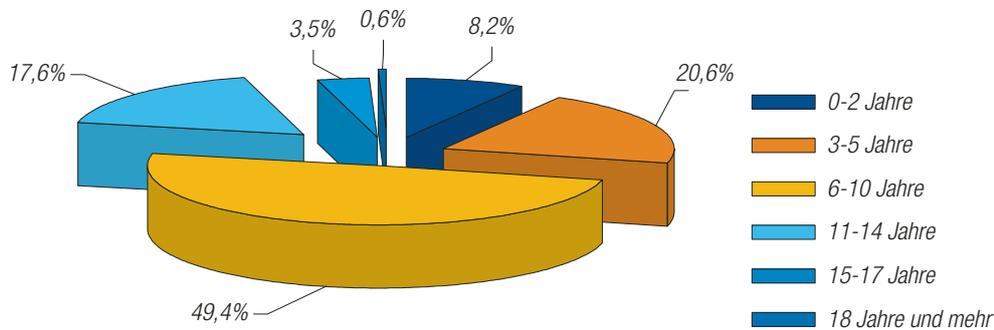
Grafik 4.19: **Vollzeitanvertraute Minderjährige nach Alter - 2007**



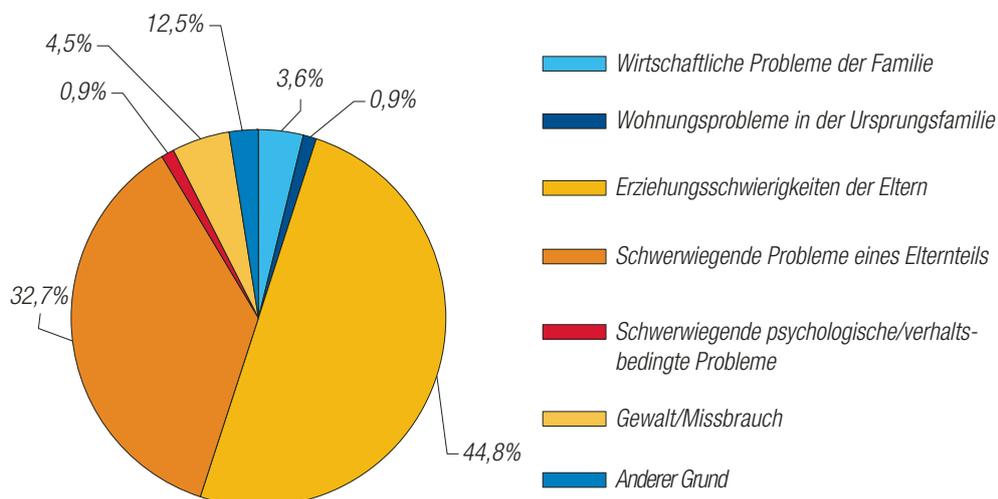
Grafik 4.20: **Teilzeitanvertraute Minderjährige nach Geschlecht - 2007**



Grafik 4.21: **Teilzeitanvertraute Minderjährige nach Alter - 2007**



Grafik 4.22 – **Hauptgrund der Pflegeanvertraung - 31.12.2007**



Grafik 4.23 - Anzahl der anvertrauten Minderjährigen und der Pflegefamilien 2004-2007

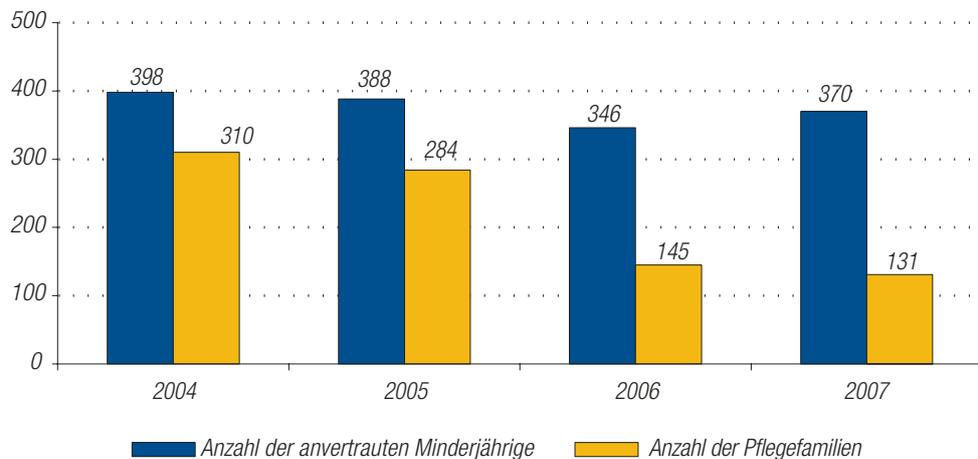


Tabelle 4.11: Inländische und internationale Adoption – Anträge beim Jugendgericht Bozen 2000-2007

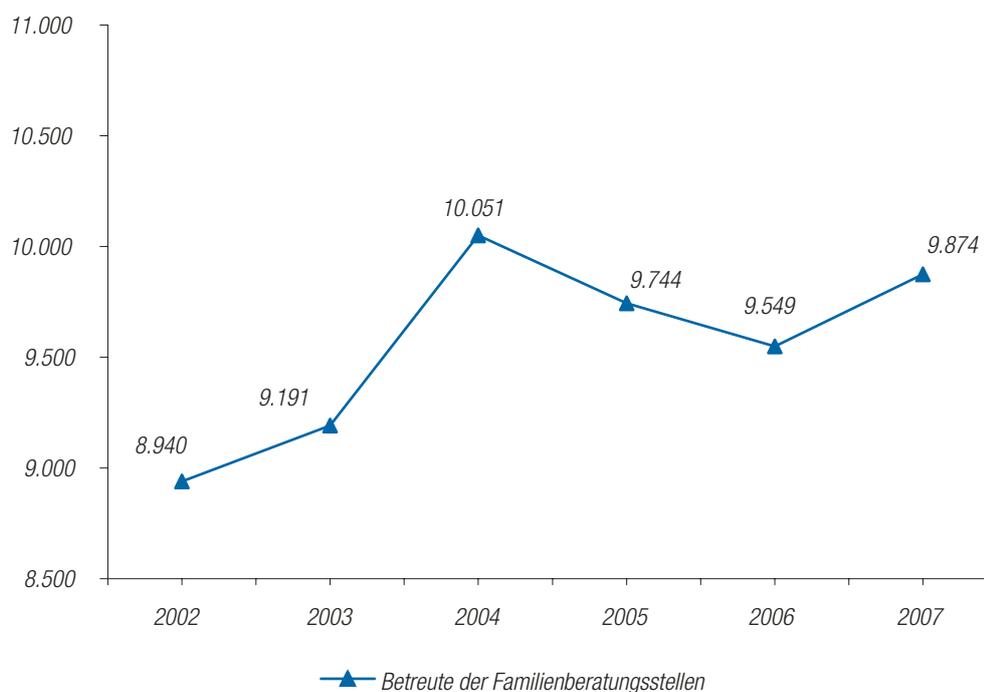
Inländische Adoptionsanträge	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Unerledigte Anträge am 1. Jänner	152	155	233	370	460	475	518	607
Im Jahresverlauf eingereichte Anträge	81	146	177	149	133	200	239	234
- davon von außerhalb der Provinz	-	69%	78%	80%	84%	82,5%	90,0%	87,2%
- davon beim Jugendgericht Bozen	-	31%	22%	20%	16%	17,5%	10,0%	12,8%
Im Jahresverlauf archivierete Anträge	78	68	33	59	118	157	150	145
Unerledigte Anträge am 31.12	155	233	377	460	475	518	607	696
Adoptierbarkeitsdekrete	6	10	18	18	8	8	9	8
Anvertrauungsdekrete	6	5	6	3	6	5	3	6
Adoptionsdekrete	8	6	8	8	5	6	6	8
Eignungsanträge für eine internationale Adoption	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Unerledigte Anträge am 1. Jänner	41	49	31	24	17	16	22	21
Im Jahresverlauf eingereichte Anträge	56	54	44	34	43	40	33	29
Im Jahresverlauf entschiedene Anträge	48	72	51	41	44	34	34	39
Angenommene Anträge	40	48	48	27	41	27	26	32
Abgelehnte Anträge	4	9	1	5	1	2	6	6
Sonstige	4	15	2	9	2	5	2	1
Offene Anträge am 31. Dezember	49	31	24	17	16	22	21	11
Adoptionsdekrete	37	5	17	19	18	17	18	13

Quelle: Jugendgericht Bozen.

FAMILIENBERATUNGSSTELLEN

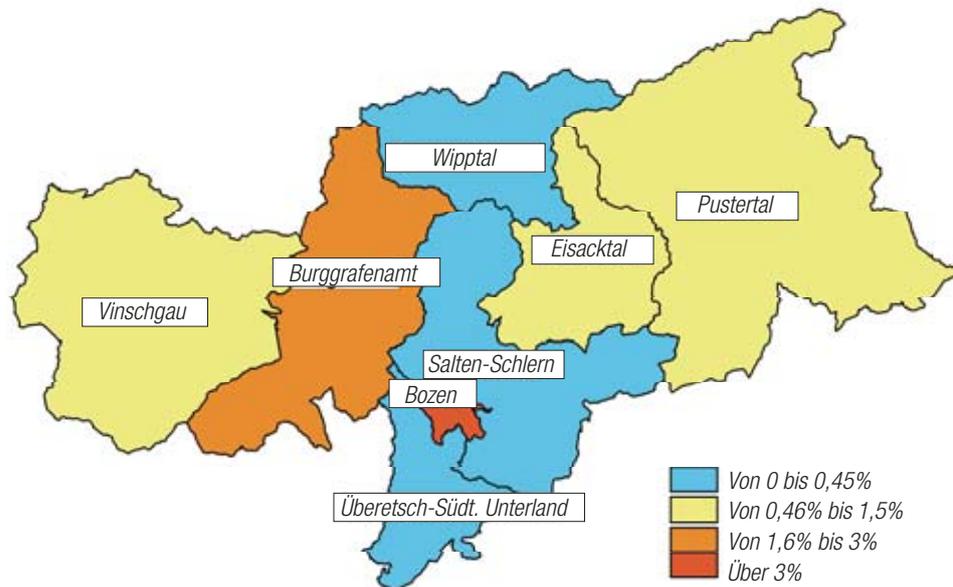
 Tabelle 4.12: **Betreute der Familienberatungsstellen nach Bezirksgemeinschaften: 2002-2007**

Bezirksgemeinschaft	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Vinschgau	122	137	151	155	156	179
Burggrafenamt	2.224	2.474	2.868	2.629	2.752	2.729
Überetsch-Unterland	248	266	288	305	260	303
Bozen	5.626	5.647	5.978	5.929	5.583	5.899
Salten-Schlern	32	32	34	36	41	31
Eisacktal	309	332	350	356	359	351
Wipptal	-	-	-	-	-	-
Pustertal	379	303	376	334	398	382
SÜDTIROL INSGESAMT	8.940	9.191	10.051	9.744	9.549	9.874

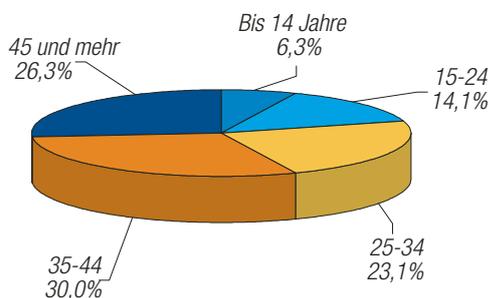
 Grafik 4.24 – **Betreute der Familienberatungsstellen: 2002-2007**

 Tabelle 4.13: **Durchdringungsgrad der Familienberatungsstellen nach Wohnbezirk der Betreuten - 2007**

Bezirksgemeinschaft	Wohnbevölkerung	Betreute	Durchdringungsgrad
Vinschgau	33.742	179	0,5
Burggrafenamt	94.320	2.729	2,9
Überetsch-Unterland	70.907	303	0,4
Bozen	100.576	5.899	5,9
Salten-Schlern	47.172	31	0,1
Eisacktal	51.790	351	0,7
Wipptal	18.677	-	-
Pustertal	74.082	382	0,5
SÜDTIROL INSGESAMT	491.266	9.874	2,0

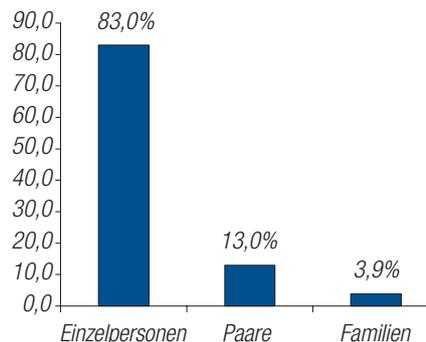
Grafik 4.25 - Penetrationskoeffizient der Familienberatungsstellen nach Wohnbezirk der Betreuten – 2007



Grafik 4.26 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Alter (%) - 2007



Grafik 4.27 - Anteil der Betreuten nach Betreutenart (%) - 2007



Grafik 4.28 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Geschlecht und Alter: 2007

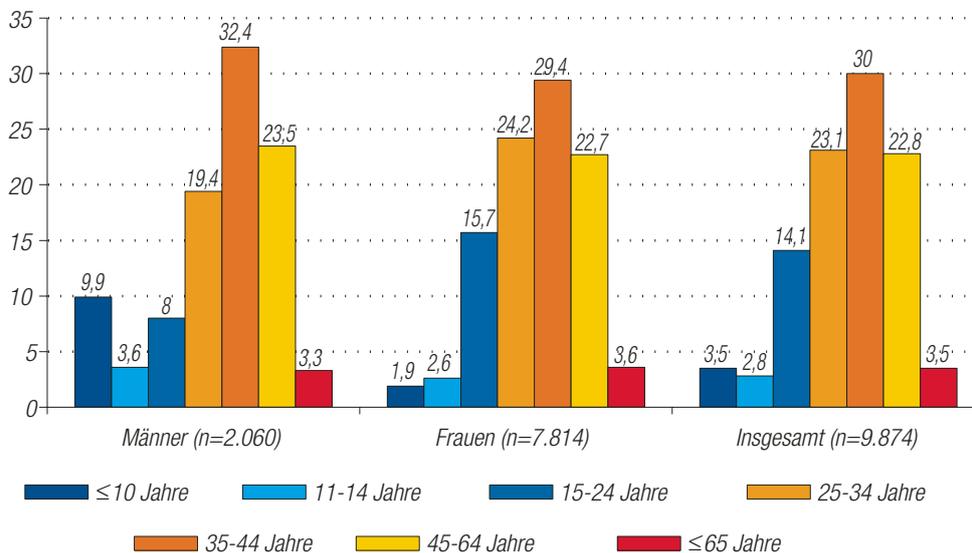


Tabelle 4.14: Anzahl und Art der 2007 von der Familienberatungsstellen erbrachten Leistungen

Art der Leistung	Anzahl der Leistungen
Erstgespräche	10.508
Sanitäre Leistungen (Informationen, Untersuchungen, Verschreibungen)	15.160
Gruppentätigkeiten *	1.703
Sozialpsychologische Beratung (Jugendgericht, Jugendschutz)	815
Psychologische und pädagogische Gespräche:	
individuelle Problematiken	10.843
Probleme bei Beziehungsfragen in Paaren	6.753
Familienprobleme	4.919
Probleme in der Schule oder bei Behinderung	195
Andere Problematiken	2.128
Rechtsberatung	890
Sozialberatung	754

* In diesem fall handelt es sich um die anzahl der durchgeführten Treffen.

Tabelle 4.15: Äquivalente effektive Arbeitskräfte und Verhältnis zu den Betreuten: 2007

Bezirksgemeinschaft	Betreute im Jahr	Anzahl der äquiv. effektiven Arbeitskräfte	Betreute je äquiv. effektiven Arbeitskräften
Vinschgau	179	0,8	223,8
Burggrafenamt	2.729	12,9	211,6
Überetsch-Unterland	303	1,9	159,5
Bozen	5.899	22,8	258,7
Salten-Schlern	31	0,3	103,3
Eisacktal	351	1,6	219,4
Wipptal	-	-	
Pustertal	382	2,2	173,6
SÜDTIROL INSGESAMT	9.874	42,6	231,8

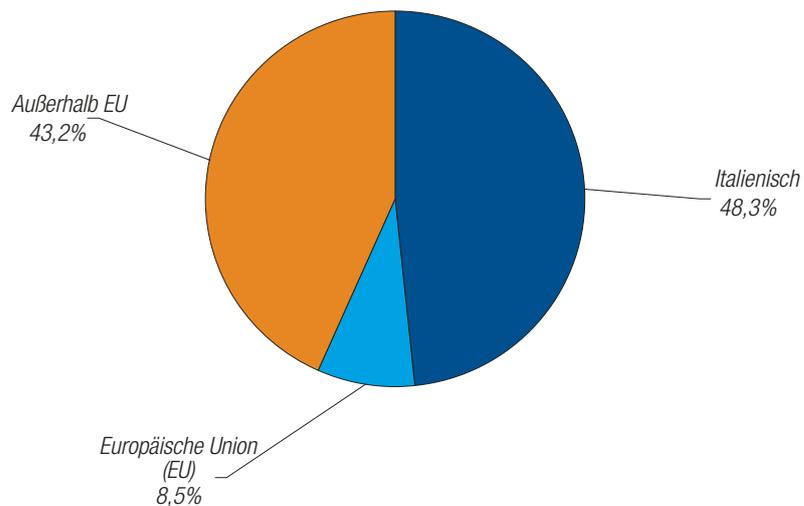
DIENTSE FÜR FRAUEN IN SCHWIERIGKEITEN

Tabelle 4.16: Frauenhäuser: Plätze und Betreute 2007

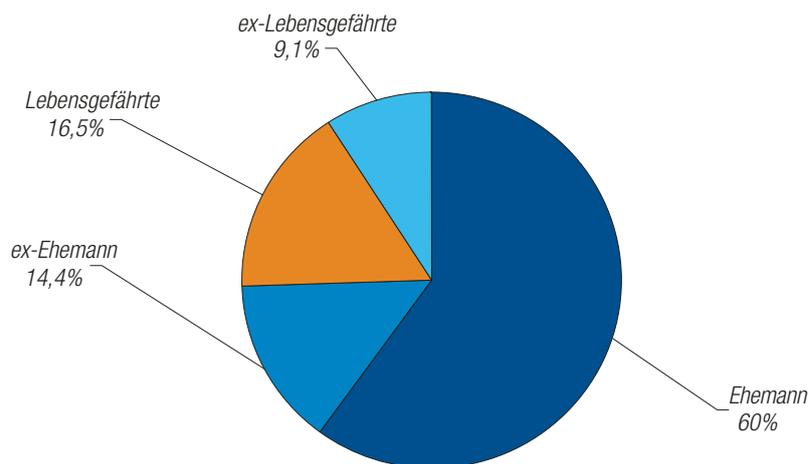
	Plätze*	Betreute im Jahr		Neuzugänge	
		Frauen	Kinder	Frauen	Kinder
Frauenhaus Bozen	6	21	31	16	27
Frauenhaus Meran	12 (11 +1)*	46	39	36	31
Frauenhaus Brixen	9 (8+1)*	20	20	15	17
Gesch. Wohnungen Bozen	8 (7+1)*	16	9	11	4
Gesch. Wohnungen Bruneck	6 (5+1)*	15	12	10	8
Insgesamt	41 (37+4)*	118	111	88	87

* Gesamtzahl der Plätze (fixe Plätze für Notfälle).

Grafik 4.29 – Frauenhäuser: Betreute Frauen nach Staatsbürgerschaft – 2007



Grafik 4.30 – Frauenhäuser: Art des Misshandlers – 2007



Allgemeine Indikatoren “Kleinkinder und Minderjährige”: 2002-2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Betreuungskoeffizient (Sozialpädagog. Grundbetreuung): Durch die Sozialpädagogische Grundbetreuung betreute Problemfamilien / Gesamtzahl der Familien (x 1.000)	13,5	13,5	15,7	19,0	22,1	24,6
Betreuungskoeffizient (Familienberatungsstellen): Durch die Familienberatungsstellen betreute Personen/ Wohnbevölkerung insgesamt (x 1.000)	19,1	19,5	21,1	20,3	19,7	20,1
Penetrationskoeffizient (Sozialpädagog. Grundbetreuung): Durch die Sozialpädagogische Grundbetreuung betreute 0-17-jährige / Gesamtzahl der 0-17-jährigen (x 100)	2,9	3,2	3,6	3,8	4,0	3,7
Kinder- und Jugendlichenanteil (Familienberatungsstellen): Betreute Kinder und Jugendliche / Gesamtzahl der Betreuten (x 100)	9,7	8,8	10,1	8,8	9,1	9,7
Kinder- und Jugendlichenanteil (Sozialpädagog. Grundbetreuung): Betreute Kinder und Jugendliche / Gesamtzahl der Betreuten (x 100)	57,2	53,4	52,6	50,1	47,5	43,0
Ausstattungskoeffizient (Einrichtungen für Kleinkinder): Anzahl der Plätze in den Einrichtungen für Kleinkinder/ Gesamtzahl der 0-3-jährigen (x 100)	6,4	7,7	8,1	8,4	9,2	9,4
Penetrationskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte) In Kinderhorten eingeschriebene Kinder in den Kinderhorten/ Gesamtzahl der 0-3-jährigen (x 100)	3,3	3,0	3,2	3,5	3,5	3,5
Nachfrageüberschusskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte): Kinder auf der Warteliste / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)	59,3	50,5	40,5	51,9	45,5	53,1
Theoretischer Sättigungskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte): Eingeschriebene Kinder / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)	95,6	94,8	98,8	98,8	97,2	97,4
Durchschnittlicher Sättigungskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte): Durchschnittliche Besucherzahl / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)	71,7	71,1	71,4	71,6	74,1	70,8



SeniorInnen

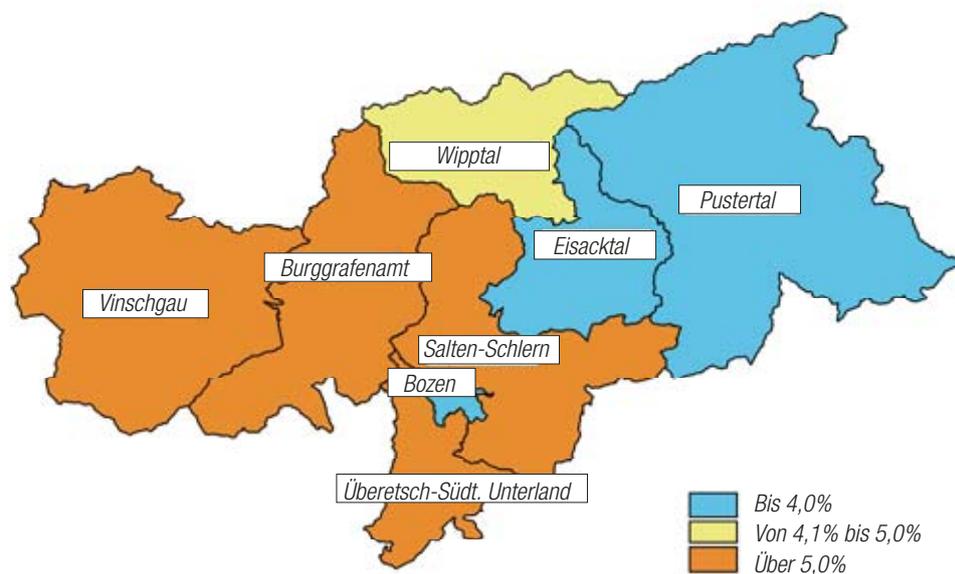
5. SENIOREN

STATIONÄRE DIENSTE: ALTERS- UND PFLEGEHEIME

Tabelle 5.1: Alters- und Pflegeheime: Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft: 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Plätze je 100 Senioren 65+	Betreute am 31.12	Durchs. Größe (Plätze)	Plätze für Kurzzeitpflege
Vinschgau	5	305	5,7	304	61,0	7
Burggrafenamt	21	892	5,4	882	42,5	7
Überetsch – Unterland	12	606	5,3	599	50,5	10
Bozen	9	646	2,9	631	71,8	14
Salten-Schlern	11	435	5,9	425	39,5	13
Eisacktal	8	293	3,8	274	36,6	11
Wipptal	2	122	4,4	121	61,0	3
Pustertal	6	408	3,7	401	68,0	7
SÜDTIROL INSGESAMT	74	3.707	4,4	3.637	50,1	72

Grafik 5.1 - Plätze in Alters- und Pflegeheime je 100 Einwohner über 65 Jahre - 2007



Grafik 5.2 – Plätze und Betreute in den Alters- und Pflegeheimen: 2002-2007

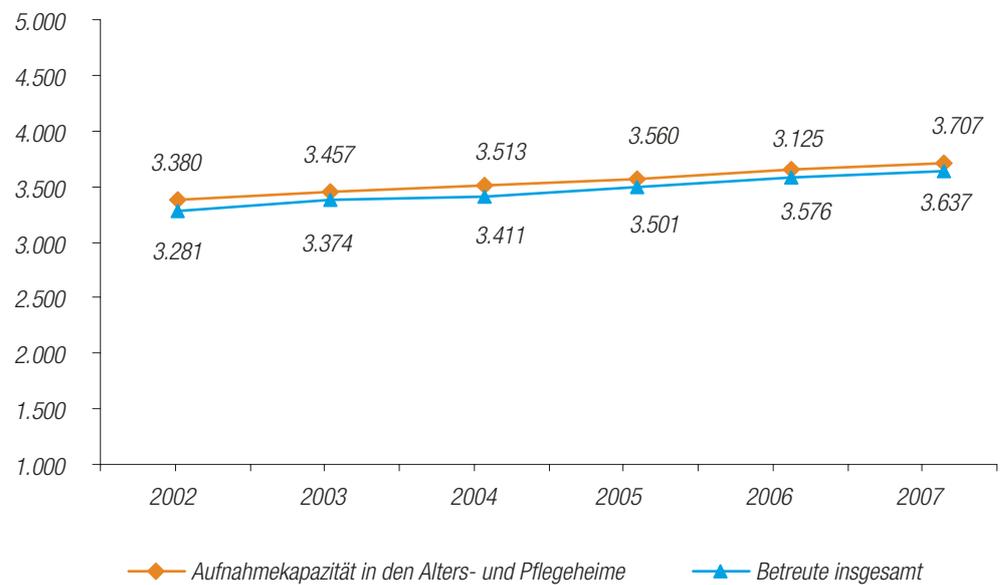


Tabelle 5.2: Alters- und Pflegeheimen: Rechtsnatur der Trägerkörperschaft : 2007

Körperschaft	Einrichtungen	%
Gemeinde, Bezirksgemeinschaft, Betrieb für Sozialdienste Bozen	21	28,4
Gesundheitsbezirke	1	1,4
Stiftung (Öffentliche Betriebe für Pflege und Betreuungsdienste - ÖBPB)	36	48,6
Genossenschaft	4	5,4
Religiöse Körperschaft	5	6,8
Vereinigung	4	5,4
Andere private Träger	3	4,1
Insgesamt	74	100,0

Tabelle 5.3: Alters- und Pflegeheimen: Betreute nach Herkunft: 2007

Betreute nach Herkunft	Anzahl	%
Gleiche Gemeinde der Einrichtung	2.470	67,9
Nachbargemeinde	708	19,5
Andere Gemeinde	446	12,2
Nicht aus Südtirol	13	0,4
Insgesamt	3.637	100,0

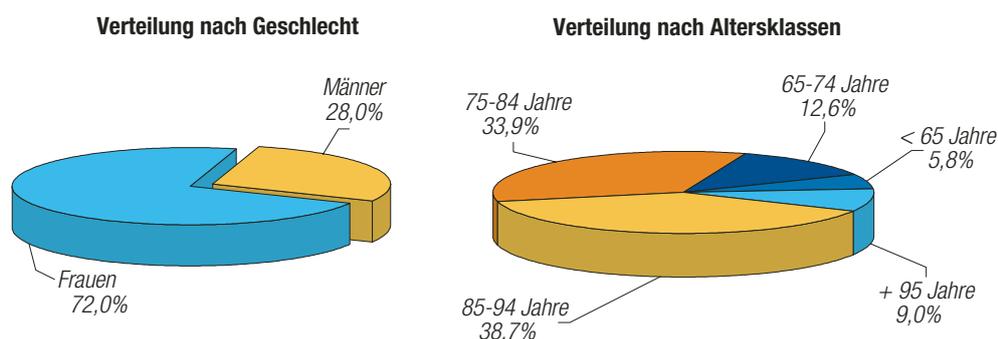
Tabella 5.4: Alters- und Pflegeheime: Herkunft der Betreuten zum Zeitpunkt der Aufnahme und vorwiegende Problematik, welche zur Aufnahme geführt hat: 2007

Herkunft bei der Aufnahme	Betreute	%	Aufnahmegrund	Betreute	%
Familie ohne ambulanten Betreuungsdienst	1.510	41,5	Probleme im gesellschaftlichen Umgang	262	7,2
Familie mit ambulanten Betreuungsdienst	742	20,4	Wirtschaftliche Probleme	26	0,7
Aus dem Krankenhaus	822	22,6	Wohnprobleme	279	7,7
Aus einem anderen Alters-/Pflegeheim	344	9,5	Gesundheitliche Probleme	2.820	77,5
Aus einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	13	0,4	Anderer Grund	143	3,9
Aus einer Einrichtung für psychisch Kranke, Abhängigkeiten	51	1,4	Grund unbekannt	107	2,9
Andere Herkunft	155	4,3			
Insgesamt	3.637	100,0	Insgesamt	3.637	100,0

Tabella 5.5: Betreute am 31.12.2007 nach Pflegebedarf und Altersklassen

Alter	Selbstständig		Leicht pflegebedürftig		Mittelgradig pflegebedürftig		Schwer pflegebedürftig		Insgesamt	
	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%
< 30	-	-	-	-	-	-	4	100,0	4	0,1%
30-44	-	-	-	-	2	13,3	13	86,7	15	0,4%
45-59	4	4,0	18	18,0	19	19,0	59	59,0	100	2,7%
60-64	15	16,0	25	26,6	16	17,0	38	40,4	94	2,6%
65-69	18	9,9	47	26,0	32	17,7	84	46,4	181	5,0%
70-74	30	10,8	67	24,1	60	21,6	121	43,5	278	7,6%
75-79	40	8,7	72	15,6	107	23,2	242	52,5	461	12,7%
80-84	47	6,1	126	16,4	162	21,0	435	56,5	770	21,2%
85-89	65	7,5	124	14,4	154	17,9	518	60,2	861	23,7%
90-94	25	4,6	74	13,5	126	23,0	322	58,9	547	15,0%
95 e più	11	3,4	40	12,3	57	17,5	218	66,9	326	9,0%
INSGESAMT	255	7,0	593	16,3	735	20,2	2.054	56,5	3.637	100,0%

Grafik 5.3 - Die Gäste der Alters- und Pflegeheime: Verteilung nach Geschlecht und Altersklassen



Grafik 5.4 - Die Gäste der Alters- und Pflegeheime - 2007

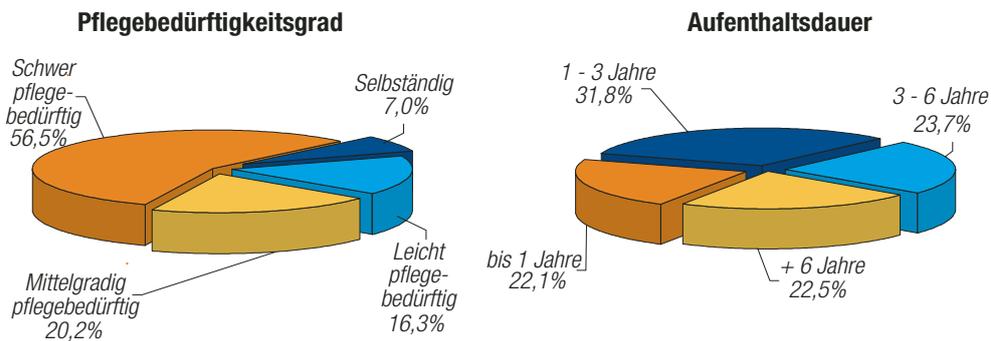


Tabelle 5.6: Alters- und Pflegeheime: Bewegung der Heimgäste im Jahr 2007

Absolute Werte		Indikatoren	
Betreute am 01.01.2007	3.565	Erneuerungskoeffizient	32,0%
Neuzugänge	1.154	(Neuzugänge + 100/ Durchschn. Gästezahl*)	
Entlassungen	237	Entlassungskoeffizient	6,6%
Todesfälle	845	(Entlassungen x 100/Durchschn. Gästezahl*)	
Betreute am 31.12.2007	3.637	Mortalitätskoeffizient	23,5%
		(Todesfälle x 100/ Durchschn. Gästezahl*)	

*Durchschn. Gästezahl = [(Betreute am 1.1 +Betreute am 31.12) / 2],

Tabelle 5.7: Alters- und Pflegeheime: Selbständigkeit der Betreuten: 2002-2007

Jahr	Selbständig		Leicht pflegebedürftig		Mittelgradig pflegebedürftig		Schwer pflegebedürftig		Insgesamt	
	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%
2002	565	17,2	543	16,5	610	18,6	1.563	47,6	3.281	100,0
2003	504	14,9	569	16,9	648	19,2	1.653	49,0	3.374	100,0
2004	421	12,3	592	17,4	646	18,9	1.752	51,4	3.411	100,0
2005	365	10,4	586	16,7	641	18,3	1.909	54,5	3.501	100,0
2006	308	8,6	570	15,9	701	19,6	1.997	55,8	3.576	100,0
2007	255	7,0	593	16,3	735	20,2	2.054	56,5	3.637	100,0

Grafik 5.5 – Alters- und Pflegeheime: Selbständigkeit der Betreuten: 2002-2007

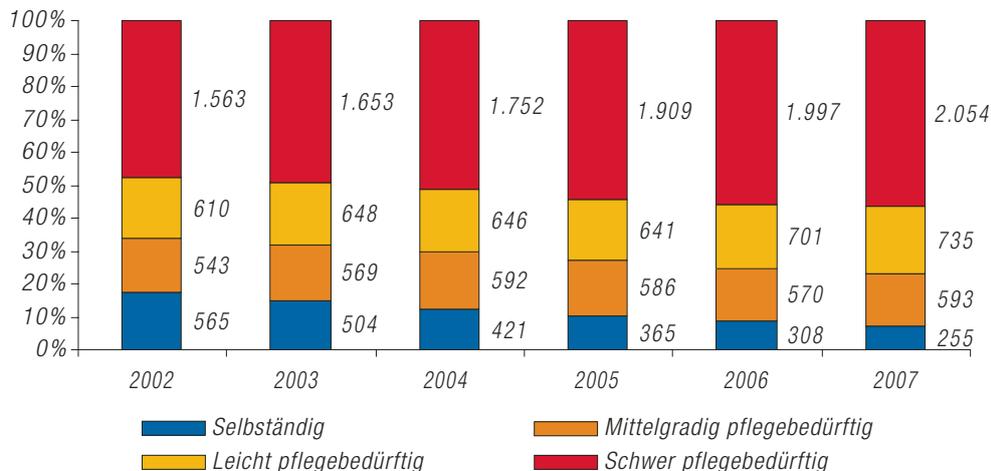


Tabelle 5.8: Alters- und Pflegeheime: Eigenschaften der Zimmer nach Pflegebedürftigkeit: 2007

Art der Zimmer	Anzahl der Zimmer	Betreute am 31.12 nach Pflegebedürftigkeit			
		Selbständig	Leicht pflegebedürftig	Mittelgradig pflegebedürftig	Schwer pflegebedürftig
1 Bett	1.733	176	326	345	828
2 Betten	1.001	79	257	380	1.181
3 Betten	18	-	9	9	34
+ di 3 Betten	3	-	1	1	11
Insgesamt	2.755	255	593	735	2.054
Betreute insgesamt		3.637			

Grafik 5.6 - Alters- und Pflegeheime: Plätze nach Art der Zimmer: 2007

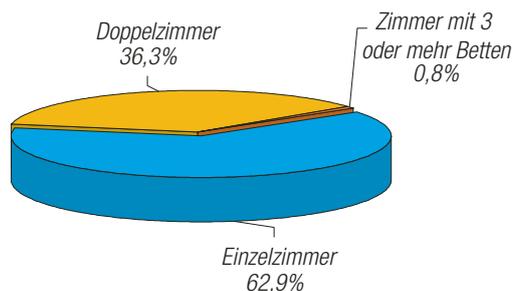


Tabelle 5.9: Alters- und Pflegeheime: Ausgewählte Indikatoren der Lebensqualität in den Einrichtungen 2007

Einrichtungen, die folgende Möglichkeiten bieten	Einrichtungen	% -Anteil
Grünanlagen	70	94,6%
Wohnzimmer mit Kochecke auf den Stockwerken für die Gäste	43	58,1%
Eigenes Telefon	61	82,4%
Mitbringen eigener Möbel	66	89,2%
Mitbringen kleiner Haustiere	43	58,1%
Menüwahl bei den Mahlzeiten	35	47,3%
Rehabilitationsdienst	52	70,3%
Psychologische Betreuung	39	52,7%
Ernährungsberatung	72	97,3%

Tabelle 5.10: Alters- und Pflegeheime: Freizeitaktivitäten

Aktivitäten	Einrichtungen	Einbeziehung Außenstehender (%)		
		Verwandte	Freiwillige	BürgerInnen
Feste	98,6	95,9	94,6	50,0
Ausflüge	93,2	55,4	86,5	24,3
Beschäftigungsmaßnahmen	97,3	63,5	90,5	21,6
Gruppenspiele	86,5	56,8	81,1	27,0
Geistige/religiöse Tätigkeiten	71,6	59,5	62,2	35,1
Veranstaltungen	81,1	52,7	68,9	29,7
Sport und Bewegung	70,3	31,1	63,5	6,8
An die Gemeinschaft gerichtete Aktivitäten	44,6	41,9	39,2	28,4

Tabelle 5.11: Alters- und Pflegeheime: MitarbeiterInnen (effektive äquiv. Vollzeitkräfte) nach Berufsbildern - 2007

Berufsbild	Effektives Personal (effektiv VZÄ)	%	Betreute je Mitarbeiter
KrankenpflegerInnen	400,3	13,7%	9,1
Sozialhilfekraft	430,7	14,8%	8,4
Personal der Hilfsdienste	801,8	27,5%	4,5
AltenpflegerInnen und SozialbetreuerInnen	1.075,2	36,9%	3,4
Andere Sozialberufe	81,0	2,8%	44,9
Verwaltungs- und technisches Personal	122,7	4,2%	29,6
INSGESAMT	2.911,7	100,0%	1,2

TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN

Tabelle 5.12: Tagespflegeheime: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft : 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	Betreute im Jahr pro Platz	Personal (VZÄ)
Vinschgau	3	26	44	1,7	4,3
Burggrafenamt	2	30	58	1,9	8,1
Überetsch-Unterland	1	5	14	2,8	1,2
Bozen	2	36	65	1,8	9,0
Eisacktal	1	10	23	2,3	1,6
Wipptal	1	10	35	3,5	2,5
Pustertal	2	16	28	1,8	3,1
SÜDTIROL INSGESAMT	12	133	267	2,0	29,7

Tabelle 5.13: Tagespflegeheime: Betreute im Jahr nach Alter und Geschlecht: 2007

Alter	Männer	Frauen	Insgesamt
< 30	-	-	-
30-59	4	2	6
60-64	6	7	13
65-69	13	8	21
70-74	10	20	30
75-79	17	22	39
80-84	19	44	63
85-89	14	53	67
90 e più	5	23	28
INSGESAMT	88	179	267

Grafik 5.7 – Tagespflegeheime für Senioren: 2004-2007

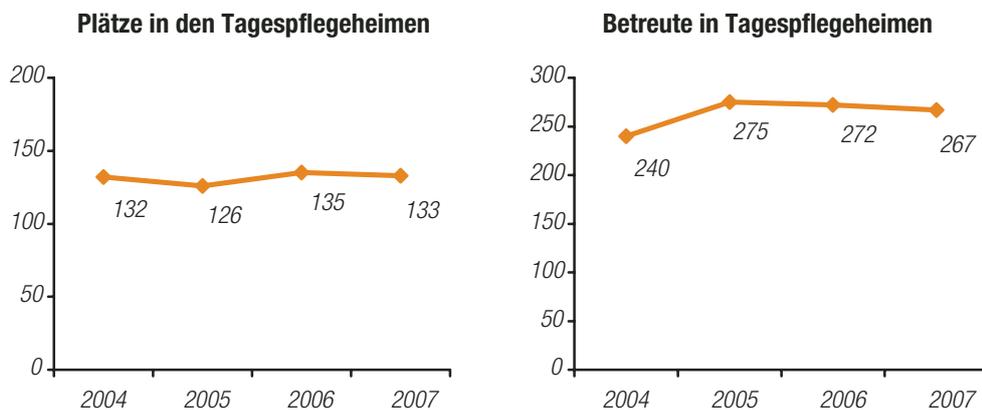


Tabelle 5.14: Tagespflegeheime: Zusätzliche Pflegeleistungen: 2007

Leistung	Einrichtungen	Betreute	% Betreute	Anzahl Leistungen
Bad	7	177	65,1	907
Fußpflege	7	150	55,1	394
Haarwäsche	4	40	14,7	148
Waschen/Bügeln	3	12	4,4	139
Sonstige Leistungen	3	25	9,2	486

Tabelle 5.15: Seniorenmenssen: Aufnahmekapazität und Anzahl der Essen – 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Aufnahme- kapazität	Anzahl Essen	Neue Betreute 2007
Vinschgau	1	10	1.567	8
Burggrafenamt	1	130	13.291	98
Bozen	3	196	133.762	58
Pustertal	1	120	16.534	50
Südtirol insgesamt	6	456	165.154	214

Allgemeine Indikatoren "Bereich Senioren": 2002-2007 (Angaben in %)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
A. Altersquote (Bevölk. >65 Jahre / Gesamtbevölk.)						
1. Vinschgau	14,8	15,0	15,2	15,5	15,7	16,0
2. Burggrafenamt	16,3	16,5	16,7	16,9	17,2	17,5
3. Überetsch-Unterland	14,9	15,1	15,3	15,5	15,9	16,2
4. Bozen	20,4	20,9	21,1	21,5	21,9	22,2
5. Salten-Schlern	13,7	14,1	14,5	14,8	15,3	15,6
6. Eisacktal	13,9	14,0	14,3	14,4	14,8	14,9
7. Wipptal	13,8	13,9	14,1	14,3	14,6	14,7
8. Pustertal	13,6	13,8	14,1	14,4	14,8	15,1
Mittelwert	15,8	16,1	16,4	16,6	17,0	17,3

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
B. Altersstrukturkoeffizient (Bevölk. >65 Jahre / Bevölk. 0-14)						
1. Vinschgau	77,4	79,9	81,9	85,2	87,8	90,4
2. Burggrafenamt	97,6	99,2	101,3	102,5	105,1	107,7
3. Überetsch-Unterland	85,7	87,7	89,4	90,3	93,1	96,3
4. Bozen	156,7	158,1	157,7	158,8	160,5	160,7
5. Salten-Schlern	68,9	71,6	73,9	76,1	79,3	81,8
6. Eisacktal	72,9	73,7	75,5	76,2	78,9	80,8
7. Wipptal	78,6	80,0	81,3	83,2	84,8	86,2
8. Pustertal	72,0	73,0	74,6	76,7	79,4	81,8
Mittelwert	92,5	94,2	95,9	97,6	100,3	102,7

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
C. Koeffizient 4. / 3. Alter (Bevölk. >84 anni / Bevölk. >65)						
1. Vinschgau	9,3	9,1	9,3	9,5	9,9	10,7
2. Burggrafenamt	11,8	11,3	11,0	11,3	11,8	12,1
3. Überetsch-Unterland	9,9	9,2	9,4	9,5	10,5	10,9
4. Bozen	11,8	11,0	10,7	11,4	12,0	13,0
5. Salten-Schlern	9,7	9,0	9,1	9,9	10,4	10,6
6. Eisacktal	10,3	9,6	9,8	10,0	10,5	10,9
7. Wipptal	8,2	6,9	7,1	7,3	7,5	8,3
8. Pustertal	9,7	9,1	8,8	9,2	9,5	10,0
Mittelwert	10,7	10,0	9,9	10,3	10,9	11,5

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
D. Penetrationskoeffizient für stationäre Dienste für Senioren						
(Betreute AH ¹ >65 Jahre/ Bevölk. >65 Jahre):	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0

¹ Alters- und Pflegeheime.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
E. Ausstattungskoeffizient Alters- und Pflegeheime (Bettzahl in AH / Bevölk. >65 Jahre)						
1. Vinschgau	5,4	5,3	6,0	5,9	5,8	5,7
2. Burggrafenamt	5,5	5,6	5,4	5,6	5,6	5,4
3. Überetsch-Unterland	5,0	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3
4. Bozen	3,4	3,2	3,1	3,0	3,0	2,9
5. Salten-Schlern	6,4	6,5	6,3	6,1	6,0	5,9
6. Eisacktal	3,9	3,9	3,7	3,5	3,6	3,8
7. Wipptal	4,9	4,8	4,8	4,6	4,6	4,4
8. Pustertal	3,9	4,1	4,0	3,9	3,7	3,7
Mittelwert	4,6	4,6	4,5	4,5	4,4	4,4

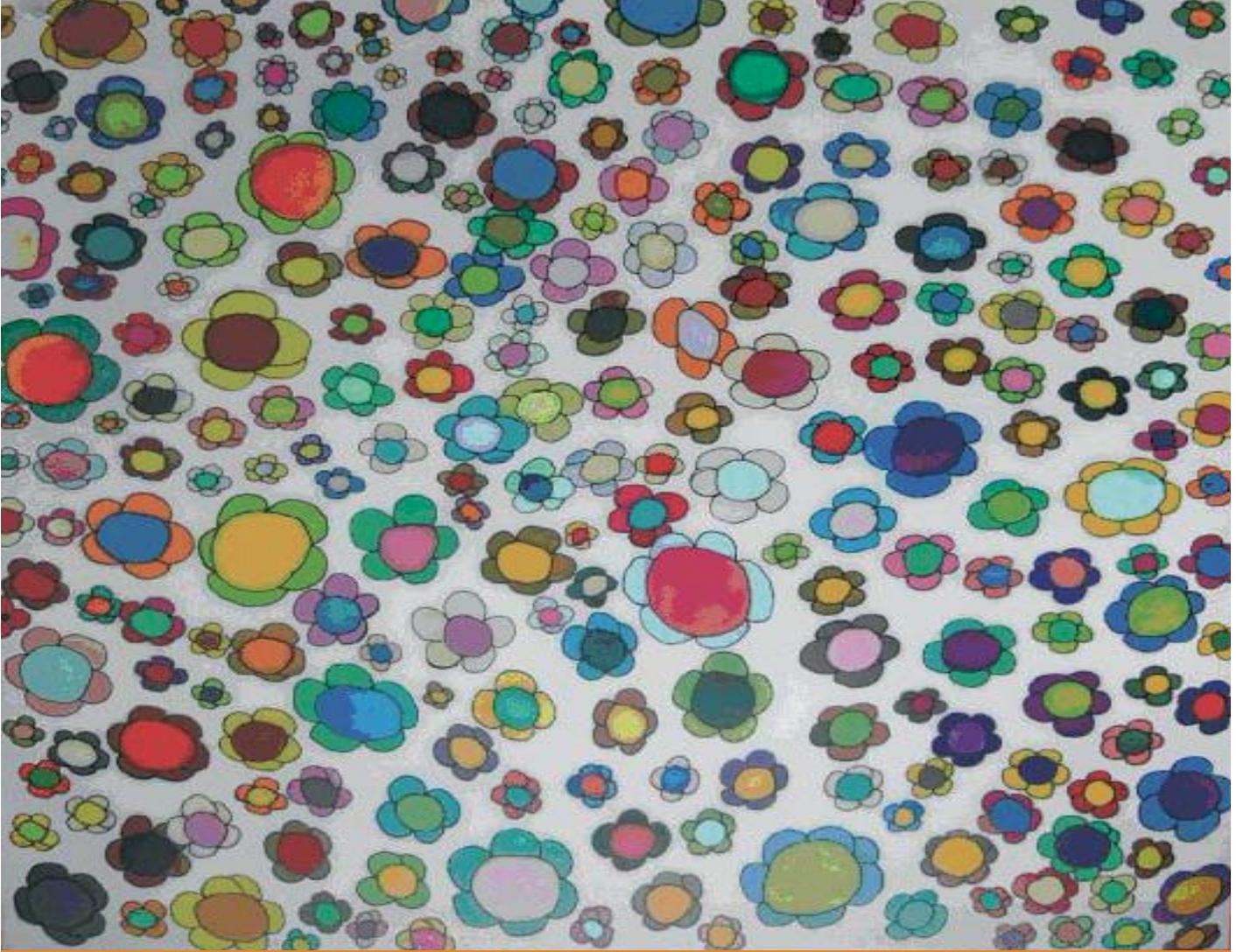
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
F. Pflegebedarfskoeffizient in AH (Schwer pflegebedürftige Senioren/Senioren in AH)						
	48,6	49,9	52,0	55,3	56,4	56,7

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
G. Sättigungskoeffizient (Belegte AH-Plätze/ Vorhandene AH-Plätze):						
	97,1	97,6	97,1	98,3	97,8	98,1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
H. Mortalitätskoeffizient (Todesfälle in AH / AH-Bewohner):						
	24,0	26,0	24,9	24,6	24,3	23,2

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
I. Nachfrageüberschusskoeffizient in AH* (Senioren auf Warteliste/ Vorhandene Plätze)						
1. Vinschgau	34,4	41,7	37,2	28,3	19,7	34,4
2. Burggrafenamt	92,4	64,8	71,3	68,3	91,8	87,8
3. Überetsch-Unterland	46,2	42,6	57,6	57,5	42,4	48,2
4. Bozen	90,9	70,5	63,2	75,4	44,9	64,2
5. Salten-Schlern	15,8	19,0	18,6	19,5	23,8	21,8
6. Eisacktal	10,7	13,2	32,0	43,1	45,2	87,0
7. Wipptal	45,5	47,9	51,6	50,4	63,4	57,4
8. Pustertal	22,3	24,2	19,4	34,0	35,0	49,5
Mittelwert	56,1	46,1	48,9	52,5	50,9	59,8

* Wegen der Möglichkeit sich in mehr als einer Einrichtung auf die Warteliste setzen zu lassen, ist der Koeffizient im Vergleich zu den realen Daten überhöht. Das Ausmaß dieser Überschätzung hat in den letzten Jahren abgenommen, da vermehrt gemeinsame Wartelisten für die Dienste einer selben Trägerkörperschaft (z.B. Betrieb für Sozialdienste Bozen) eingeführt werden.



Menschen mit Behinderungen

6. MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Tabelle 6.1: Stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen – 2007

Bezirks-Gemeinschaften	Wohnheime				Wohngemeinschaften				Trainingswohnungen			
	Einrichtungen	Plätze	Be-treute	VZÄ	Einrichtungen	Plätze	Be-treute	VZÄ	Einrichtungen	Plätze	Be-treute	VZÄ
Vinschgau	1	10	9	10,1	1	4	4	0,9	-	-	-	-
Burggrafenamt	2	32	34	62,1	5	33	31	20,3	-	-	-	-
Überetsch-Unt.	6	150	149	134,1	1	12	9	4,6	-	-	-	-
Bozen	4	63	57	68,6	2	10	10	8,8	-	-	-	-
Salten-Schlern	1	8	7	10,7	2	10	9	7,7	1	12	10	3,7
Eisacktal	2	29	29	37,9	2	13	11	6,3	-	-	-	-
Wipptal	1	6	7	6,0	1	3	3	2,7	1	4	2	0,5
Pustertal	1	37	36	30,8	2	18	8	1,8	1	3	3	0,6
INSGESAMT	18	335	328	360,4	16	103	85	53,2	3	19	15	4,8

Grafik 6.1 – Aufnahmekapazität der Dienste für Menschen mit Behinderungen: 2004-2007

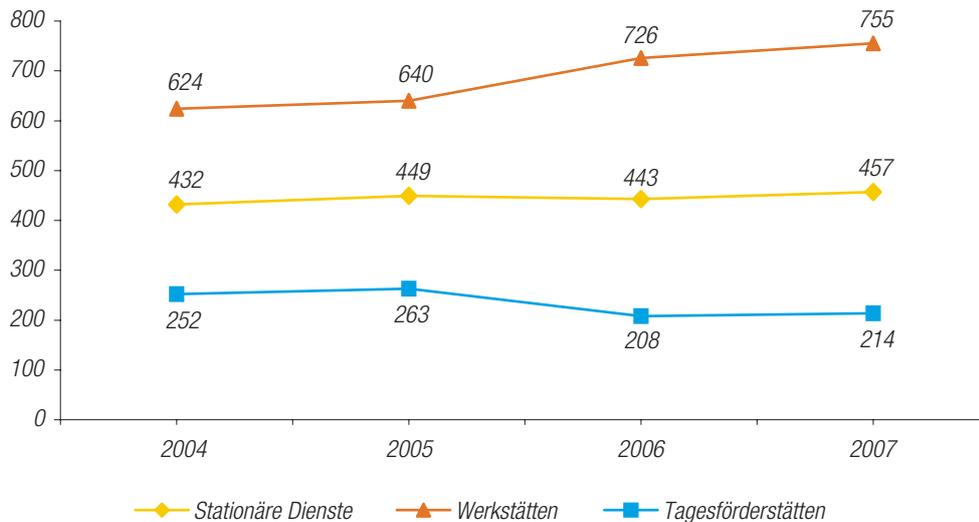


Tabelle 6.2: Trägerkörperschaften der Dienste für Menschen mit Behinderungen - 2007

Rechtsform der Trägerkörperschaften	Wohnheime		Wohngemeinschaften		Trainingswohnungen		Werkstätten		Tagesförderstätten	
	Abs.W	%	Abs.W	%	Abs.W	%	Abs.W	%	Abs.W	%
BZG/ Betrieb Sozialdienste Bozen	15	83,3	12	75,0	3	100,0	22	73,3	14	87,5
Sozialgenossenschaft	-	-	-	-	-	-	4	13,3	-	-
Verein/ andere private Organisation	3	16,7	4	25,0	-	-	4	13,3	2	12,5
INSGESAMT	18	100,0	16	100,0	3	100,0	30	100,0	16	100,0

Grafik 6.2. - Plätze in Behinderteneinrichtungen je 1.000 Einwohner – 2007

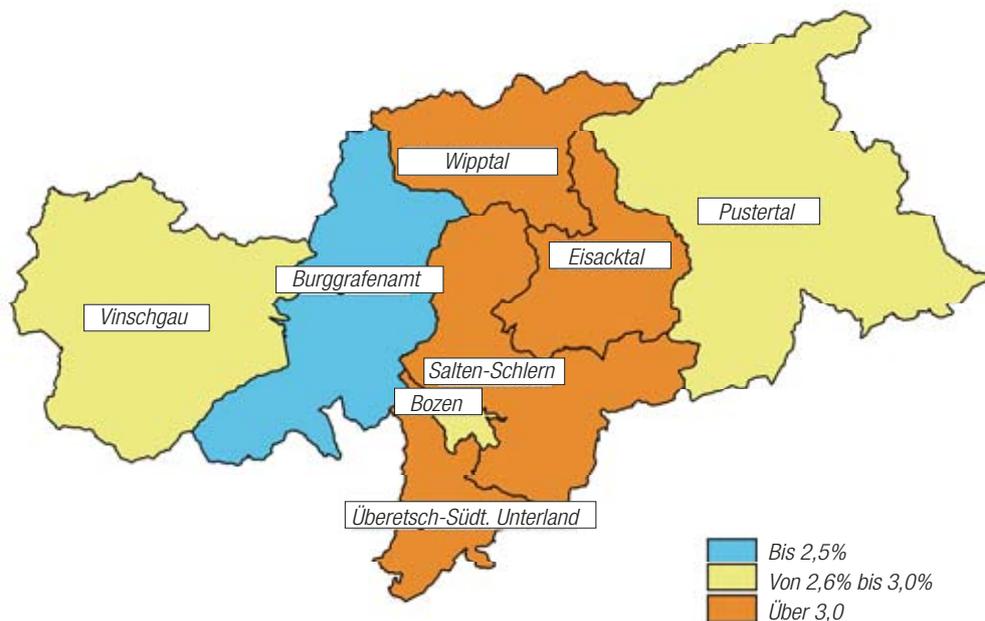


Tabelle 6.3: Betreute nach geografischer Herkunft – 2007

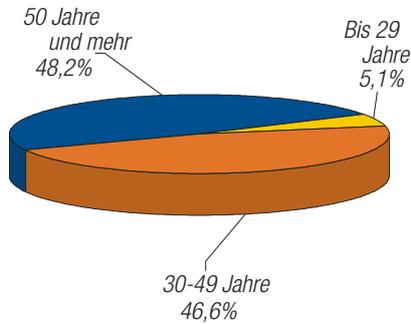
Bezirksgemeinschaft	Stationäre Einrichtung		Teilstationäre Einrichtung	
	Betreute	%	Betreute	%
Vinschgau	24	5,6	73	8,3
Burggrafenamt	83	19,4	148	16,8
Überetsch-Unterland	69	16,1	111	12,6
Bozen	78	18,2	151	17,1
Salten-Schlern	35	8,2	85	9,6
Eisacktal	60	14,0	114	12,9
Wipptal	20	4,7	43	4,9
Pustertal	59	13,8	137	15,5
AUS SÜDTIROL	-	-	21	2,4
INSGESAMT	428	100,0	883	100,0

WOHNBETREUUNG

Tabelle 6.4: Wohnheime: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft : 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute am 31.12	Plätze je 1.000 Einwohner
Vinschgau	1	10	9	0,30
Burggrafenamt	2	32	34	0,34
Überetsch-Unterland	6	150	149	2,12
Bozen	4	63	57	0,63
Salten-Schlern	1	8	7	0,17
Eisacktal	2	29	29	0,56
Wipptal	1	6	7	0,32
Pustertal	1	37	36	0,50
SÜDTIROL INSGESAMT	18	335	328	0,68

Grafik 6.3 - Wohnheime:
Betreute nach Alter - 2007



Grafik 6.4 - Wohnheime:
Betreute nach Art der Behinderung - 2007

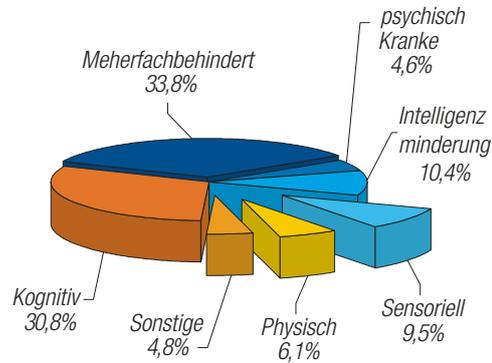


Tabelle 6.5: Wohnheime: Betreute nach Arbeitsaktivität - 2007

Art der Tätigkeit	Betreute	%
Keine Arbeitstätigkeit oder Ausbildung	196	59,8
Ausbildungstätigkeit (Schule, Berufsschule)	3	0,9
In einer Beschäftigungseinrichtung	85	25,9
In einer anderen Einrichtung	1	0,3
Arbeitsvertrag mit öffentlichem/privaten Unternehmen	8	2,4
Keine Angabe	35	10,7
INSGESAMT	328	100,0

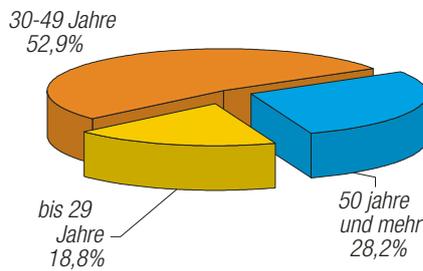
Tabelle 6.6: Wohnheime: Betreute, die andere soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen – 2007
(Mehrfachnennungen möglich)

Art der Dienstleistung	Betreute	%
Beförderungsdienste/ Transporte	78	23,8
Fereinaufenthalte	79	24,1
Tagesförderstätten	72	22,0
Werkstätten und Arbeitsrehabilitationsdienste	101	30,8
Keine andere Dienstleistung	132	40,2

Tabelle 6.7: Wohngemeinschaften: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	VZÄ	Plätze je 1.000 Einwohner
Vinschgau	1	4	4	0,9	0,12
Burggrafenamt	5	33	31	20,3	0,35
Überetsch-Unterland	1	12	9	4,6	0,17
Bozen	2	10	10	8,8	0,10
Salten-Schlern	2	10	9	7,7	0,21
Eisacktal	2	13	11	6,3	0,25
Wipptal	1	3	3	2,7	0,16
Pustertal	2	18	8	1,8	0,24
SÜDTIROL INSGESAMT	16	103	85	53,2	0,21

Grafik 6.5 - Wohngemeinschaften
Betreute nach Alter- 2007 - 2007



Grafik 6.6 - Betreute der Wohngemeinschaften
nach Art der Behinderung - 2007

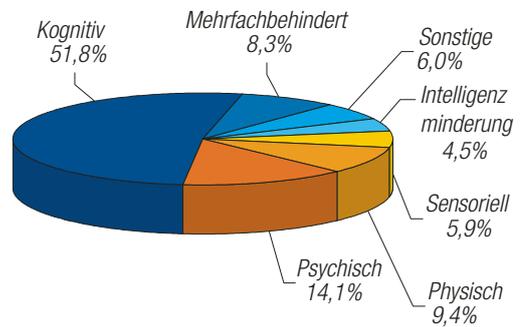
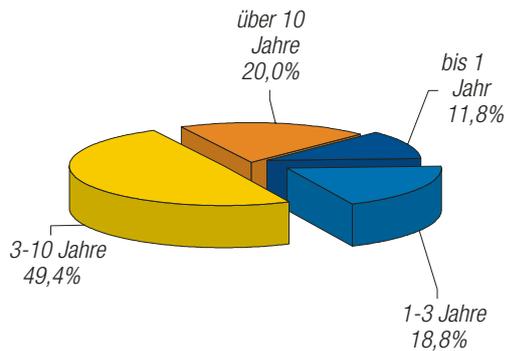


Tabelle 6.8: Wohngemeinschaften: Betreute nach Arbeitsaktivität - 2007

Art der Tätigkeit	Betreute	%
Keine Arbeitstätigkeit oder Ausbildung	6	7,1
Ausbildungstätigkeit (Schule, Berufsschule)	57	67,1
In einer Beschäftigungseinrichtung	7	8,2
In einer anderen Einrichtung	8	9,4
Arbeitsvertrag mit öffentlichem/privaten Unternehmen	5	5,9
Keine Angabe	2	2,4
INSGESAMT	85	100,0

Grafik 6.7 - Betreute der
Wohngemeinschaften nach
Aufenthaltsdauer - 2007



Grafik 6.8 - Betreute der Wohnheime
nach Aufenthaltsdauer - 2007

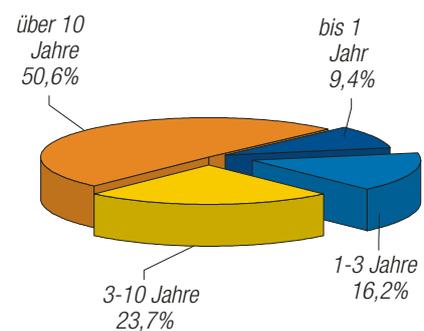


Tabelle 6.9: Trainingswohnungen: Plätze und Betreute - 2007

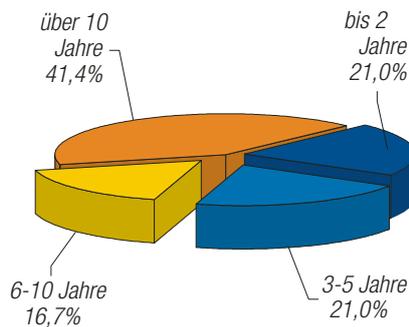
Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	VZÄ	Plätze je 1.000 Einwohner
Salten-Schlern	1	12	10	3,7	0,25
Wipptal	1	4	2	0,5	0,21
Pustertal	1	3	3	0,6	0,04
SÜDTIROL INSGESAMT	3	19	15	4,8	0,04

GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN UND REHABILITATIONSWERKSTÄTTEN

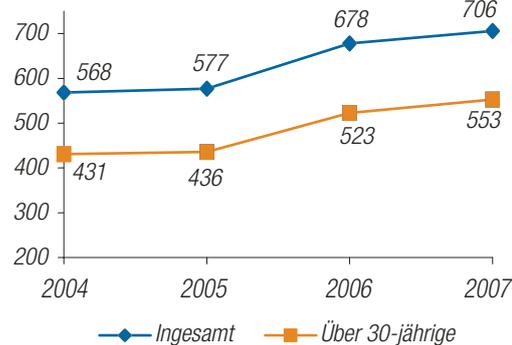
Tabelle 6.10: Geschützte Werkstätten und Rehabilitationswerkstätten: Plätze und Betreute: 2007

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	VZÄ	Plätze je 1.000 Einwohner
Vinschgau	2	52	52	17,2	1,54
Burggrafenamt	4	136	134	48,1	1,44
Überetsch-Unterland	3	72	65	26,6	1,02
Bozen	6	120	109	36,3	1,19
Salten-Schlern	5	99	88	45,4	2,10
Eisacktal	2	110	101	31,1	2,12
Wipptal	3	26	20	7,1	1,39
Pustertal	5	140	137	45,8	1,89
SÜDTIROL INSGESAMT	30	755	706	257,8	1,54

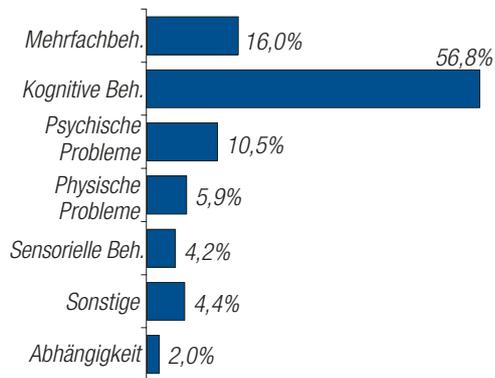
Grafik 6.9 - Betreute nach Aufenthaltsdauer - 2007



Grafik 6.10 - Gesamtzahl der Betreuten in den Werkstätten und über 30-Jährige - 2007



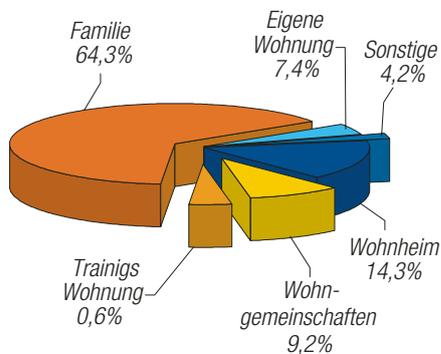
Grafik 6.11 - Betreute in den Werkstätten nach Art der Behinderung (in %) - 2007



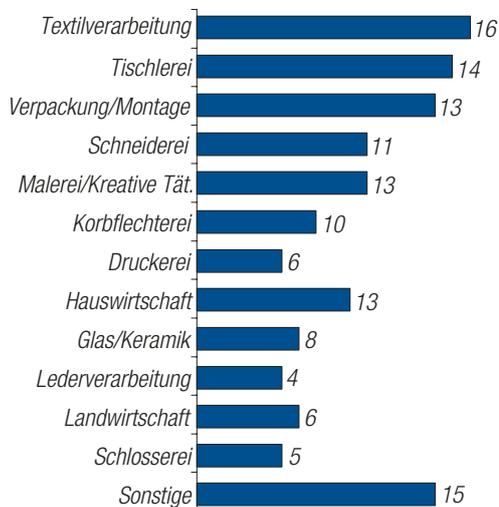
Grafik 6.12 - Betreute in den Werkstätten: Entlassungsgründe



Grafik 6.13 - **Betreute in den Werkstätten nach Art der Wohnform (in%)**



Grafik 6.14 - **Haupttätigkeitsbereiche: Anzahl von Werkstätten (Mehrfachnennungen sind möglich)**

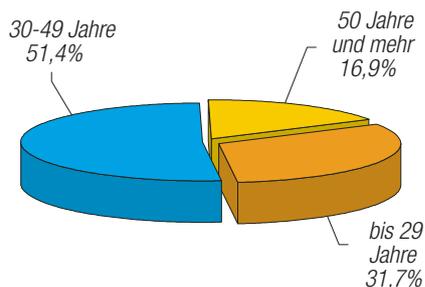


TAGESFÖRDERSTÄTTEN

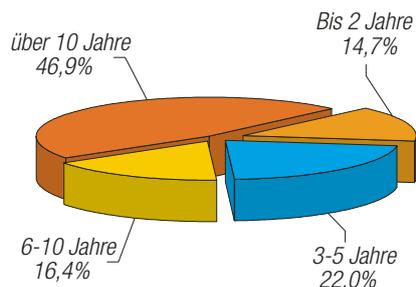
Tabelle 6.11: **Tagesförderstätten: Plätze und Betreute – 2007**

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	VZÄ	Plätze je 1.000 Einwohner
Vinschgau	2	21	18	13,0	0,62
Burggrafenamt	1	15	15	11,6	0,16
Überetsch-Unterland	3	23	21	18,2	0,32
Bozen	3	69	57	21,9	0,69
Salten-Schlern	3	19	14	9,7	0,40
Eisacktal	1	24	10	7,9	0,46
Wipptal	1	23	22	12,6	1,23
Pustertal	2	20	20	10,7	0,27
SÜDTIROL INSGESAMT	16	214	177	105,7	0,44

Grafik 6.15 - **Betreute nach Alter - 2007**



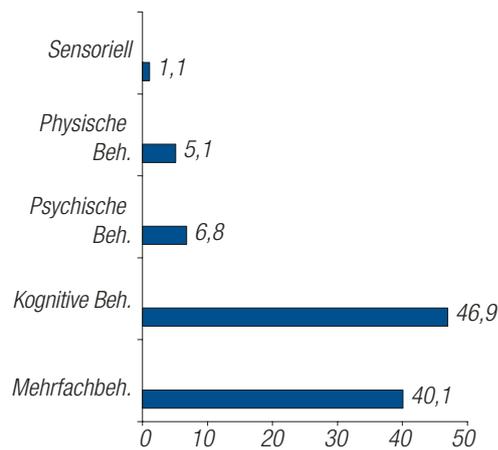
Grafik 6.16 - **Betreute nach Aufenthaltsdauer - 2007**



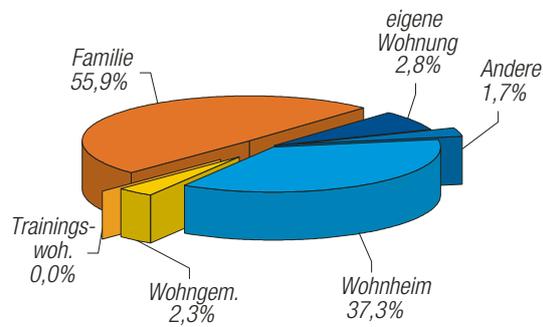
Grafik 6.17 – **Haupttätigkeiten: Anzahl von Einrichtungen**
(Mehrfachnennungen sind möglich)



Grafik 6.18 - **Betreute nach Art der Behinderung (in %)**



Grafik 6.19 - **Betreute nach Wohnforme - 2007**



SCHUL- UND ARBEITSINTEGRATION – ANDERE MAßNAHMEN

Tabella 6.12: Arbeitseingliederungsprojekte: 2002-2007

Jahr	Beobachtungs- und Ausbildungsprojekte	Arbeitseingliederungsprojekte	Arbeitseinstellungsprojekte	Insgesamt
2002	251	154	60	465
2003	257	164	59	480
2004	224	174	41	439
2005	183	169	28	380
2006	163	153	41	357
2007	149	165	38	352

Tabella 6.13: Anzahl der SchülerInnen mit Funktionsdiagnosen in den Südtiroler Schulen*

	Schuljahren				
	2001/02	2003/04	2004/05	2006/07	2007/08
Vorschulen	176	221	241	210	237
Grundschulen	1.046	1.149	1.442	969	1039
Mittelschulen	1.116	1.309	1.366	933	681
Oberschulen	89	174	247	289	338
INSGESAMT	2.427	2.853	3.296	2.401	2.295

* Zusätzlich zu den SchülerInnen mit einer Behinderung werden auch jene mit Lernschwierigkeiten bzw. Verhaltensstörungen angeführt.

Tabella 6.14: Gewährte Beiträge für den Erwerb/Umbau von Fahrzeugen - 2007

Art der Leistungen	Ausbezahlte Beiträge	Begünstigte
Beiträge für den Erwerb von Fahrzeugen für Behinderte	100.614	26
Beiträge für den Umbau von Fahrzeugen für Behinderte	39.785	29
Beiträge für den Umbau von Fahrzeugen von Familienangehörigen	12.027	4
Insgesamt	152.426	59

Allgemeine Indikatoren Bereich Menschen mit Behinderungen Vergleich 2002-2007 (Angaben in %)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
A. Wohnbetreuungskoeffizient						
(Betreute in Wohneinrichtungen / Betreute insgesamt* x 100)	33,0	33,0	33,8	34,1	32,4	32,6

*In Tages- und Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
B. Sättigungskoeffizient der Dienste						
(Betreute insgesamt / Vorhandene Plätze x 100)	89,8	91,2	91,2	89,6	93,2	91,9

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
C. Anteil von psychischer Behinderung						
(Betreute mit vorwiegend psychischer Behinderung/ Betreute insgesamt x 100)	9,0	9,3	8,9	10,4	7,9	8,5

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
D. Anteil von kognitiver Behinderung						
(Betreute mit vorwiegend kognitiver Behinderung/ Betreute insgesamt x 100)	58,3	43,7	44,8	46,4	47,2	48,5

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
E. Anteil von körperlicher Behinderung						
(Betreute mit vorwiegend körperlicher Behinderung/ Betreute insgesamt x 100)	7,6	10,1	7,5	8,5	7,2	6,1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
F. Anteil von sensorielle(r) Behinderung						
(Betreute mit vorwiegend sensorielle(r) Behinderung/ Betreute insgesamt x 100)	5,9	5,2	7,4	5,0	4,0	5,2

7. PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

Tabelle 7.1: **Bettenanzahl für psychisch kranke Menschen in Gesundheitseinrichtungen am 31.12.2007**

Gesundheitseinrichtungen	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Insgesamt
Krankenhäuser	24	9	16	13	62
Day Hospitals	6	1	1	1	9
INSGESAMT	30	10	17	14	71
Zentren für geistige Gesundheit	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten	3.470	1.681	1.591	1.749	8.491
- davon Neuzugänge	972	277	411	428	2.088
Psychologische Dienste	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten	3.660	2.131	1.125	1.189	8.105
- davon Neuzugänge	1.077	748	532	465	2.822

Quelle: Landesgesundheitsbericht 2007.

WOHNEINRICHTUNGEN FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

Grafik 7.1 – **Aufnahmekapazität in den Diensten für psychisch Kranke : 2004-2007**

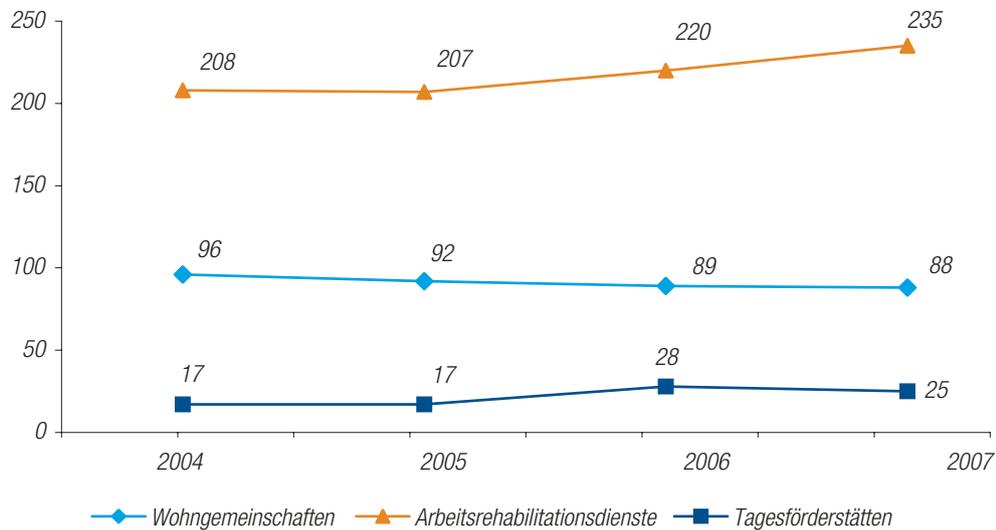
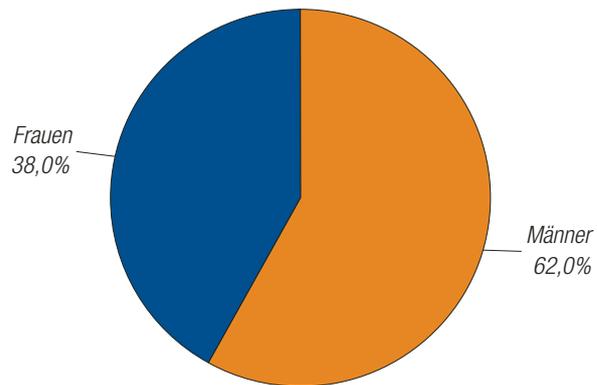


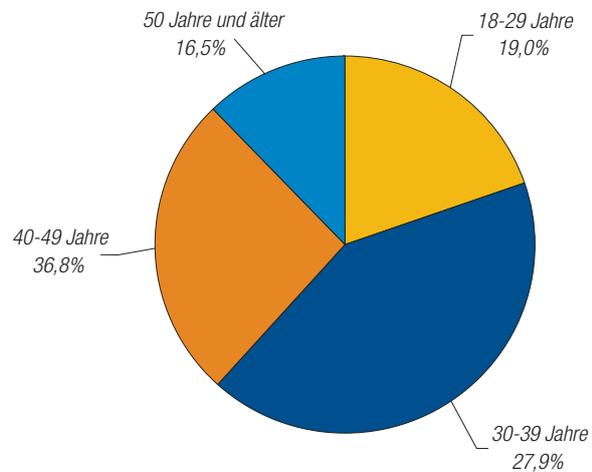
Tabella 7.2: Anzahl, Plätze und Betreute der Wohngemeinschaften: 2005-2007

Wohn- gemeinschaften	2005			2006			2007		
	Einricht.	Plätze	Betreute	Einricht.	Plätze	Betreute	Einricht.	Plätze	Betreute
Vinschgau	1	6	6	1	6	5	1	6	4
Burggrafenamt	3	15	9	1	13	12	1	13	12
Überetsch–Unt.	2	16	15	2	16	16	2	16	16
Bozen	2	13	11	2	13	10	2	13	11
Salten-Schlern	2	13	9	2	13	10	2	12	9
Eisacktal	1	8	5	1	8	8	1	8	8
Wipptal	1	4	3	1	3	3	1	3	3
Pustertal	1	17	17	1	17	17	1	17	16
Südtirol insgesamt	13	92	75	11	89	81	11	88	79

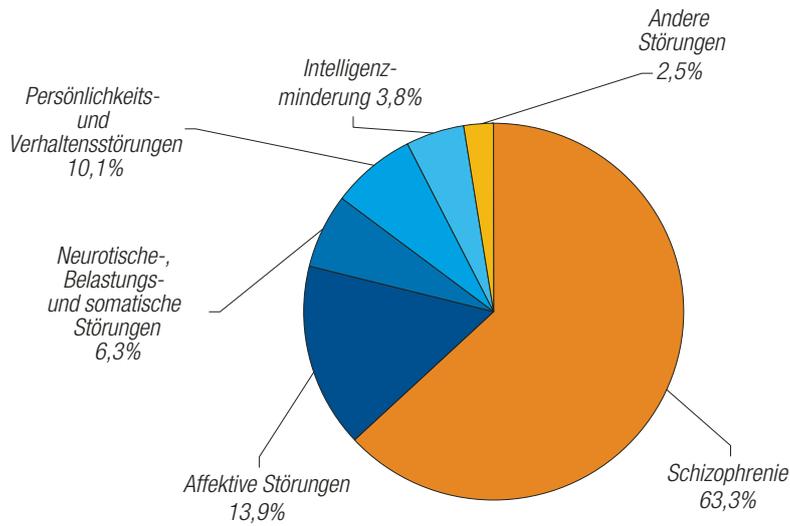
Grafik 7.2 – Betreute der Wohngemeinschaften nach Geschlecht: 2007



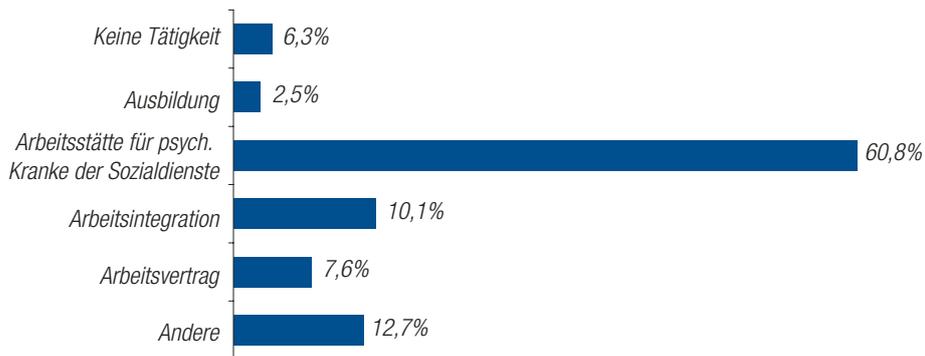
Grafik 7.3 – Betreute der Wohngemeinschaften nach Altersklassen: 2007



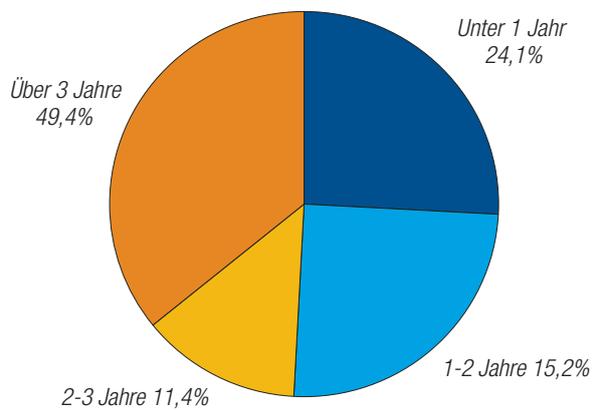
Grafik 7.4 – **Betreute der Wohngemeinschaften nach Erkrankung: 2007**



Grafik 7.5 - **Betreute in den Wohngemeinschaften nach Art der geleisteten Arbeitsaktivität – 2007**



Grafik 7.6 – **Betreute der Wohngemeinschaften nach Aufenthaltsdauer – 2007**

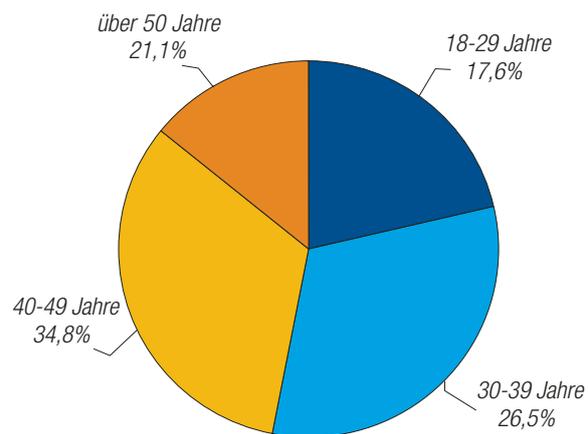


ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

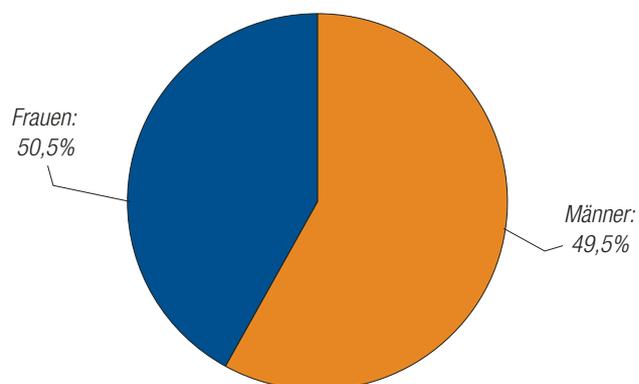
Tabelle 7.3: Anzahl, Plätze und Betreute der Arbeitsrehabilitationsdienste: 2005-2007

Bezirks- gemeinschaften	2005			2006			2007		
	Nr.	Plätze	Betreute	Nr.	Plätze	Betreute	Nr.	Plätze	Betreute
Vinschgau	2	19	15	2	17	17	2	17	15
Burggrafenamt	2	24	17	2	24	23	2	24	21
Überetsch-Unterland	1	25	19	1	30	20	1	30	21
Bozen	3	47	51	3	44	51	3	52	56
Salten-Schlern	2	27	18	2	28	19	2	27	18
Eisacktal	2	23	21	2	25	25	2	32	28
Wipptal	2	17	18	2	27	22	2	28	20
Pustertal	1	25	25	1	25	25	1	25	25
Südtirol insgesamt	15	207	184	15	220	202	15	235	204

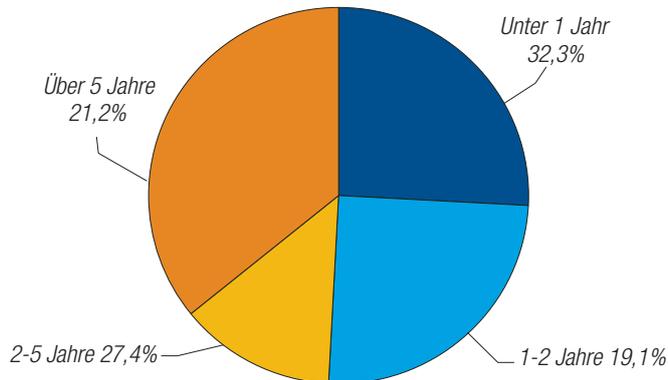
Grafik 7.7 – Arbeitsrehabilitationsdienste: Betreute nach Alter - 2007



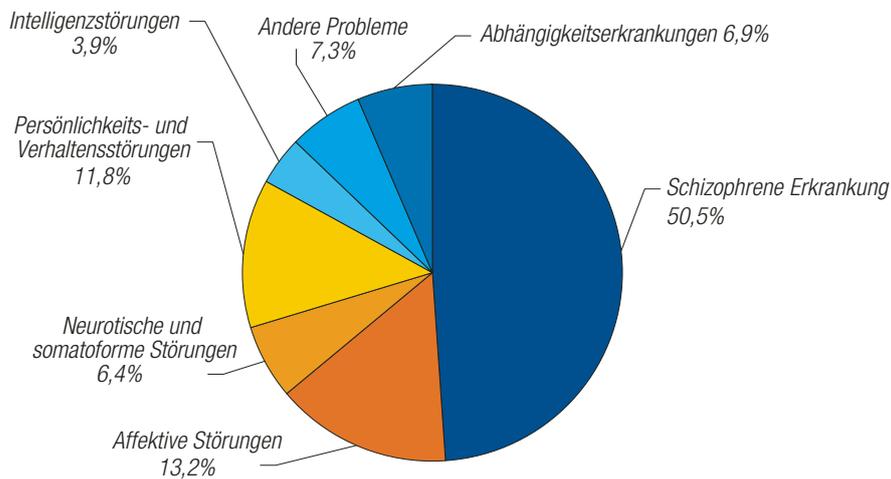
Grafik 7.8 – Arbeitsrehabilitationsdienste: Betreute nach Geschlecht – 2007



Grafik 7.9 – **Arbeitsrehabilitationsdienste: Betreute nach Aufenthaltsdauer– 2007**

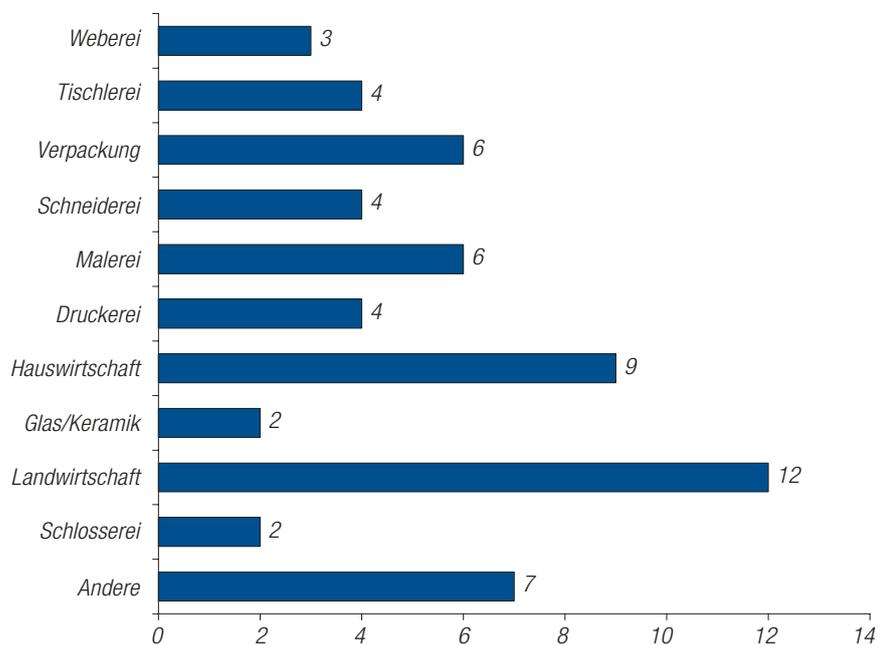


Grafik 7.10 – **Arbeitsrehabilitationsdienste: Betreute nach Erkrankung – 2007**



Grafik 7.11 - **Haupttätigkeitsbereiche: Anzahl von Arbeitsrehabilitationseinrichtungen 2007**

(Mehrfachnennungen sind möglich)

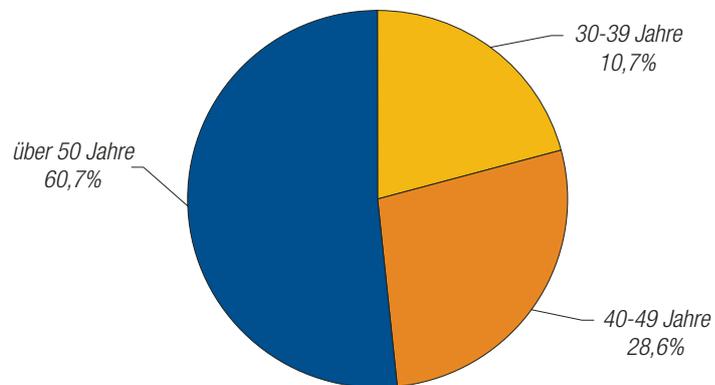


TAGESSTÄTTEN FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

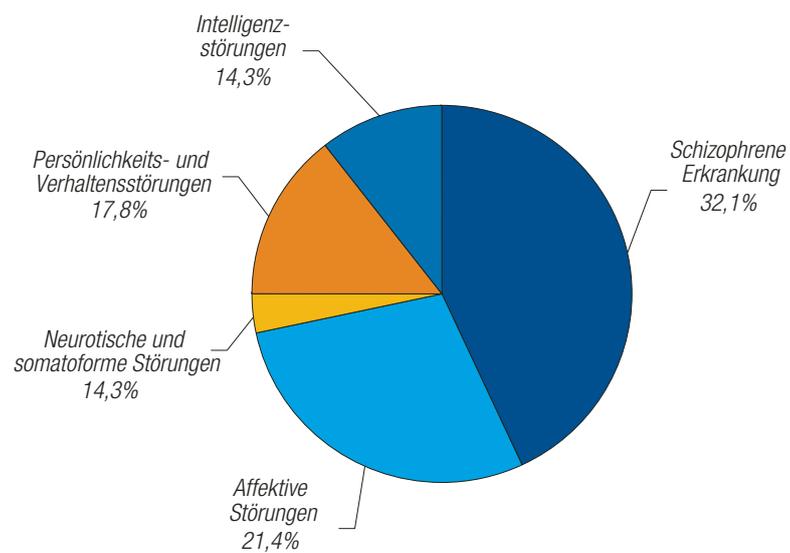
Tabelle 7.3: Einrichtungen, Plätze der Tagesstätten: 2005 - 2007

Bezirks- gemeinschaften	2005			2006			2007		
	Nr.	Plätze	Betreute	Nr.	Plätze	Betreute	Nr.	Plätze	Betreute
Überetsch-Unterland	1	11	11	1	14	14	1	13	13
Salten – Schlern	1	6	6	1	6	7	1	6	6
Pustertal	-	-	-	1	8	8	1	6	9
Südtirol Insgesamt	2	17	17	3	28	29	3	25	28

Grafik 7.12 - Tagesstätten: Betreute nach Alter: 2007



Grafik 7.13 - Tagesstätten: Betreute nach Erkrankung: 2007



8. EINWANDERUNG UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Tabelle 8.1: In Südtirol ansässige Ausländer nach Nationalität - 2007

Staatsbürgerschaft	Anwesenheiten am 31.12.2007	% auf Ausländer insgesamt
Belgien	34	0,1%
Bulgarien	78	0,2%
Deutschland	4.269	13,0%
Frankreich	77	0,2%
Großbritannien	118	0,4%
Niederlande	109	0,3%
Österreich	1.492	4,5%
Polen	847	2,6%
Rumänien	1.228	3,7%
Slowakei	1.498	4,5%
Spanien	54	0,2%
Tschechische Republik	284	0,9%
Ungarn	523	1,6%
Anderer EU-Staaten	209	0,6%
EU-Staaten insgesamt	10.820	32,8%
Albanien	4.387	13,3%
Bosnien-Herzegovina	764	2,3%
Kroatien	499	1,5%
Mazedonien	1.909	5,8%
Moldau	474	1,4%
Russische Föderation	127	0,4%
Schweiz	176	0,5%
Serbien und Montenegro	2.503	7,6%
Ukraine	748	2,3%
Weißrussland	36	0,1%
Anderer Europäische Staaten	7	0,0%
Anderer Europäische Staaten außerhalb der EU	11.630	35,3%
Ägypten	89	0,3%
Algerien	206	0,6%
Ghana	146	0,4%
Marokko	2.675	8,1%
Nigeria	46	0,1%
Senegal	229	0,7%
Tunesien	850	2,6%
Anderer afrikanische Staaten	128	0,4%
Afrika insgesamt	4.369	13,3%
Argentinien	34	0,1%
Bolivien	39	0,1%
Brasilien	151	0,5%

Domenikanische Republik	103	0,3%
Ecuador	71	0,2%
Kolumbien	185	0,6%
Kuba	131	0,4%
Peru	633	1,9%
Vereinigten Staaten von Amerika	36	0,1%
Andere amerikanische Staaten	77	0,2%
Amerika insgesamt	1.460	4,4%
Bangladesch	790	2,4%
China	467	1,4%
Indien	645	2,0%
Irak	177	0,5%
Iran	77	0,2%
Pakistan	1.987	6,0%
Philippinen	67	0,2%
Sri Lanka	29	0,1%
Thailand	76	0,2%
Türkei	179	0,5%
Andere asiatische Staaten	138	0,4%
Asien insgesamt	4.632	14,1%
Australien und Ozeanien	7	0,02%
Staatenlos	27	0,08%
Insgesamt	32.945	100,0%

Quelle: Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, ASTAT, 2007

Tabelle 8.2: Ansässige Ausländer und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung al 31.12.2007

Bezirksgemeinschaft	Ansässige Ausländer	Gesamte Wohnbevölkerung	% auf die Wohnbevölkerung
Vinschgau	1.637	33.742	4,9%
Burggrafenamt	6.956	94.320	7,4%
Überetsch-Unterland	5.055	70.907	7,1%
Bozen	9.963	100.576	9,9%
Salten-Schlern	2.138	47.172	4,5%
Eisacktal	3.096	51.790	6,0%
Wipptal	1.190	18.677	6,4%
Pustertal	2.910	74.082	3,9%
Insgesamt	32.945	491.266	6,7%

Quelle: Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, ASTAT 2007

Tabella 8.4: **Ausländische SchülerInnen nach Unterrichtssprache, Bildungsgrad, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Bildungsgrad					
Volkschule	505	592	701	885	1.057
Grundschule	867	1.060	1.287	1.480	1.690
Mittelschule	460	540	689	856	1.003
Oberschule	262	324	407	529	685
Unterrichtssprache					
Deutsch und Ladinisch	844	1.037	1.359	1.667	2.009
Italienisch	1.250	1.479	1.725	2.083	2.426
Geschlecht					
Männlich	1.095	1.300	1.597	1.935	2.267
Weiblich	999	1.216	1.487	1.815	2.168
Staatsangehörigkeit					
EU-Staaten	145	191	237	458	558
Europäische Nicht-EU Staaten	1.209	1.386	1.686	1.875	2.190
Afrika	342	422	518	642	739
Asien	303	400	506	602	748
Amerika, Australien, Ozeanien und Staatenlose	95	117	137	173	200
Insgesamt	2.094	2.516	3.084	3.750	4.435

Quelle: Schulämter, ASTAT, 2007.

Ausländische Schüler ohne italienische Staatsangehörigkeit; es sind also jene ausgeschlossen, die eine doppelte Staatsbürgerschaft aufweisen, wenn eine davon die italienische ist.

Tabella 8.5: **Einrichtungen für Einwanderer und soziale Ausgrenzung in Südtirol – 2007**

Einwanderung	Ort	Plätze
Erst- und Zweitaufnahmezentren		
Wohnheim "Johannes XXIII"	Bozen	50
Ex Saetta* – Haus Migrantes	Bozen	100
Arbeiterwohnheime		
Ex Bosin – Wohnbauinstitut (Abriss u. Neustrukturierung 2007 – Neueröffnung Dezember 2008)	Meran	114
Ex Hotel Garni "Kennedy" – Wohnbauinstitut	Meran	33
Hotel Arnika, Romstraße – Wohnbauinstitut	Meran	40
Hotel Tre Gobbi, Pfarrhofstraße – Wohnbauinstitut	Bozen	64
Casa Lupi, Achille-Grandi-Straße – Wohnbauinstitut	Bozen	32
Schloss Firmian, Schloss-Firmian-Straße – Wohnbauinstitut	Bozen	198
Arbeiterwohnheim, Drususstraße - Wohnbauinstitut	Bozen	150
Arbeiterwohnheim, Pfarrhofstraße 18 – Wohnbauinstitut	Bozen	20
Arbeiterwohnheim, Pfarrhofstraße 12 – Wohnbauinstitut	Bozen	32
Arbeiterwohnheim, Turinstraße 81	Bozen	3
Arbeiterwohnheim "Ex-Pension Valtraun", Rösslweg 1 (beendet die Funktion am 30.09.2008)	Riffian	30
Andere Einrichtungen		
Erstaufnahmezentrum für nicht begleitete ausländische Minderjährige	Bozen	12
Soziale Ausgrenzung		
Flüchtlinge		
Notaufnahme Graf Forni	Bozen	22
Erstaufnahme Flüchtlinge "Ex-Gorio"	Bozen	45
Zweitaufnahme Flüchtlinge Wohnungen der Caritas	Bozen	20

Nomaden		
Rom Wohnplatz "Schloss Siegmundskron"	Bozen	80
Sinti Wohnplatz	Bozen	70
Sinti Wohnplatz	Lana	20
Sinti Wohnplatz	Eppan	16
Sinti Wohnplatz	Brixen	10
Sinti Wohnplatz	Meran	80
Sinti Wohnplatz	Pfatten	45
Obdachlose		
	Ort	Plätze
Obdachlosenhaus für Frauen "Haus Margaret"	Bozen	18
Obdachlosenhaus, Trientstraße	Bozen	22
Obdachlosenhaus für Männer, Trientstr.	Bozen	10
Obdachlosenhaus, "Graf Forni"	Bozen	33
Obdachlosenhaus, "Archè"	Meran	25
Obdachlosenhaus	Meran	8
Obdachlosenhaus	Bruneck	31
Kältefallzentrum		
Kältefallzentrum, Schlachthofstr.	Bozen	23
Aufnahmezentrum im Winter, Rittnerstraße "Graf Forni"	Bozen	36
Kältefallzentrum, Romstr.	Brixen	9
Strafentlassene		
"Odós" Haus für "Ex-Häftlinge, Venedigerstraße	Bozen	15
Prostitution		
Wohnungen "Projekt Alba"	Landesebene	8

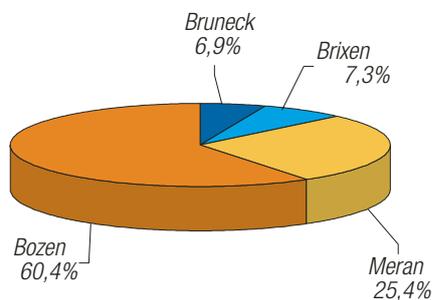
ABHÄNGIGKEITEN

Tabella 8.6: Drogenabhängigkeiten: Betreute vom Dienst für Abhängigkeiten (DfA): 2007

Betreute	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Insgesamt
PatientInnen	499	210	60	57	826
FremdpatientInnen	113	42	24	16	195
Sonstige Patienten	265	97	61	25	448
Insgesamt	877	349	145	98	1.469
Primäres Suchtmittel	Heroin	Kokain	Cannabistypen	Sonstige	Insgesamt
Bozen	370	23	44	62	499
Meran	139	11	43	17	210
Brixen	22	5	27	6	60
Bruneck	20	1	36	-	57
Insgesamt	551	40	150	85	826

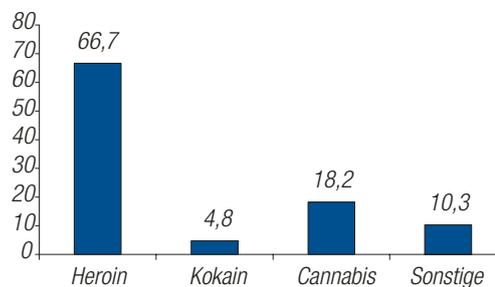
Quelle: Landesgesundheitsbericht 2007.

Grafik 8.1 - **Betreute nach Wohnsitz – Sanitätsbetrieb (%)**



Fonte: Landesgesundheitsbericht, 2007

Grafik 8.2 – **Betreute nach primär verbrauchter Droge (%)**



Grafik 8.3 – **Drogenabhängigkeit: Neue Betreute des Dienstes für Abhängigkeit nach Zugangsform: 2007**

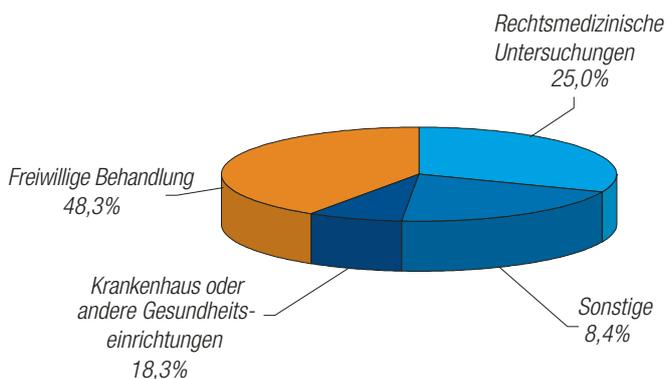
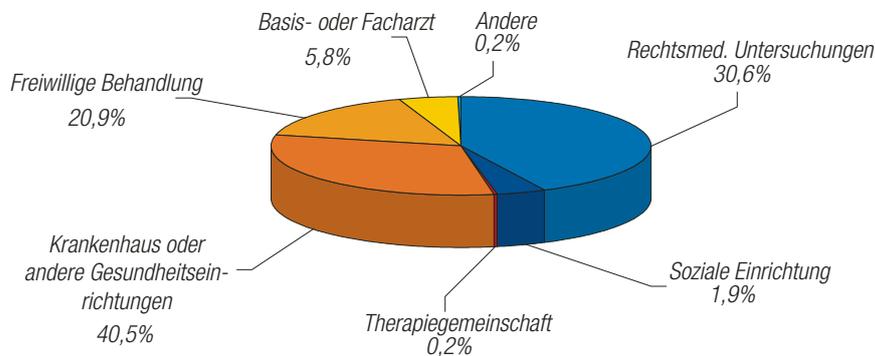


Tabelle 8.7: **Alkoholabhängigkeit: Gesamtanzahl der Betreuten: 2007**

Betreute	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Private Einrichtung	Insgesamt
Patienten	211	364	274	333	1.029	2.211
Fremdpatienten	17	-	-	-	11	39
Sonstige Patienten	-	398	342	491	134	1.150
Insgesamt	236	664	640	778	1.174	3.400

Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2007

Grafik 8.4 – Alkoholabhängigkeit: Neue Betreute nach Zugangsart (DfA): 2007



Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2007

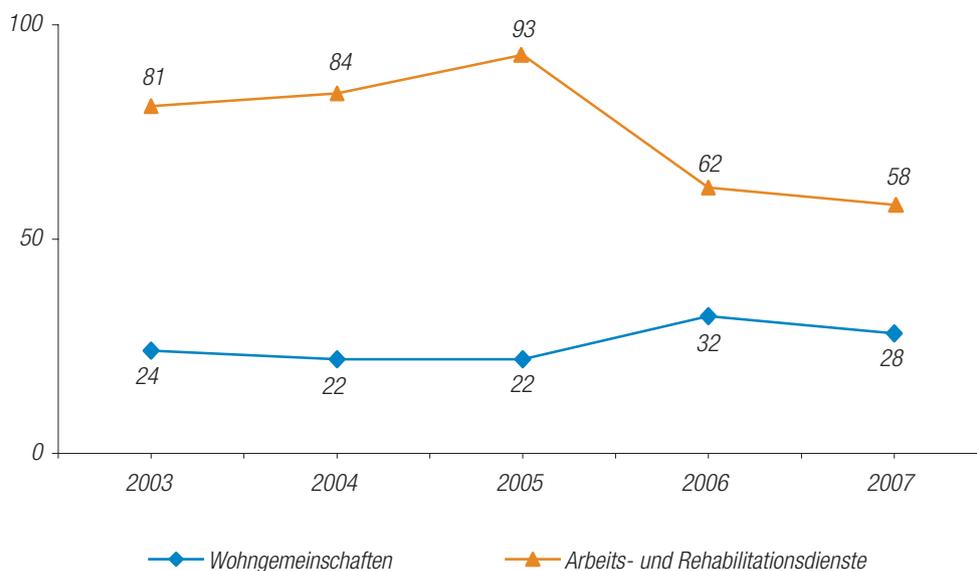
Tabelle 8.8: Soziale Einrichtungen für Personen mit Abhängigkeitserkrankungen: 2007

Einrichtungen	Dienste	Aufnahme-kapazität	Betreute	Sättigungs-grad (%)
Wohngemeinschaften	5	28	18	64,3
Geschützte Werkstätten	5	58	53	91,4
INSGESAMT	10	86	71	82,6

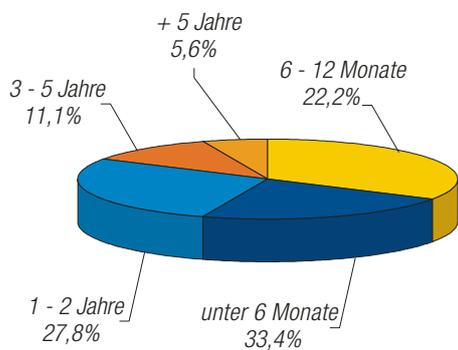
Tabelle 8.9: Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft: 2007

Bezirksgemeinschaft	Wohngemeinschaften			Arbeitstätigkeit		
	Dienste	Plätze	Betreute	Dienste	Plätze	Betreute
Burggrafenamt	1	6	4	1	12	10
Überetsch-Unterland	1	4	3	-	-	-
Bozen	2	10	5	1	12	12
Salten-Schlern	-	-	-	1	7	4
Eisacktal	1	8	6	1	7	7
Pustertal	-	-	-	1	20	20
INSGESAMT	5	28	18	5	58	53

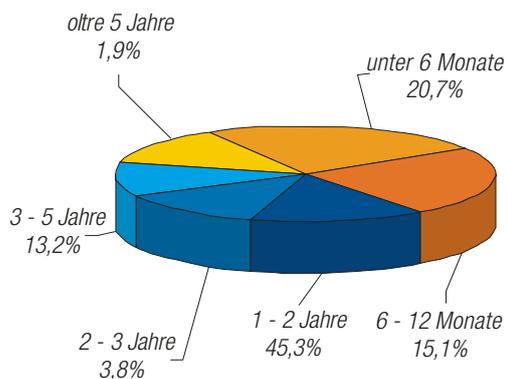
Grafik 8.5 – **Aufnahmekapazität der Sozialdienste für Personen mit Abhängigkeitsproblemen: 2003-2007**



Grafik 8.6 – **Betreute in den Wohngemeinschaften nach Aufenthaltsdauer: 2007**



Grafik 8.7 – **Betreute in den Werkstätten nach Aufenthaltsdauer: 2007**



Kapitel 9: Finanzielle Sozialhilfe

Kapitel 10: Das Personal der Sozialdienste

Kapitel 11: Die Finanzierung des Sozialwesens

Kapitel 12: Grundindikatoren im Sozialbereich

9. FINANZIELLE TRANSFERLEISTUNGEN

FINANZIELLE SOZIALHILFE

Tabelle 9.1: Direktleistungen der finanziellen Sozialhilfe nach Bezirksgemeinschaften – 2007*

Bezirks- gemeinschaft	Soziales Mindesteinkommen		Miet- u. Wohnungs- nebenkosten		Sonderleistungen		Sonderleistungen für Minderjährige	
	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.
Vinschgau	294.194	161	194.958	176	56.122	65	30.163	51
Burggrafenamt	1260.349	717	1.105.998	815	342.000	356	61.731	81
Überetsch-Unt.	451.812	272	318.678	359	78.295	98	90.515	129
Bozen	1.687.171	1.169	1.662.220	1.294	311.195	437	106.375	231
Salten-Schlern	158.960	111	160.437	145	58.003	61	13.252	28
Eisacktal	497.866	286	682.038	463	128.245	160	104.910	129
Wipptal	218.752	116	293.492	166	78.250	58	9.608	21
Pustertal	204.172	132	172.748	173	97.284	109	59.216	63
Insgesamt	4.773.276 €	2.964	4.590.569 €	3.591	1.149.394 €	1.344	475.770 €	733

Bezirks- gemeinschaft	Aufrechterh. Familienleben		Taschengeld		Ankauf Fahrzeuge Menschen m. Behinderung		Anpassung Fahr- zeuge Menschen mit Behinderung	
	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.
Vinschgau	10.016	4	373	1	8.211	2	9.167	4
Burggrafenamt	81.220	34	48.856	49	10.505	3	3.077	3
Überetsch-Unt.	25.549	16	19.791	14	17.712	3	2.734	2
Bozen	292.982	96	143.124	150	15.734	3	5.724	3
Salten-Schlern	28.857	10	14.736	9	15.236	5	6.931	7
Eisacktal	99.798	30	7.515	7	12.980	4	3.901	4
Wipptal	7.068	5	1.119	1	4.825	2	1.498	2
Pustertal	58.848	20	21.011	18	15.411	4	6.753	4
Insgesamt	604.338 €	215	256.525 €	249	100.614 €	26	39.785 €	29

Bezirks- gemeinschaft	Anpassung Fahrzeuge Familie Menschen mit Behinderung		Hausnotrufdienst		Transportspesen privat		Transportspesen konventioniert	
	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.
Vinschgau	0	0	913	4	2.768	9	2.987	5
Burggrafenamt	2.670	1	7.202	34	8.569	12	25.631	14
Überetsch-Unt.	4.476	1	3.133	15	1.459	3	634	1
Bozen	0	0	24.035	102	856	3	12.543	15
Salten-Schlern	0	0	799	3	4.879	8	0	0
Eisacktal	4.881	2	5.041	25	12.558	24	8.845	5
Wipptal	0	0	507	2	4.002	8	19.042	20
Pustertal	0	0	3.113	15	18.031	20	3.165	4
Insgesamt	12.027 €	4	44.743 €	200	53.122 €	87	72.847 €	64

Bezirks- gemeinschaft	Unterhaltsvorschuss		Transportspesen Senioren		INSGESAMT*	
	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.	Ausgaben €	Leist.- empf.
Vinschgau	56.288	19	0	0	666.160	379
Burggrafenamt	255.787	86	0	0	3.213.595	1.640
Überetsch-Unt.	60.790	23	0	0	1.075.578	727
Bozen	246.193	86	458	4	4.508.610	2.785
Salten-Schlern	54.934	16	0	0	517.024	319
Eisacktal	92.154	27	0	0	1.660.732	930
Wipptal	12.326	3	0	0	650.489	311
Pustertal	81.299	26	0	0	741.051	502
Insgesamt	859.771 €	286	458 €	4	13.033.239 €	7.593

*Bei der Gesamtzahl der LeistungsempfängerInnen handelt es sich um einen Richtwert, da eine und dieselbe Person gegebenenfalls mehrere Leistungen erhalten haben könnte. Die LeistungsempfängerInnen von Mindesteinkommen und Zuschüssen für Miet- und Wohnungsnebenkosten werden bei der Gesamtzahl nur einmal berücksichtigt.

Tabelle 9.2: Soziales Mindesteinkommen und Beitrag für Miete: 2007

Bezirks- gemeinschaft	Leistungsempfänger				Leistungs- empfänger und Ange- hörige	Ausgaben €	Durch- schnittl. Ausgaben pro Leistung	Betreute Personen je 1.000 Einwohner
	Nur ME	Nur Miete	ME und Miete	Insge- samt				
Vinschgau	39	54	122	215	486	489.152	2.275	14,40
Burggrafenamt	152	250	565	967	2.066	2.366.347	2.447	21,90
Überetsch-Unt.	63	150	209	422	1.153	770.490	1.826	16,26
Bozen	361	486	808	1.655	3.561	3.349.391	2.024	35,41
Salten-Schlern	27	61	84	172	410	319.397	1.857	8,69
Eisacktal	50	227	236	513	1.207	1.179.904	2.300	23,31
Wipptal	23	73	93	189	426	512.244	2.710	22,81
Pustertal	46	87	86	219	467	376.920	1.721	6,30
Insgesamt	761	1.388	2.203	4.352	9.763	9.363.845 €	2.152 €	19,87

Grafik 9.1 – Mindesteinkommen und Miete: Betreute Familie im Verhältnis zur Bevölkerung (Betreute/1000 Einwohner) sowie durchschnittliche Ausgabe pro Familie: 2007

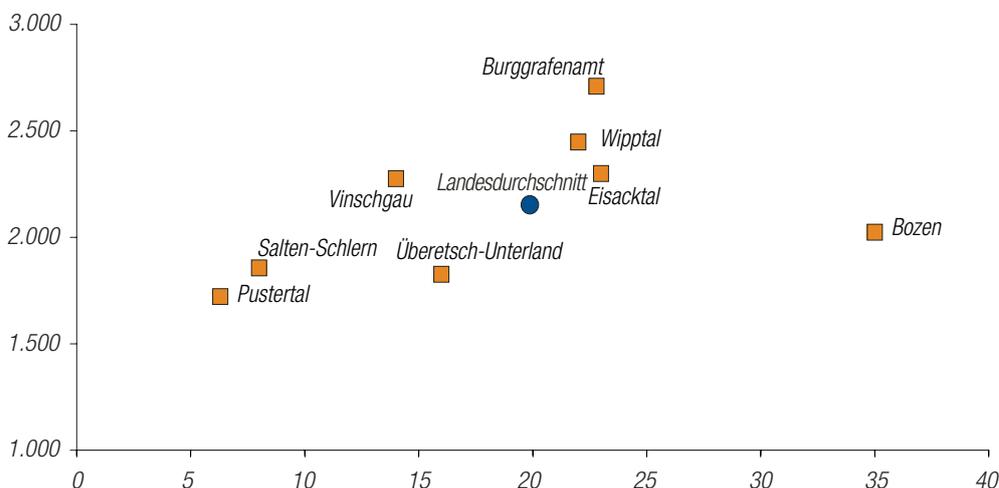


Tabelle 9.3: Soziales Mindesteinkommen und Mietkostenzuschuss: 2002-2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Haushalte Mindesteinkommen	2.470	2.463	2.636	2.728	2.761	2.964
Ausgaben Mindesteinkommen	4.004.851	4.307.550	4.518.302	4.482.812	4.479.010	4.773.276
Haushalte Miete	2.819	2.883	3.189	3.386	3.476	3.591
Ausgaben Miete	3.222.616	3.490.692	3.927.287	3.967.662	4.293.340	4.590.569
Haushalte Mindesteinkommen + Miete**	3.578	3.553	3.848	4.055	4.128	4.352
Personen Mindesteinkommen + Miete**	7.513	7.618	8.562	9.184	9.357	9.763
Ausgaben Mindesteinkommen + Miete	7.227.467	7.798.242	8.445.589	8.450.474	8.772.350	9.363.845
Haushalte gegenüber Vorjahr	+6,2%	-0,7%	+8,3%	+5,4%	+1,80%	+5,43%
Ausgaben gegenüber Vorjahr	+8,6%	+7,9%	+8,3%	+0,06%	+3,80%	+6,74%

Grafik 9.2 – Soziales Mindesteinkommen und Mietkostenzuschuss: 2002-2007

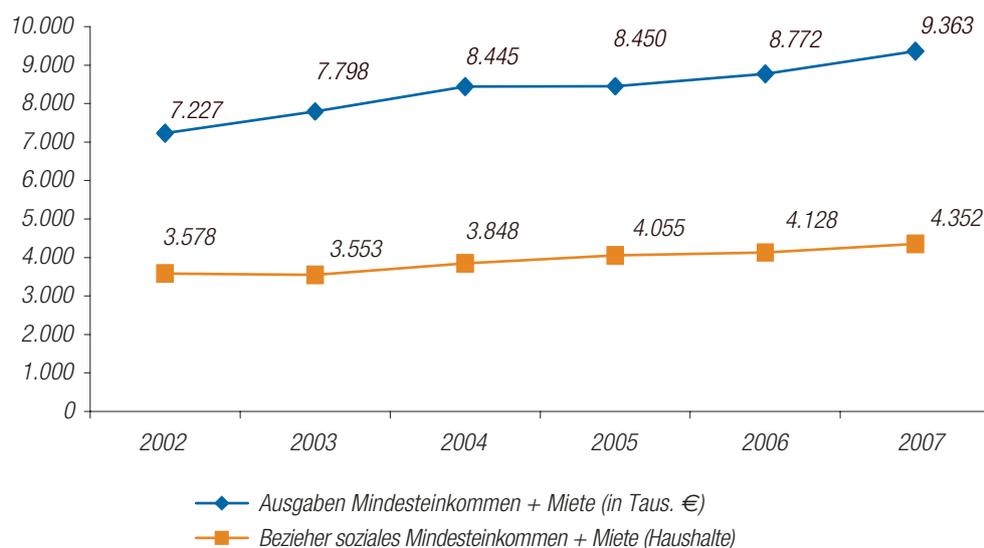
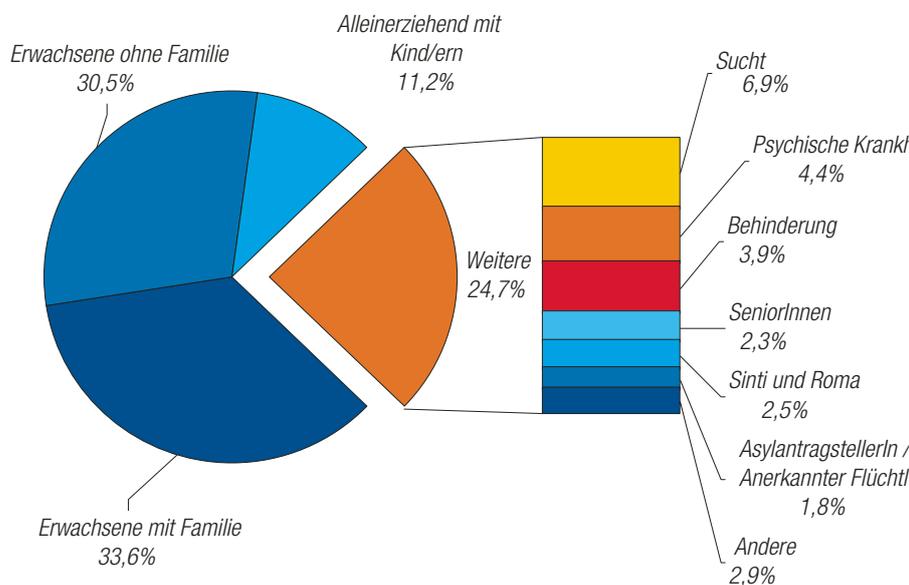


Tabelle 9.4: Soziales Mindesteinkommen nach Berufsstellung der LeistungsempfängerInnen: 2007

Berufliche Stellung	Abs. Werte	Anteil an allen LeistungsbezieherInnen
Hausfrau	322	10,9
Arbeit suchend/ arbeitslos	1.523	51,4
Arbeitsunfähig	240	8,1
Erwerbstätig	705	23,8
RentnerIn	131	4,7
StudentIn	33	1,1
Andere	9	0,3
Insgesamt	2.963	100,0

Grafik 9.3 – Bezug des Sozialen Mindesteinkommens nach Betreutenart - 2007

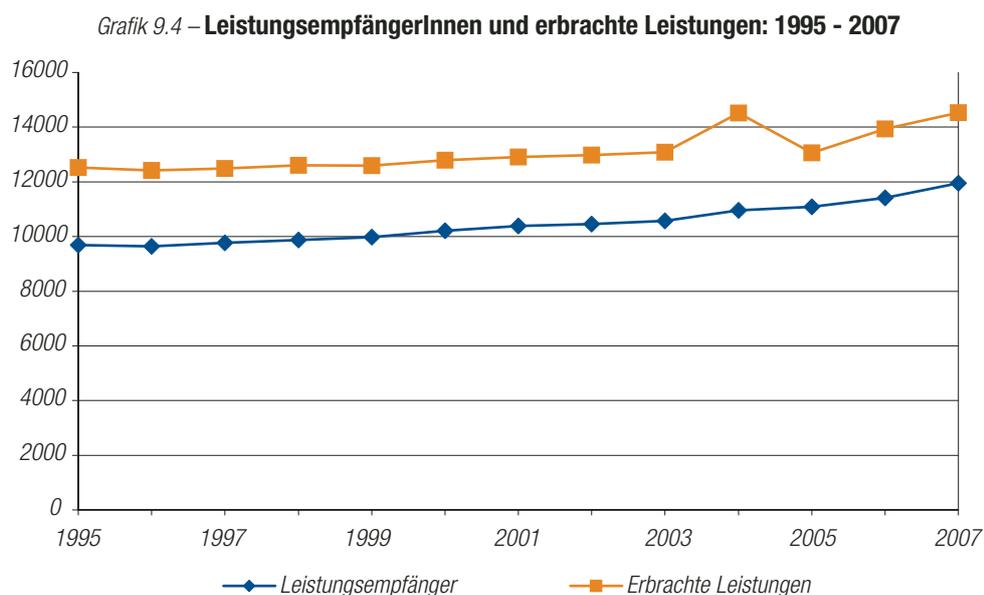


LEISTUNGEN FÜR ZIVILINVALIDEN, BLINDE UND TAUBE

Tabelle 9.5: Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Taube: 2007

Leistung	LeistungsempfängerInnen	Ausbezahlter Betrag
Invaliden		
Rente	4.140	€ 16.714.518,24
Begleitzulage	8.010	€ 52.136.110,94
Invaliden insgesamt	10.952	€ 68.850.629,18
Blinde		
Rente	495	€ 1.988.932,02
Begleitzulage	210	€ 1.989.466,50
Ergänzungszulage	698	€ 712.842,14
Sonderzulage	487	€ 1.138.728,21
Blinde insgesamt	698	€ 5.829.968,87
Taube		
Rente	188	€ 762.888,24
Begleitzulage	301	€ 901.335,11
Taube insgesamt	301	€ 1.664.223,35
Insgesamt	11.951	€ 76.344.821,40

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden, Jahresbericht 2007.



FÜR DIE HAUSBETREUUNG PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT PERSONEN VON DEN GESUNDHEITSBEZIRKEN AUSBEZAHLTE LEISTUNGEN

Tabelle 9.6: Auszahlung des Pflegegeldes: 2007

Gesundheits- bezirke	Punktzahl 60-70		Punktzahl > 70		Ausbezahlter Betrag	Personen
	Ausbezahlter Betrag	Personen	Ausbezahlter Betrag	Personen		
Bozen	8.022.941	1.569	2.755.143	436	10.778.084	2.005
Meran	3.763.472	762	1.879.075	306	5.642.547	1.068
Brixen	1.187.268	229	1.035.724	160	2.222.992	389
Bruneck	1.158.581	250	781.624	132	1.940.205	382
INSGESAMT	14.132.262	2.810	6.451.565	1.034	20.583.828	3.844

Quelle: Amt für Gesundheitssprengel, 2007

Tabelle 9.7: Auszahlung des Pflegegeldes (Begünstigte): 2002-2007

Jahr	Gesundheitsbezirke				Insgesamt
	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	
2002	1.803	995	340	332	3.470
2003	1.873	1.025	311	321	3.530
2004	2.009	1.002	318	321	3.650
2005	2.050	1.070	342	345	3.807
2006	1.952	1.127	351	338	3.768
2007	2.005	1.068	389	382	3.844

Quelle: Amt für Gesundheitssprengel, 2007

ERGÄNZUNGSVORSORGE

Tabelle 9.8: Ergänzungsvorsorgeleistungen: 2003-2007

Leistung	2003	2004	2005	2006	2007
Geburtengeld					
Neuzugänge	703	890	624	-	0
Auszahlungen	401	833	901	229	1
Aufwendungen (in Tsd. €)	905	1.890	2.049	516	2
Betreuungszulage					
Neuzugänge	1.127	1.548	1.041	1.595	293
Auszahlungen	2.472	1.613	2.395	3.088	1.596
Aufwendungen (in Tsd. €)	3.778	2.646	4.116	5.804	3.399
Familiengeld					
Auszahlungen (bis 30.06.2005)	6.569	6.710	6.296	23	1
Aufwendungen (in Tsd. €)– (bis 30.06.2005)	6.516	6.815	3.645	18	2
Aufwendungen (ab 1.Juli 2005)	-	-	17.531	19.912	19.460
Aufwendungen (in Tsd. € (ab 1.Juli 2005))	-	-	9.109	25.481	24.162
Tagegeld für Krankenhausaufenthalt					
Auszahlungen	25	31	30	7	0
Aufwendungen (in Tsd. €)	8	12	6	1	0
Tagegeld bei Unfällen im Haushalt					
Auszahlungen	13	9	12	1	0
Aufwendungen (in Tsd. €)	7	6	6	2	0
Unterstützung zur freiwilligen Beitragsleistung im Haushalt tätiger Personen					
Auszahlungen	312	300	275	76	207
Aufwendungen (in Tsd. €)	236	241	167	70	180
Rentenversicherungszuschuss für Bauer und Pächter					
Auszahlungen	6.365	5.692*	4.636	5.508	4.909
Aufwendungen (in Tsd. €)	6.472	6.041	4.353	5.928	5.421
Regionale Altersrente					
Neuzugänge	123	220	-	-	-
Auszahlungen	881	1.116	1.365	1.459	1.653
Aufwendungen (in Tsd. €)	2.418	5.202	6.684	8.129	8.989
Mobilitätzulage					
Auszahlungen	289	322	437	489	399
Aufwendungen (in Tsd. €)	526	523	627	661	550
Arbeitslosengrad für Grenzpendler					
Auszahlungen	7	8	7	9	5
Aufwendungen (in Tsd. €)	17	23	20	39	22
Frontkämpferrente					
Auszahlungen	3.314	3.199	3.070	63	3
Aufwendungen (in Tsd. €)	1.229	1.163	8.249	163	6
Aufstockung der Rentnerhöhung für Frontkämpfer**					
Auszahlungen	n.d.	3.560	1.426	241	2
Aufwendungen (in Tsd. €)	105	87	861	121	1
Rente bei Silikose/Asbetose					
Auszahlungen	2	2	2	2	2
Aufwendungen (in Tsd. €)	9	9	33	18	18
Rente bei berufsbedingter Taubheit durch Lärmeinwirkung					
Auszahlungen	215	195	177	175	166
Aufwendungen (in Tsd. €)	293	322	924	479	474
Nachkauf von Versicherungszeiten im Ausland					
Auszahlungen	2	0	0	0	0
Aufwendungen (in Tsd. €)	52	0	0	0	0
Rentenmäßige Absicherung Erziehungszeiten					
Auszahlungen	-	-	-	-	160
Aufwendungen (in Tsd. €)	-	-	-	-	271
Rentenmäßige Absicherung Pflegezeiten					
Auszahlungen	-	-	-	-	50
Aufwendungen (in Tsd. €)	-	-	-	-	87
Beitrag zum Aufbau einer Zusatzrente					
Auszahlungen	-	-	-	-	32
Aufwendungen (in Tsd. €)	-	-	-	-	13

* Davon 84 aus Vorjahren. ** Diese Leistung wird lediglich im Auftrag des NISF verwaltet. Sie wird nicht mit Mitteln der Ergänzungsvorsorge finanziert.

Quelle: Amt für Vorsorge und Sozialversicherung, Abschlussrechnung für das Rechnungsjahr 2007.

Grafik 9.5 – Ausgaben für Leistungen der Ergänzungsvorsorge: 2007
(in Mio. Euro)

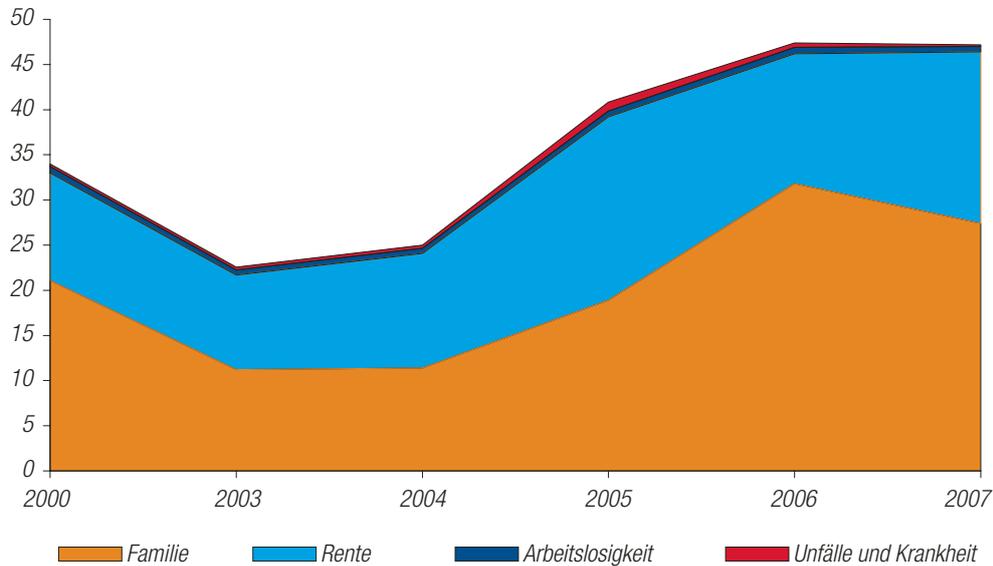


Tabelle 9.9: Familiengeld des Landes: 2007

Anzahl der Familien	Kinder	%
10.876	1 Kind	91,3
1.011	2 Kinder	8,5
23	3 Kinder	0,2%
11.910		100,0

Quelle: Amt für Vorsorge und Sozialversicherung, 2007.

Tabelle 9.10: Auszahlung von staatlichen Leistungen für die Familie: 2002-2007

Jahr	Staatliches Mutterschaftsgeld		Staatliches Familiengeld	
	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag
2002	569	757.146	947	1.250.401
2003	553	765.994	1.036	1.369.256
2004	546	772.421	1.017	1.369.903
2005	487	704.094	1.035	1.387.212
2006	557	813.887	988	1.499.302
2007*	349	521.194	411	596.689

* Provisorische Daten: es wurden noch nicht alle Leistungen ausbezahlt.

Quelle: Amt für Vorsorge und Sozialversicherung, 2007.

10. DAS PERSONAL DER SOZIALDIENSTE

Tabella 10.1: In den Sozialdiensten beschäftigte äquivalente Arbeitskräfte: 2003-2007

Dienst	2003	2004	2005	2006	2007
Dienste für Senioren	2.604,7	2.709,2	2.804,3	2.959,0	3.033,4
Dienste für Menschen mit Behinderung	801,4	790,6	818,1	831,5	794,2
Dienste für psychisch Kranke	101,7	113,9	113,8	112,1	119,0
Dienste für Kinder und Minderjährige	149,8	155,5	161,9	152,0	147,6
Dienste für Kleinkinder	206,6	253,0	279,7	291,5	291,6
Dienste für Frauen und Familie	68,8	63,5	66,4	69,6	68,7
Dienste für Abhängigkeiten	25,4	23,8	25,1	19,1	19,2
Verwaltungsdienste der BZG	183,2	176,6	181,5	188,3	189,2
Dienstbereiche der Sprengel					
Hauspflege und Tagesstätten	379,4	379,4	397,3	424,8	441,0
Sozialpädagogische Grundbetreuung	141,8	145,6	164,6	165,9	173,5
Finanzielle Sozialhilfe	57,2	57,5	56,3	59,1	62,8
Verwaltung der Sozialsprengel*	67,9	68,0	71,2	68,9	68,7
INSGESAMT	4.788,2	4.936,6	5.140,3	5.340,8	5.408,9

Tabella 10.2: Personalausstattung der Sozialdienste - 2007

Dienst	Anzahl-Dienste	Anzahl-Mitarbeiter*	Äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Effekt. Äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Durchschn. Äquiv. VZÄ pro Dienst
Alters- und Pflegeheime	74	3.624	3.033,4	2.911,7	41,0
Tagespflegeheime für Senioren	12	38	29,5	27,5	2,5
Wohngemeinschaften/-heime für Behinderte	37	490	420,1	414,5	11,4
Behindertenwerkstätten/Tagesförderstätten für Behinderte	46	463	374,1	362,2	8,1
Wohngemeinschaften für psychisch Kranke	11	37	32,0	31,5	2,9
Arbeitsrehabilitation für psychisch Kranke	15	95	82,5	80,4	5,5
Tagesförderstätten für psychische Kranke	3	6	4,6	4,6	1,5
Wohngemeinschaften für Abhängigkeiten	5	10	6,1	6,1	1,2
Beschäftigungsdienste für Abhängigkeiten	5	15	13,1	13,1	2,6
Öffentlich und private Einrichtungen für Kleinkinder	46	347	291,6	282,9	6,3
Frauenhäuser	5	39	26,2	26,2	5,2
Familienberatungsstellen	14	125	42,5	42,5	3,0
Wohneinrichtungen für Kinder und Minderjährige	41	125	108,1	107,1	2,6
Tagesstätten für Kinder und Minderjährige	11	55	39,6	39,6	3,6
Sozialpädagogische Grundbetreuung im Sozialsprengel	25	190	173,5	167,5	6,9
Hauspflege	26	459	362,2	344,7	13,9
Tagesstätten der Hauspflege	132	67	49,3	46,6	0,4
Finanzielle Sozialhilfe	25	69	62,8	58,8	2,5
Verwaltungsdienste der BZG	15	223	189,2	177,9	12,6
Sprengeldirektion und Verwaltung	25	87	68,7	67,2	2,7
INSGESAMT	573	6.564	5.408,9	5.212,4	9,43

* Die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter/in entspricht nicht der Anzahl des Personals in den einzelnen Diensten, da einige Mitarbeiter/innen in mehreren Einrichtungen arbeiten.

Grafik 10.1 – Personal der Sozialdienste (äquivalente Arbeitskräfte): 2003-2007

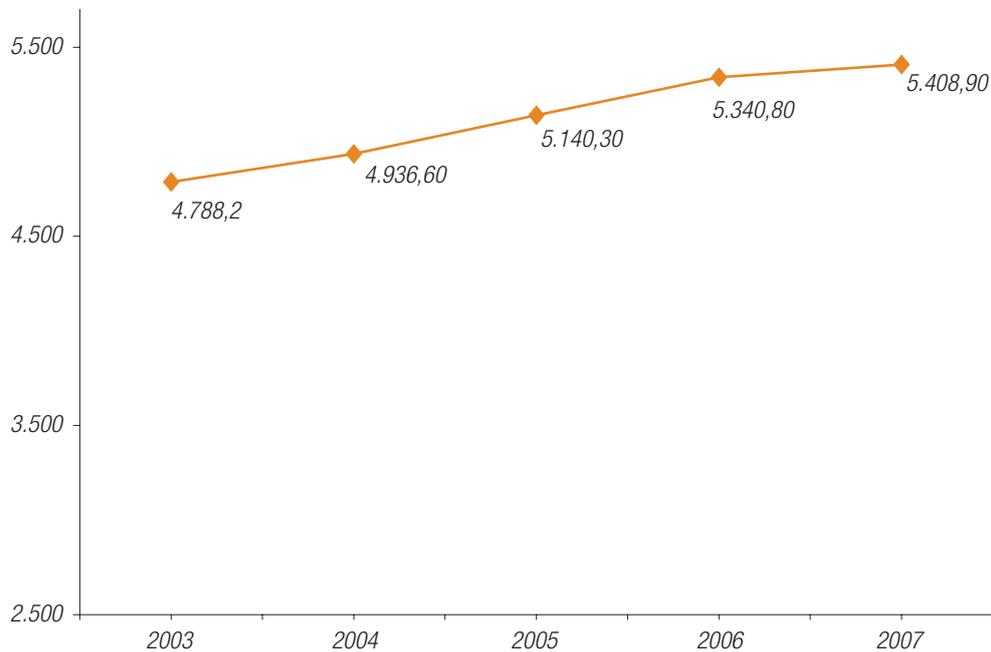


Tabelle 10.3: Personal der Sozialdienste nach Bezirksgemeinschaft 2007

Bezirksgemeinschaft	Mitarbeiter*	Äquivalente Vollzeit-arbeitskräfte	Äquivalente Vollzeit-arbeitskräfte im Dienst	Äquiv. Arbeitskräfte je 1.000 Einwohner
Vinschgau	451	361,9	351	10,7
Burggrafenamt	1.358	1.121,7	1.087,8	11,9
Überetsch-Unterland	1.066	866,9	850,4	12,2
Bozen	1.391	1.219,8	1.201,4	12,1
Salten-Schlern	684	554,5	504,4	11,8
Eisacktal	627	489,4	460,0	9,5
Wipptal	234	183,7	166,7	9,8
Pustertal	753	610,9	590,7	8,2
INSGESAMT	6.564	5.408,9	5.212,4	11,0

* Die in mehreren Bezirksgemeinschaften tätigen Mitarbeiter wurden der BZG zugerechnet, in der sie die meisten Arbeitsstunden leisten.

Tabelle 10.4: Personal der Sozialdienste im Verhältnis zu den Erwerbstätigen - 2003-2007

	2003	2004	2005	2006	2007
Erwerbstätige in Südtirol	223.400	221.900	223.300	227.700	229.500
MitarbeiterInnen der Sozialdienste	5.643	5.917	6.144	6.417	6.564
MitarbeiterInnen Sozialdienste / Erwerbstätige in Südtirol	2,52%	2,66%	2,75%	2,81%	2,86%

Tabelle 10.5: Merkmale des Personal der Sozialdienste: 2005-2007

	2005		2006		2007	
	Anzahl Mitar- beiter	%	Anzahl Mitar- beiter	%	Anzahl Mitar- beiter	%
Personal der Sozialdienste	6.144		6.417		6.564	
Personal VZÄ (Vollzeitäquivalente)	5.140,3		5.340,3		5.408,9	
Personale VZÄ (effektiv im Dienst am 31.12)	4.712,4		4.911,7		5.212,4	
Berufliche Stellung (Vollzeitäquivalente)						
<i>Im Dienst</i>	4.712	91,7	4.912	91,9	5.212	96,4
<i>In Mutterschaft</i>	362	7,0	364	8,8	179	3,3
<i>Krankheit bzw. andere lange Abwesenheit</i>	66	1,3	69	1,3	17	0,3
Berufsgruppe						
<i>Altenpfleger und SozialbetreuerInnen</i>	1.512	24,6	1.723	26,9	1.840	28,0
<i>Ander Sozialberufe</i>	1.641	26,7	1.647	25,7	1.641	25,0
<i>Gesundheitsberufe</i>	506	8,2	543	8,5	558	8,5
<i>Sozialhilfskräfte und andere</i>	1.232	20,1	1.212	18,9	1.225	18,7
<i>Hilfskräfte</i>	709	11,5	744	11,6	738	11,2
<i>Technische und Verwaltungsberufe</i>	540	8,8	544	8,5	562	8,6
Sprachgruppe						
<i>Deutsch</i>	4.157	67,7	4.340	67,6	4.469	68,1
<i>Italiano</i>	1.404	22,9	1.459	22,7	1.456	22,2
<i>Ladinisch</i>	212	6,7	220	3,4	220	3,4
<i>Anderer/keine Angabe</i>	371	6,0	398	6,2	419	6,4
Schulbildung						
<i>Grundschulabschluss</i>	209	3,4	212	3,3	182	2,8
<i>Mittelschulabschluss</i>	2.562	41,7	2.650	41,3	2.747	41,8
<i>2 – oder 3-jähriger Diplomabschluss</i>	1.654	26,9	1.762	27,5	1.805	27,5
<i>Maturadiplom</i>	1.140	18,6	1.161	18,1	1.204	18,3
<i>Universitätsdiplom</i>	249	4,1	274	4,3	263	4,0
<i>Hochschulabschluss</i>	330	5,4	358	5,6	363	5,5
Arbeitsverhältnis						
<i>Unbefristet</i>	4.088	66,5	4.252	66,3	4.448	67,8
<i>Befristet</i>	1.064	17,3	1.129	17,6	1.093	16,7
<i>Provisorisch</i>	625	10,2	666	10,4	642	9,8
<i>Aushilfe</i>	293	4,8	292	4,6	302	4,6
<i>Beratungsauftrag</i>	74	1,2	78	1,2	79	1,2
Wöchentlich Arbeitsstunden						
<i>10 oder weniger</i>	135	2,2	154	2,4	132	2,0
<i>11-20</i>	1.085	17,7	1.149	17,9	1.197	18,2
<i>21-30</i>	1.310	21,3	1.407	21,9	1.499	22,8
<i>31-38</i>	3.614	58,8	3.635	56,6	3.736	56,9
Geschlecht						
<i>Männer</i>	992	16,1	1.029	16,0	1.033	15,7
<i>Frauen</i>	5.152	83,9	5.388	84,0	5.531	84,3
Durchschnittsalter (Jahre)	39,1	-	39,5	-	40,1	-
Durschnittliches Dienstalder (Jahre)	7,2	-	7,5	-	7,8	-

Tabelle 10.6: Personal der Dienste nach Berufsbild - 2007

Berufsbilder		Personal- einheiten	Äquiv. Ar- beitskräfte	Effekt. Äquivalente Arbeits- kräfte	Durch- schnitts- alter	Durchschn. Dienstal- ter**
Hilfskräfte	Insgesamt	738	594,2	588,2	44,6	8,0
Raumpfleger/in		270	189,3	187,3	45,2	6,1
Hausmeister/in – Instandhalter/in		18	15,0	15,0	44,7	8,8
Ausgeher/in –Bote/in – Pförtner/in		10	8,5	8,5	45,5	8,2
Einfach Arbeiter/in		28	25,5	25,5	46,0	4,8
Hilfskoch/in		51	40,2	39,2	46,3	5,7
Qualifizierte/r Koch/Köchin		71	58,8	58,8	43,6	7,8
Hausmeister/in		45	42,6	42,6	43,5	10,1
Wäscher/in		28	23,6	23,6	46,6	11,3
Schneider/in - Garderobenfrau		10	8,9	8,9	52,4	13,9
Qualifizierte/r Arbeiter/in		23	19,6	19,6	40,5	5,7
Bürogehilfe/in		18	13,8	13,8	41,7	6,2
Fachkoch/köchin		100	90,3	88,3	43,4	12,1
Fahrer/in		8	6,6	6,6	46,1	12,4
Magazineur/in		3	3,0	3,0	47,2	9,8
Telefonist/in		9	7,2	7,2	36,3	4,9
Facharbeiter/in		24	20,6	20,6	45,4	11,6
Chefkoch/köchin		22	20,7	19,7	43,4	10,2
Sozialhilfskräfte und Hilfspersonal	Insgesamt	1.225	999,2	966,6	43,5	8,0
Hilfskraft-Heimgehilfe/in		593	472,1	458,8	43,9	6,4
Sozialhilfskraft		632	527,1	507,9	43,1	9,6
Altenpfleger und Sozialbetreuer	Insgesamt	1.840	1.556,9	1.472,9	37,3	6,2
Pflegehelfer/in		589	507,9	497,9	38,0	3,1
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in		752	595,3	551,0	40,9	10,5
Sozialbetreuer/in		499	453,8	424,0	31,0	3,5
Andere Sozialberufe	Insgesamt	1.641	1.360,0	1.326,3	38,6	8,8
Tagesmutter/- vater		7	5,0	5,0	45,1	3,9
Kinderhortkoordinator/in		16	15,7	15,7	38,6	8,4
Kinderbetreuer/in		245	202,9	195,3	34,3	5,5
Freizeitgestalter/in		65	50,5	47,3	39,6	9,1
Behindertenbetreuer/in mit Fachdiplom		375	310,1	300,5	40,5	12,5
Behindertenbetreuer/in ohne Fachdiplom		172	143,2	143,2	37,1	4,6
Dienstleiter/in		17	15,3	15,3	52,5	17,7
Behindertenerzieher/in mit Fachdiplom		51	44,0	43,0	44,2	13,5
Behindertenerzieher/in ohne Fachdiplom		35	29,3	28,3	36,8	5,9
Heimerzieher/in mit Fachdiplom		24	20,0	19,0	34,8	7,9
Heimerzieher/in ohne Fachdiplom		35	28,7	27,7	38,7	9,0
Werkerzieher/in mit Fachdiplom		66	60,4	60,4	46,3	15,6
Werkerzieher/in ohne Fachdiplom		27	21,1	21,1	43,5	6,9
Familienberater/in		2	1,4	1,4	57,0	12,0
Pflegedienstleiter/in		32	28,6	26,8	39,9	9,4
Erzieher/in		146	129,8	126,8	34,0	4,6
Fachkraft für soziale Dienste		17	13,6	13,6	32,5	3,8
Sozialassistent/in		114	100,3	99,3	34,2	6,9
Behindertenerzieher/in mit Fachdiplom		55	46,4	44,9	42,3	13,7
Pädagoge/in		33	24,6	23,6	41,0	6,8
Soziologe/in		14	12,0	12,0	38,3	8,1
Sozialwissenschaftler/in		27	22,1	21,1	36,9	6,2
Psychologe/in		51	28,5	28,5	43,6	10,8
Psychotherapeut/in		15	6,6	6,6	48,4	14,8

Berufsbilder		Personal- einheiten	Äquiv. Ar- beitskräfte	Effekt. Äquivalente Arbeits- kräfte	Durch- schnitts- alter	Durchschn. Dienstal- ter**
Gesundheitsberufe	Insgesamt	558	441,2	422,7	40,1	8,2
Hilfskrankenpfleger/in		28	19,7	19,7	50,1	10,9
Heilmasseur/in		12	9,7	7,5	36,7	5,0
Sanitätsassistentin		1	0,5	0,5	52,5	25,5
Geburtshelfer/in		5	1,6	1,6	60,5	27,9
Rehabilitationstechniker/in		4	4,0	4,0	33,0	7,0
Berufskrankenpfleger/in		423	354,2	338,9	39,5	7,8
Ergotherapeut/in		13	10,8	10,8	32,4	2,6
Physiotherapeut/in		49	33,3	32,3	38,6	7,3
Logopäde/in		6	4,8	4,8	30,0	4,8
Gynakologe/in		11	1,1	1,1	49,7	17,2
Kinderarzt/ärztin		2	0,1	0,1	55,5	27,0
Arzt/Ärztin		2	0,4	0,4	50,0	21,5
Diätassistent/in		1	0,7	0,7	33,5	7,5
Psychiater/in		1	0,3	0,3	65,5	32,5
Technische und Verwaltungsberufe	Insgesamt	562	457,4	435,6	39,9	9,4
Sekretariatsassistent/in		5	3,2	3,2	40,5	10,1
Verwaltungsbeamter/in		141	105,9	104,9	40,8	11,0
Verwaltungsassistent/in		252	211,0	194,8	37,3	8,5
Ökonom/in – Buchhalter/in		12	9,6	8,9	48,1	15,5
Geometer		3	3,0	3,0	35,8	7,5
Sozialhilfebeamter/in		22	19,6	17,6	38,1	7,6
Verwaltungsdirektor/in		44	42,0	41,0	45,7	10,2
Programmierer/in		6	5,5	5,5	37,5	4,8
Verwaltungsfunktionär/in		36	32,5	31,5	40,7	6,7
Sekretär/in		8	3,9	3,9	40,0	8,8
Sekretär/in – Ökonom/in		3	0,6	0,6	44,2	1,8
Direktor/in in den Sozialdiensten der BZG		7	7,0	7,0	47,6	12,1
Buchhaltungsfunktionär/in		3	1,8	1,8	42,8	5,8
Generalsekretär/in		8	7,4	7,4	50,1	15,1
Rechtsberater/in		4	0,7	0,7	50,3	15,5
Rechtsanwalt/anwältin		7	3,2	3,2	42,4	11,1
EDV-Programmierer/in		1	0,7	0,7	33,5	3,5
INSGESAMT		6.564	5.408,9	5.212,4	40,1	7,8

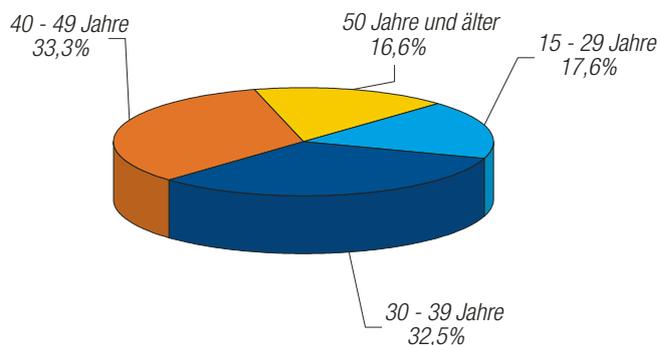
*Die Mitarbeiter, die mit verschiedenen Berufsqualifikationen in mehreren Einrichtungen tätig sind, werden nur einmal auf Grund der Berufsqualifikation, in der sie die meisten Stunden leisten gezählt.

** Das Dienstalter bezieht sich auf die Jahre, die der betreffende Mitarbeiter/in im aktuellen Berufsbild tätig ist, und nicht auf die gesamte Dienstzeit seit Arbeitseintritt.

Tabella 10.7: Ausbildungstätigkeit im Sozialbereich: 2005-2008

Universität Bozen: Fakultät für Bildungswissen- schaften	Studierende Promotionen 2005/2006		Studierende Promotionen 2006/2007		Studierende Promotionen 2007/2008	
	2006	2006	2007	2007	2008	2008
Soziale Arbeit	90	16	100	10	91	19
Sozialpädagogik	142	41	126	36	108	36
Fachschulen für soziale Berufe	Studierende Promotionen 2005/2006		Studierende Promotionen 2006/2007		Studierende Promotionen 2007/2008	
SozialbetreuerInnen	463	134	435	121	300	124
PflegehelferInnen	390	211	313	161	347	190
KinderbetreuerInnen	16	16	68	19	45	25

Grafik 10.2 - MitarbeiterInnen der Sozialdienste nach Dienstalter - 2007



Grafik 10.3 – Anteil der MitarbeiterInnen, die an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben (in %) :2007

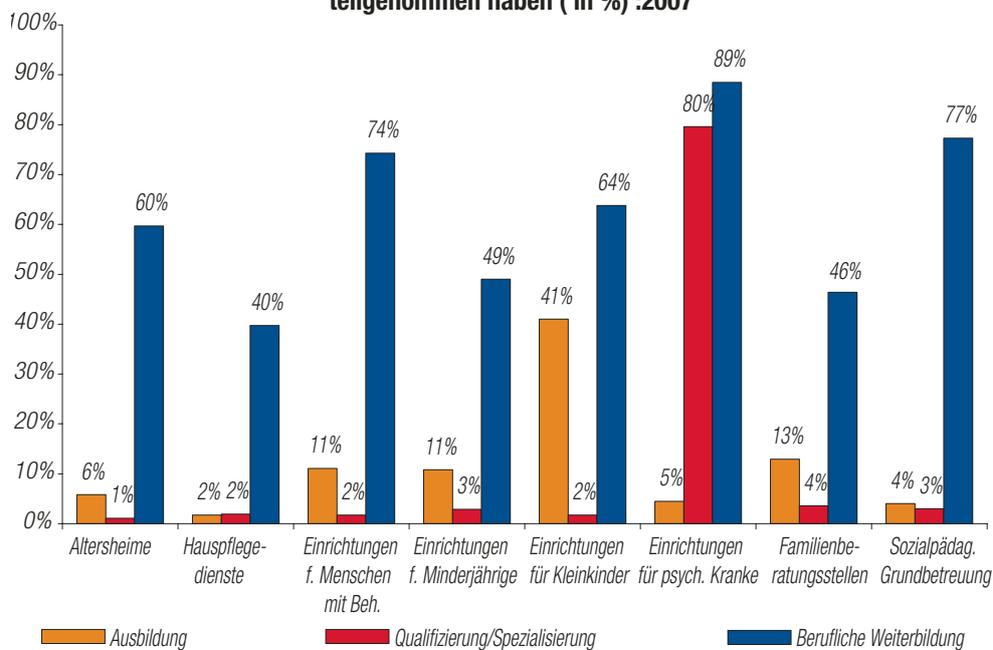


Tabelle 10.8: Teilnehmer an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und durchschnittliche Ausbildungstage pro Teilnehmer: 2007

Dienste	Ausbildung			Qualifizierung/ Spezialisierung			Berufliche Weiterbildung		
	Anzahl Teilnehmer	Tage	Tage pro Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer	Tage	Tage pro Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer	Tage	Tage pro Teilnehmer
Altersheime	211	3.389	16,1	40	913	22,8	2.177	12.420	5,7
Einrichtungen für Minderjährige	26	327	12,6	7	140	20,0	118	722	6,1
Wohndienste für Behinderte	44	680	15,5	3	85	28,3	213	481	2,3
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderungen	21	467	22,2	7	83	11,9	219	591	2,7
Dienste für Kleinkinder	146	1.869	12,8	6	120	20,0	227	695	3,1
Tagesstätte der Hauspflege	13	418	32,2	15	201	13,4	306	1.073	3,5
Sozialpäd. Grundbetreuung	8	139	17,4	6	131	21,8	153	740	4,8
Verwaltungsdienste BZG	643	3.039	4,7	25	352	14,1	182	681	3,7
Tagespflegeheim für Senioren	.	.	.	.	.	.	17	51	3,0
Frauenhäuser	3	112	37,3	1	15	15,0	22	141	6,4
Familienberatungsstellen	18	295	16,4	5	89	17,8	65	237	3,6
Dienste für psych. Kranke	7	140	20,0	125	160	1,3	139	303	2,2
Finanzielle Sozialhilfe	.	.	.	2	24	12,0	41	166	4,0
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	2	45	22,5	.	.	.	22	55	2,5
INSGESAMT	1.142	10.920	9,6	242	2.313	9,6	3.901	18.356	4,7

Tabelle 10.9: Anteil der MitarbeiterInnen, die an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben (in %) - 2007

Dienste	Ausbildung	Qualifizierung/ Spezialisierung	Berufliche Weiterbildung
Alters- und Pflegeheime	5,8	1,1	59,7
Tagespflegeheime für Senioren	.	.	35,4
Wohndienste für Behinderte	7,4	0,5	35,8
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderung	3,7	1,2	38,5
Dienste für psychisch Kranke	4,5	79,6	88,5
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	8,0	.	88,0
Dienste für Kleinkinder	41,0	1,7	63,8
Einrichtungen für Minderjährige	10,8	2,9	49,0
Frauenhäuser	7,5	2,5	55,0
Familienberatungsstellen	12,9	3,6	46,4
Sozialpädagogische Grundbetreuung	4,0	3,0	77,3
Tagesstätte der Hauspflege	1,7	1,9	39,7
Finanzielle Sozialhilfe	.	2,5	50,6
Verwaltungsdienste BZG	200,9	7,8	56,9
INSGESAMT	15,9	3,4	54,3

Tabelle 10.10: Freiwilliger Zivildienst, PraktikantInnen und ehrenamtliche HelferInnen: 2007

Dienste	Freiwilliger Zivildienst		PraktikantInnen		Freiwillige HelferInnen	
	Anzahl	Jährl. Stunden	Anzahl	Jährl. Stunden	Anzahl	Jährl. Stunden
Alters- und Pflegeheime	3	1.155,3	862	145,0	1.246	79,2
Tagespflegeheime für Senioren	-	-	36	76,9	17	150,1
Wohndienste für Behinderte	3	176,7	95	169,0	30	170,0
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderung	3	538,0	241	156,6	39	112,1
Dienste für psychisch Kranke	-	-	48	194,8	32	98,5
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	-	-	3	102,3	3	113,3
Dienste für Kleinkinder	-	-	260	138,9	4	70,8
Einrichtungen für Minderjährige	4	682,5	40	128,5	87	123,9
Frauenhäuser	-	-	6	103,3	82	94,8
Familienberatungsstellen	-	-	17	223,7	59	50,6
Sozialpädagogische Grundbetreuung	-	-	24	200,1	38	51,6
Hauspflege	-	-	220	147,9	793	38,2
Tagesstätte der Hauspflege	-	-	1	390,0	4	30,0
Verwaltungsdienste der BZG	-	-	20	250,1	-	-
INSGESAMT	13	641,5	1.873	149,3	2.434	69,2

Grafik 10.4 – Freiwilliger Zivildienst, PraktikantInnen und freiwillige HelferInnen in den Sozialdiensten 2003-2007

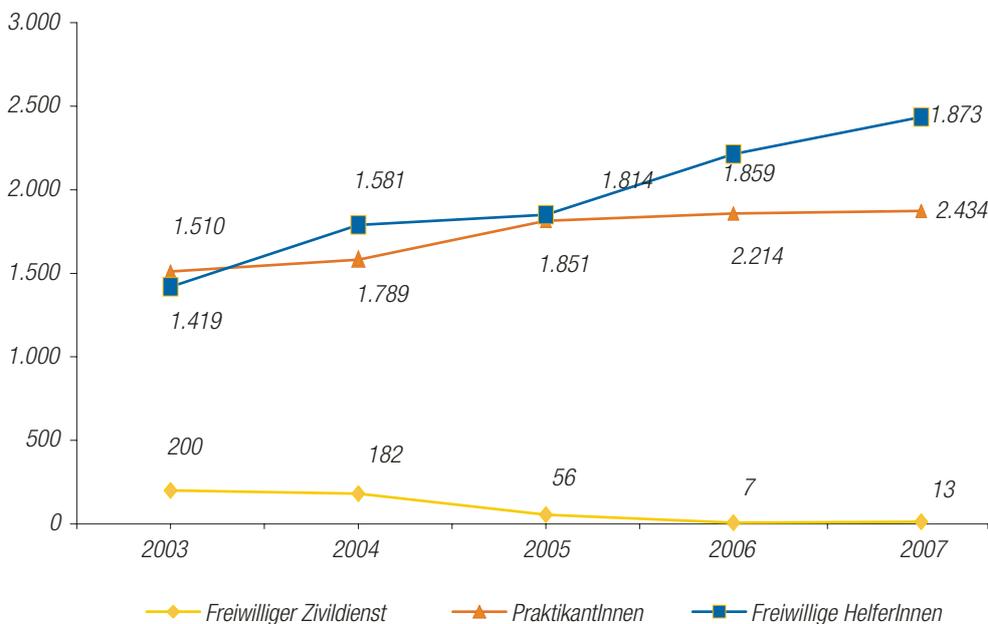


Tabelle 10.11: In den Sozialdiensten* tätige Freiwillige und geleistete Stunden: 2007

Art des Dienstes	Dienste, in denen freiwillige Helfer tätig sind (%)	Freiwillige Helfer	Freiw. Helfer je 100 Angestellte MitarbeiterInnen	Durschn. Monatsst. je HelferIn
Frauenhäuser	100,0	82	205,0	7,9
Alters- und Pflegeheime	89,2	1.246	34,2	6,6
Familienberatungsstellen	50,0	59	47,2	4,2
Hauspflege	14,6	793	119,2	3,2
Einrichtungen für Minderjährige	30,8	87	43,1	10,3
Tagespflegeheime für Senioren	50,0	17	35,4	12,5
Dienste für Kleinkinder	6,5	4	1,1	5,9
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderung	21,7	39	7,4	9,3
Wohnheime für Behinderte	29,7	30	5,4	14,2
Finanzielle Sozialhilfe	4,0	4	5,0	2,5
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	20,0	3	12,0	9,4
Sozialpädagogische Grundbetreuung	28,0	38	19,4	4,3
Dienste für psychisch Kranke	3,4	32	20,5	8,2
INSGESAMT	27,6	2.434	35,1	5,8

* Berücksichtigt werden nur die Dienste, in welchen freiwillige Helfer tätig sind.

Tabelle 10.12: Freiwillige HelferInnen in den BZG und geleistete Arbeitsstunden - 2007

Bezirksgemeinschaft	Freiwillige HelferInnen	Freiw. HelferInnen je 1.000 Einwohner	Freiwillige HelferInnen je 100 angestellte Mitarbeiter (%)	Durschn. Monatsstunden je HelferIn
Vinschgau	247	7,3	49,9	5,2
Burggrafenamt	485	5,1	34,5	4,9
Überetsch-Unterland	559	7,9	50,0	5,1
Bozen	273	2,7	18,6	7,6
Salten-Schlern	286	6,1	39,5	7,0
Eisacktal	236	4,6	33,1	6,6
Wipptal	110	5,9	44,4	3,7
Pustertal	238	3,2	30,5	6,3
INSGESAMT	2.434	5,0	35,0	5,8

11. DIE FINANZIERUNG DES SOZIALWESENS

Grafik 11.1 – Ausgaben im Sozialbereich (in Tsd. Euro): 1995–2007

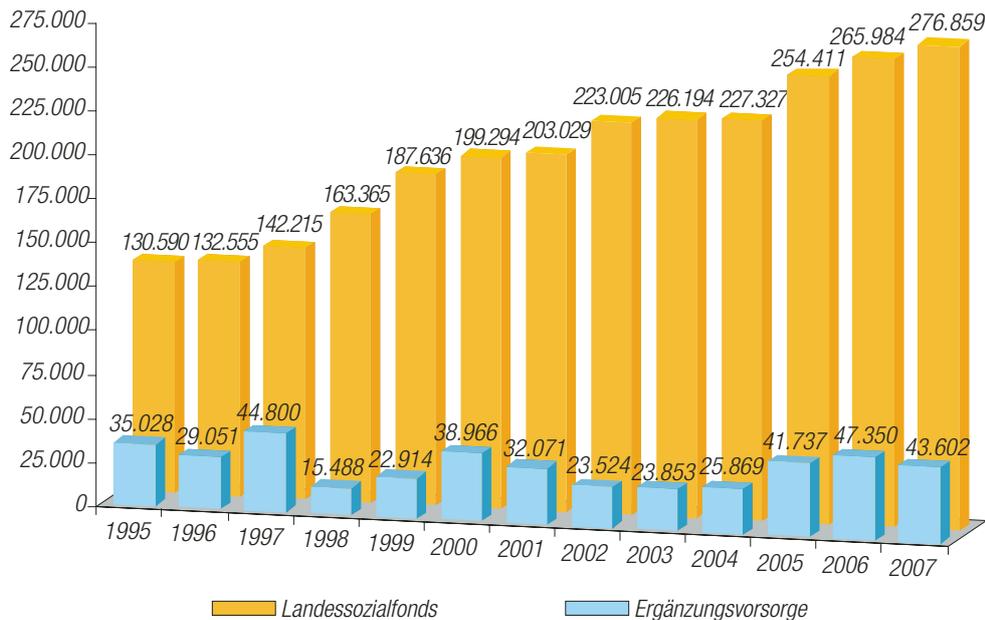


Tabelle 11.1: Landessozialfonds: Ausgaben nach Tätigkeitsbereichen 2007 (in Euro¹)

Tätigkeitsbereich	Laufende Ausgaben	Investitionen	Insgesamt
Finanzierung der delegierten Sozialdienste	€ 109.661.650	€ 8.298.000	€ 117.959.650
Leistungen für Zivilinvaliden	€ 76.170.000		€ 76.170.000
Seniorenbetreuung (Beiträge)*	€ 4.420.142	€ 33.863.605	€ 38.283.747
Behindertenbetreuung (Beiträge)	€ 3.984.371	€ 1.900.740	€ 5.885.111
Familie und Kinder (Betreuung)	€ 7.283.856	€ 2.417.709	€ 9.701.565
Soziale Ausgrenzung (Betreuung)	€ 5.264.617	€ 2.997.908	€ 8.262.526
Sonstige Sozialleistungen (Beiträge)	€ 1.337.431		€ 1.337.431
Landeseinrichtungen	€ 112.160		€ 112.160
Studien, Beratung, Weiterbildung	€ 1.875.849		€ 1.875.849
Familiengeld des Landes**	€ 17.271.276		€ 17.271.276
Insgesamt	€ 227.381.353	€ 49.477.962	€ 276.859.315

*Einschließlich 26.180.700 Euro aus dem Regionalhaushalt für Investitionen

** Inbegriffen des staatlichen Mutterschaftsgeld/Familiengeld

¹ Quelle: Daten der Abschlussrechnung, 2007

Tabella 11.2: Ausgaben im Sozialbereich im Verhältnis zum Landeshaushalt und zum Bruttoinlandprodukt (in Millionen Euro): 2002-2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Landessozialfonds*	223,0	226,2	227,3	254,4	266,0	277,0
Ausgabenvolumen Landeshaushalt insgesamt* (ohne Durchlaufposten)	4.756,3	4.910,1	5.019,3	4.925,1	4.740,5	4.924,2
Sozialausgaben des Landes/Ausgaben insgesamt	4,69%	4,60%	4,52%	5,16%	5,61%	5,62%
Landessozialfonds und ergänzende Sozialvorsorge*	246,5	250,0	253,2	296,1	313,3	320,4
Bruttoinlandprodukt (BIP)**	12.689,4	12.842,1	13.101,2	13.255,0	13.508,0	13.818,7
Ausgaben im Sozialbereich/ BIP	1,94%	1,95%	1,93%	2,23%	2,32%	2,32%
Ausgabe pro Einwohner (€)	527,7	529,8	531,6	615,4	644,8	652,1

* Ausgaben 2002-2007 inflationsbereinigt **. Quelle: ASTAT : 2005, 2006 und 2007 Schätzungen.

Tabella 11.3: Pro-Kopf Ausgaben der Bezirksgemeinschaften: 2002-2007 (in €)*

Bezirksgemeinschaften	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Vinschgau	188,1	210,9	207,1	235,1	213,4	220,9
Burggrafenamt	211,5	220,5	207,7	280,4	205,1	226,5
Überetsch-Unterland	204,4	207,1	208,4	244,8	227,4	241,7
Bozen	269,5	287,2	267,1	310,3	283,9	290,1
Salten- Schlern	219,9	216,6	208,7	254,8	234,8	234,9
Eisacktal	194,4	209,1	206,6	260,0	223,7	224,3
Wipptal	237,3	252,5	245,6	287,2	277,1	278,8
Pustertal	161,3	177,5	178,3	192,0	204,1	209,1
Mittelwert	210,8	221,5	216,2	258,1	233,7	241,3

*Die Daten beziehen sich auf die Gesamtausgaben der Bezirksgemeinschaften (Zweckbindungen im Jahr) für die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet liegenden Dienste (ausgenommen die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe).

Tabella 11.4: Einnahmen der Bezirksgemeinschaften nach Quelle (in Euro) : 2007

Finanzierungsquelle	Ausgaben	%
Beiträge und Zuweisungen		
Zuweisungen von der Autonomen Provinz Bozen (Sozialfonds)	108.461.650	84,1
Andere Beiträge und Zuweisungen	132.291	0,1
Einnahmen aus Diensten		
Kostenbeteiligung von Seiten der Gemeinden	2.830.726	2,2
Zahlungen von anderen BZG für Tagessätze*	4.809.965	3,7
Kostenbeteiligung an den Tagessätzen von Betreuten und den Familien	8.411.542	6,5
Verkauf von Produkten	1.940.985	1,5
Andere Einnahmen	2.373.872	1,8
Insgesamt	128.961.031	100,0

*Es handelt sich um Ausgleichszahlungen zwischen Bezirksgemeinschaften für Betreute, die im Gebiet anderer Bezirksgemeinschaften betreut werden.

Tabelle 11.5: Laufende Einnahmen und Kapitaleinnahmen der Altersheime: 2007 (in €)

Einnahmen	Insgesamt	%	Mittelwert pro Einrichtung
Tagessätze der Betreuten	54.141.686	36,5	741.667
Bilanzbeitrag der Gemeinde	2.624.312	1,8	35.949
Tagessatzergänzung durch die Gemeinde	9.633.949	6,5	131.972
Kostenrückerstattungen Gesundheitsbetriebe	17.398.573	11,7	238.337
Tagessatzergänzung Gesundheitsbetriebe	50.839.122	34,3	696.426
Von anderen Körperschaften	2.561.433	1,7	35.088
Sonstige laufende Einnahmen	11.122.406	7,5	152.362
Laufende Einnahmen insgesamt	148.321.481	100,0	2.031.801
Vom Land	14.679.221	69,5	201.085
Von der Gemeinde	1.190.800	5,6	16.312
Eigene Einnahmen	97.734	0,5	1.339
Sonstige Einnahmen	5.142.584	24,4	70.446
Kapitaleinnahmen insgesamt	21.110.339	100,0	289.182

Tabelle 11.6: Laufende Ausgaben und Kapitalausgaben der Altersheime: 2007 (in €)

Ausgaben	Insgesamt	%	Mittelwert pro Einrichtung
Sanitätspersonal	19.851.346	13,2	271.936
Sozial- und Verwaltungspersonal	91.649.257	61,1	1.255.469
Betriebskosten	30.874.616	20,6	422.940
Vereinbarungen mit Dritten	993.891	0,7	13.615
Sonstige laufende Ausgaben	6.640.485	4,4	90.966
Laufende Ausgaben insgesamt	150.009.595	100,0	2.054.926
Immobilienwerb	10.000	0,05	137
Neubau	1.465.464	6,6	20.075
Ausbau	9.012.930	40,6	123.465
Umstrukturierung, Anpassung	5.296.938	23,9	72.561
Einrichtung, Maschinen und Geräte	4.357.636	19,6	59.694
Außerordentliche Instandhaltung	1.400.213	6,3	19.181
Sonstige Ausgaben	645.675	2,9	8.845
Kapitalausgaben insgesamt	22.188.856	100,0	303.958

12. GRUNDINDIKATOREN IM SOZIALBEREICH

Tabelle 12.1: Grundindikatoren im Überblick

GRUPPENÜBERGREIFENDE DIENSTE UND MAßNAHMEN				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Hauspflege				
Betreute im Jahr	3.924	3.640	284	7,8
Pflegestunden	212.784	201.809	10.975	5,4
Tagesstätten der Hauspflege				
Betreute im Jahr	10.549	9.708	841	8,7
Leistungen	46.951	42.853	4.098	9,6
Essen auf Rädern				
Betreute im Jahr	2.229	2.095	134	6,4
Gelieferte Mahlzeiten	339.903	333.137	6.766	2,0
Sozialpädagogische Grundbetreuung				
Betreute im Jahr	8.522	8.338	184	2,2
Davon Minderjährige	3.661	4.077	-416	-10,2
Davon Erwachsene	4.861	4.261	600	14,1
BEREICH FAMILIE, KINDER UND JUGENDLICHE				
KLEINKINDER				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Öffentliche Kinderhorte				
Betreute (31/12)	563	562	1	0,18
Aufnahmekapazität	578	578	-	-
Kindertagesstätten				
Betreute (31/12)	940	728	212	29,1
Aufnahmekapazität	576	549	27	4,9
Tagesmütterdienst				
Aktive Tagesmütter (31/12)	123	124	-1	-0,8
Betreute Kinder im Jahr	917	850	67	7,9
EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE				
	2007	2006		
Wohneinrichtungen				
Betreute (31/12)	159	169	-10	-5,9
Aufnahmekapazität	204	204	-	-
Tageseinrichtungen				
Betreute (31/12)	118	88	30	34,1
Aufnahmekapazität	123	115	8	6,9
FAMILIENBERATUNGSSTELLEN				
	14	14	-	-

GRUPPEN-
ÜBERGREIFENDE
DIENSTE

FAMILIE,
KINDER UND
JUGENDLICHE

SENIOREN

BEREICH SENIOREN				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Altersheime	65	64	1	1,6
Pflegeheime	9	9	-	-
Bettenanzahl (31/12)	3.707	3.656	51	1,4
Kurzzeitpflege (Betten 31/12)	72	68	4	5,9
Betreute (31/12)	3.637	3.576	61	1,7
Selbständige	255	308	-53	-17,2
Leicht Pflegebedürftige	593	570	23	4,0
Mittelgradig Pflegebedürftige	735	701	34	4,9
Schwer Pflegebedürftige	2.054	1.997	57	2,9
Tagespflegeheime für Senioren	12	13	-1	-7,7
Betreute (Jahr)	267	272	-5	-1,8
Aufnahmekapazität	133	135	-2	-1,5

MENSCHEN
MIT
BEHINDERUNGEN

BEREICH MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Wohneinrichtungen	37	36	1	2,8
Betreute (31/12)	428	416	12	2,9
Aufnahmekapazität	457	443	14	3,2
Werkstätte	30	29	1	3,4
Betreute (31/12)	706	678	28	4,1
Aufnahmekapazität	755	726	29	4,0
Tagesförderstätte	16	16	-	-
Betreute (31/12)	177	190	-13	-6,8
Aufnahmekapazität	214	208	6	2,9

PSYCHISCH
KRANKE
MENSCHEN

BEREICH PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Wohneinrichtungen	11	11	-	-
Betreute (31/12)	79	81	-2	-2,5
Aufnahmekapazität	88	89	-1	-1,1
Rehabilitationsdienste	15	15	-	-
Betreute (31/12)	204	202	2	1,0
Aufnahmekapazität	235	220	15	6,8
Tagesförderstätte	3	3	-	-
Betreute (31/12)	28	29	-1	-3,4
Aufnahmekapazität	25	28	-3	-10,7

MENSCHEN
MIT
ABHÄNGIGKEITS-
ERKRANKUNGEN

BEREICH MENSCHEN MIT ABHÄNGIGKEITERKRANKUNGEN				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
Wohneinrichtungen	5	6	-1	-16,7
Betreute (31/12)	18	25	-7	28,0
Aufnahmekapazität	28	32	-4	12,5
Rehabilitationsdienste	5	5	-	-
Betreute (31/12)	53	54	-1	-1,9
Aufnahmekapazität	58	62	-4	-6,5

PERSONAL DER SOZIALDIENSTE				
	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
<i>MitarbeiterInnen</i>	6.564	6.417	147	2,3
<i>Vollzeitäquivalente</i>	5.409	5.340	69	1,3
<i>Vollzeitäquivalente effektiv im Dienst</i>	5.212	4.911	300	6,1

PERSONAL
DER
SOZIALDIENSTE

AUSGABEN TRANSFERLEISTUNGEN (EURO)				
Ausgaben Finanzielle Sozialhilfe	2007	2006	(+/-)	(+/-) %
<i>Soziales Mindesteinkommen/ Miete</i>	9.363.845	8.772.350	591.495	6,7
<i>Ausgaben für direkte Leistungen insgesamt</i>	13.033.239	12.396.500	636.739	5,1
Ausgaben Leistungen Zivilinvaliden	76.344.821	72.138.143	4.206.678	5,8
Ausgaben Landessozialfonds insgesamt	276.859.315	265.984.000	10.875.354	4,1
Ausgaben Leistungen Ergänzungsvorsorge	43.602.450	47.430.965	- 3.828.515	-8,1

AUSGABEN TRANSFER-
LEISTUNGEN

Tabella 12.2: Ausgewählte Strukturindikatoren

		BEREICH DEMOGRAPHIE					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
ALTERSQUOTE	Altersquote = (Bevölkerung > 65 Jahre x 100) / Gesamtbevölkerung						
	Vinschgau	14,8	15,0	15,2	15,4	15,7	16,0
	Burggrafenamt	16,3	16,5	16,7	16,9	17,2	17,5
	Überetsch-Unterland	14,9	15,1	15,3	14,7	15,9	16,2
	Bozen	20,4	20,9	21,1	21,5	21,9	22,2
	Salten-Schlern	13,7	14,1	14,5	14,8	15,3	15,6
	Eisacktal	13,9	14,0	14,3	14,4	14,8	14,9
	Wipptal	13,7	13,9	14,1	14,3	14,6	14,7
	Pustertal	13,6	13,8	14,1	14,4	14,8	15,1
	Mittelwert	15,8	16,1	16,3	16,6	17,0	17,3
ALTERS- STRUKTUR- KOEFFIZIENT	Altersstrukturkoeffizient = (Bevölkerung > 65 Jahre x 100) / Bevölkerung 0-14						
	Vinschgau	77,4	79,9	81,9	85,2	87,8	90,4
	Burggrafenamt	97,6	99,2	101,3	102,5	105,1	107,7
	Überetsch-Unterland	85,7	87,7	89,4	90,3	93,1	96,3
	Bozen	156,7	158,1	157,7	158,8	160,5	160,7
	Salten-Schlern	68,9	71,6	73,9	76,1	79,3	81,8
	Eisacktal	72,9	73,7	75,5	76,2	78,9	80,8
	Wipptal	78,6	80,0	81,3	83,2	84,8	86,2
	Pustertal	72,0	73,0	74,6	76,7	79,4	81,8
	Mittelwert	92,5	94,2	95,9	97,6	100,3	102,7
KOEFFIZIENT 4./3. ALTER	Koeffizient 4./3. Alter = (Bevölkerung > 84 anni / Bevölkerung > 65 Jahre)						
	Vinschgau	9,3	9,1	9,3	9,5	9,9	10,7
	Burggrafenamt	11,8	11,3	11,0	11,3	11,8	12,1
	Überetsch-Unterland	9,9	9,2	9,4	9,5	10,5	10,9
	Bozen	11,8	11,0	10,7	11,4	12,0	13,0
	Salten-Schlern	9,7	9,0	9,1	9,9	10,4	10,6
	Eisacktal	10,3	9,6	9,8	10,0	10,5	10,9
	Wipptal	8,2	6,9	7,1	7,3	7,5	8,3
	Pustertal	9,7	9,1	8,8	9,2	9,5	10,0
	Mittelwert	10,7	10,0	9,9	10,3	10,9	11,5

BEREICH FAMILIE, KINDER UND MINDERJÄHRIGE						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Betreuungskoeffizient Familien (Sozialpädagogische Grundbetreuung) = (durch SPG betreute Erwachsenen x 1.000) / Gesamtzahl der Haushalte	13,5	13,5	15,7	19,0	22,1	24,6
Betreuungskoeffizient Familien (Familienberatungsstellen) = (durch Familienberatungsstellen betreute Personen x 1.000) / Wohnbevölkerung insgesamt	19,1	19,5	21,1	20,3	19,7	20,1
Penetrationskoeffizient Kinder/ Jugendliche (Sozialpäd. Grundbetreuung) = (durch SPG betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der 0-17-jährigen	2,9	3,2	3,6	3,8	4,0	3,7
Kinder- und Jugendlichenanteil (Familienberatungsstellen) = (Betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der Betreuten	9,7	8,8	10,1	8,8	9,1	9,7
Kinder- und Jugendlichenanteil (Sozialpädagogische Grundbetreuung) = (Betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der Betreuten	57,2	53,4	52,6	50,1	47,5	43,0
Ausstattungskoeffizient (Einrichtungen für Kleinkinder) = (Anzahl der Plätze in den Einrichtungen für Kleinkinder x 100) / Gesamtzahl der 0-3-jährigen	6,4	7,7	8,1	8,4	9,2	9,4
Penetrationskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte) = (Anzahl der in Kinderhorten eingeschriebenen Kleinkinder x 100) / Gesamtzahl der 0-3-jährigen	3,3	3,0	3,2	3,5	3,5	3,5
Nachfrageüberschusskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte) = (Anzahl der in Kinderhorten eingeschriebenen Kleinkinder x 100) / Gesamtzahl der 0-3-jährigen	59,3	50,5	40,5	51,9	45,5	53,1
Theoretischer Sättigungskoeffizient / Punktueller Auslastungsgrad (Öffentliche Kinderhorte) = (Eingeschriebene Kinder x 100) / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (31.12 d. Jahres)	95,6	94,8	98,8	98,8	97,2	97,4
Durchschnittlicher Sättigungskoeffizient (Öffentliche Kinderhorte) = (Durchschnittliche Besucherzahl im Jahresverlauf x 100) / vorhandene Plätze in den Kinderhorten	71,7	71,1	71,4	71,6	74,1	70,8

FAMILIE

MINDERJÄHRIGE

KLEINKINDER

DIENTSTE
ALLGEMEIN

ALTERS-/
PFLEGEHEIME

BEREICH SENIORENNEN						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Penetrationskoeffizient für stationäre Dienste für Senioren = (Betreute AH/PH >65 Jahre x 100) / Bevölkerung > 65 anni	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0
Stationärer Ausstattungskoeffizient = (AH/PH-Plätze x 100) / Bevölkerung > 65 anni						
Vinschgau	5,4	5,3	6,0	5,9	5,8	5,7
Burggrafenamt	5,5	5,6	5,4	5,6	5,6	5,4
Überetsch-Unterland	5,0	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3
Bozen	3,4	3,2	3,1	3,0	3,0	2,9
Salten-Schlern	6,4	6,5	6,3	6,1	6,0	5,9
Eisacktal	3,9	3,9	3,7	3,5	3,6	3,8
Wipptal	4,9	4,8	4,8	4,6	4,6	4,4
Pustertal	3,9	4,1	4,0	3,9	3,7	3,7
Mittelwert	4,6	4,6	4,5	4,5	4,4	4,4
Pflegebedarfskoeffizient in AH/PH = (Schwer pflegebedürftige SeniorInnen in AH und PH x 100) / SeniorInnen in AH/PH	48,6	49,9	52,0	55,3	56,4	56,7
Sättigungskoeffizient / Punktueller Auslastungsgrad = (Belegte AH und PH-Plätze x 100) / Vorhandene AH und PH-Plätze	97,1	97,6	97,1	98,3	97,8	98,1
Mortalitätskoeffizient in AH/PH = (Todesfälle in AH und PH x 100) / Durchschnittliche Zahl der AH / PH-BewohnerInnen	24,0	26,0	24,9	24,6	24,3	23,2
Nachfrageüberschusskoeffizient in AH/ PH* = (Personen auf Warteliste x 100) / vorhandene Plätze						
Vinschgau	34,4	41,7	37,2	28,3	19,7	34,4
Burggrafenamt	92,4	64,8	71,3	68,3	91,8	87,8
Überetsch-Unterland	46,2	42,6	57,6	57,5	42,4	48,2
Bozen	90,9	70,5	63,2	75,4	44,9	64,2
Salten-Schlern	15,8	19,0	18,6	19,5	23,8	21,8
Eisacktal	10,7	13,2	32,0	43,1	45,2	87,0
Wipptal	45,5	47,9	51,6	50,4	63,4	57,4
Pustertal	22,3	24,2	19,4	34,0	35,0	49,5
Mittelwert	56,1	46,1	48,9	52,5	50,9	59,8

* Wegen der Möglichkeit sich in mehr als einer Einrichtung auf die Warteliste setzen zu lassen, überzeichnet der Koeffizient die reale Nachfragesituation. Das Ausmaß dieser Überschätzung hat in den letzten allerdings abgenommen, da vermehrt gemeinsame Wartelisten geführt werden.

BEREICH MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Wohnbetreuungskoeffizient = (Betreute in Wohneinrichtungen x 100) / Betreute in Tages- und Wohneinrichtungen insgesamt	33,0	33,0	33,8	34,1	32,4	32,6
Sättigungskoeffizient der Dienste / Punktueller Auslastungsgrad = (Betreute insgesamt x 100) / vorhandene Plätze	89,8	91,2	91,2	89,6	93,2	91,9
Betreute Menschen mit Behinderung nach vorwiegender Behinderungsart (= Betreute mit jeweils vorwiegender Behinderungsart x 100) / Betreute insgesamt						
Vorw. Behinderungsart						
Kognitiv	58,3	43,7	44,8	46,4	47,2	48,5
Psychisch	9,0	9,3	8,9	10,4	7,9	8,5
Körperlich	7,6	10,1	7,5	8,5	7,2	6,1
Sensorisch	5,9	5,2	7,4	5,0	4,0	5,2